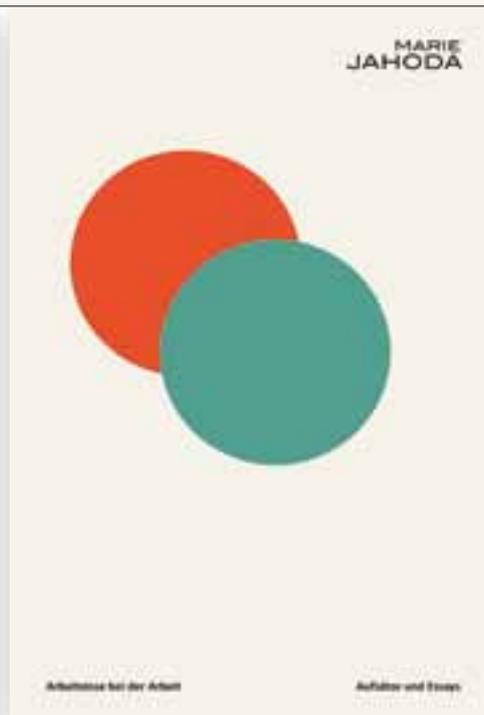


StudienVerlag | Universitätsverlag Wagner

Katalog ➔ 2019 | 2020



Inhalt

Editorial | 3

Geschichte

Zeitgeschichte | 4

Geschichte | 16

Umwelt-, Kultur- und Sozialgeschichte | 20

Regionalgeschichte | 24

Kultur- und Sozialwissenschaft

Sozialwissenschaft | 30

Politik | 34

Literaturwissenschaft | 38

Kulturwissenschaft | 44

Philosophie und Psychologie | 46

Freimaurerliteratur | 52

Pädagogik und Didaktik | Ratgeber

Lawinenkunde | 54

Bildungsforschung | 55

Schulentwicklung – Lehrer/innenbildung | 58

Erwachsenenbildung | 61

Zeitschriften | 62

Kontakt, Impressum | 68

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser!

Nach einem hitzigen Sommer verspricht der Herbst zwar temperaturmäßig Abkühlung, in den Wissenschaftsverlagen geht es aber dennoch traditionell heiß her. Unser diesjähriges Programm möchten wir Ihnen auf den kommenden Seiten gerne vorstellen, auf einige Highlights sei an dieser Stelle gleich verwiesen.

Nicht neu, aber in ihrer Fragestellung geradezu brandaktuell sind die Arbeiten der gebürtigen Wienerin Marie Jahoda. Ihre Studie über ein Selbsthilfeprojekt für arbeitslose Bergarbeiter in Wales wird zusammen mit ausgewählten Aufsätzen und Essays in einer exklusiven, aufwendig gestalteten Schuber-Edition erscheinen – sicherlich die schönste Art, um das Werk der bedeutenden Sozialforscherin wiederzuentdecken (S. 30).

Die Jahre 2019/2020 stehen in Deutschland ganz im Zeichen von Mauerfall und Wiedervereinigung, die sich demnächst zum 30. Mal jähren. Historiker Rolf Steininger, ausgewiesener Experte für die Zeit des Kalten Krieges, blickt anlässlich dieses Jubiläums auf 45 Jahre deutsch-deutscher Geschichte „Von der Teilung zur Einheit“ zurück (S. 5). Seine ebenso fundierte wie anschauliche Darstellung schöpft aus den Ergebnissen jahrzehntelanger Forschung in deutschen und internationalen Archiven sowie zahlreichen Interviews mit den handelnden Personen.

Ein zentrales Datum im Gedenken an die nationalsozialistischen Verbrechen kehrte heuer zum 80. Mal wieder: Mit dem deutschen Überfall auf Polen begann am 1. September 1939 der Zweite Weltkrieg in Europa. Horst Schreiber hat in einem aufwendig gestalteten Band die „Gedächtnislandschaft Tirol“ erstmals vollständig dokumentiert – alle Zeichen der Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus, an Widerstand, Verfolgung und Befreiung sind darin erfasst. Durch dieses Standardwerk wird die Erinnerungskultur zur NS-Zeit in Tirol im wahrsten Sinn des Wortes *sichtbar* gemacht (S. 10).

Wir laden Sie hiermit ein, im Programm unserer Verlage zu schmökern, und hoffen, Sie werden darin fündig. Auf eine gute Zusammenarbeit und ein erfolgversprechendes Wissenschaftsjahr 2019/20!

Ihr Team vom Studienverlag und Universitätsverlag Wagner

Rolf Steininger

Der Kalte Krieg 1945–1991



NEU

Der Autor

Rolf Steininger, Dr. phil., ordentlicher Universitätsprofessor, von 1984 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 2010 Leiter des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck, von 2008 bis 2018 auch an der Freien Universität Bozen. Zahlreiche Veröffentlichungen und preisgekrönte Film- und Hörfunkproduktionen zur Zeitgeschichte.

➔ Der Showdown der Supermächte: kompakt und anschaulich erzählt.

Rolf Steininger Der Kalte Krieg 1945–1991

160 Seiten, mit zahlreichen s/w-Abb.
€ 19,90
ISBN 978-3-7065-5497-8
Warengruppe: 1557



Auch als E-Book erhältlich.

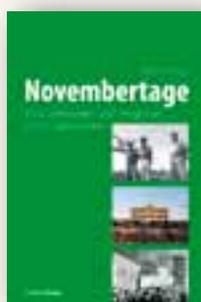
Von 1945 bis 1991 war die Welt in zwei Lager geteilt, die sich unversöhnlich gegenüberstanden: auf der einen Seite die westlichen Demokratien unter Führung der USA, auf der anderen Seite die kommunistischen Staaten unter Führung der Sowjetunion. Diese Konfrontation ist als Kalter Krieg in die Geschichte eingegangen, wurde mit geradezu „religiöser Intensität“ geführt und nahm schon bald apokalyptische Formen an. Der Besitz der Atomwaffen unterschied die „Siegermächte“ von den übrigen Mächten. Das machte sie zu potentiellen Zerstörern der Welt, zeigte ihnen aber gleichzeitig die Grenzen zum Abgrund, die am Ende niemand überschritt. Wie dieser Krieg geführt wurde und wie er endete, stellt Rolf Steininger auf der Basis neuester Quellen aus westlichen und östlichen Archiven dar.

Rolf Steininger Novembertage Entscheidungen und Ereignisse im 20. Jahrhundert

172 Seiten, mit zahlreichen s/w-Abb.
€ 19,90, ISBN 978-3-7065-5919-5
Warengruppe: 1550



Auch als E-Book erhältlich.



Rolf Steininger Novembertage

Entscheidungen und Ereignisse im 20. Jahrhundert

Ein Jahrhundert der Extreme: Rolf Steininger schildert anhand von 21 „Novembertagen“, welche Ereignisse und Entscheidungen des 20. Jahrhunderts unsere Welt nachhaltig geprägt haben.

Rolf Steininger Der Vietnamkrieg Ein furchtbarer Irrtum

124 Seiten, mit zahlreichen s/w-Abb.
€ 19,90, ISBN 978-3-7065-5918-8
Warengruppe: 1557



Auch als E-Book erhältlich.



Rolf Steininger Der Vietnamkrieg Ein furchtbarer Irrtum

Der Vietnamkrieg – humane Katastrophe, politisches Desaster und lange nachhallendes Kapitel des Kalten Krieges. Kompakt und anschaulich analysiert vom bekannten Zeit-historiker Rolf Steininger.

Rolf Steininger

Von der Teilung zur Einheit

Deutschland 1945–1990 – Ein Lesebuch



Der Autor

Rolf Steininger, s. S. 4.

„Wie kann die Welt vor 70 Millionen Deutschen in Sicherheit leben?“ Diese Frage stellte der britische Staatsminister Anthony Nutting in einem geheimen Strategiepapier während der Berliner Viermächte-Außenministerkonferenz in Berlin 1954. Für viele war die Teilung des Landes die Antwort auf diese Frage. Nicht so für den renommierten Zeithistoriker Rolf Steininger. Er hatte noch 1983 geschrieben: „Es muss heute und in Zukunft darum gehen, die deutsche Frage offenzuhalten; die Teilung des Landes kann und darf nicht die Lösung des deutschen Problems sein.“ In vielen seiner Arbeiten hat er sich in den vergangenen Jahren mit dieser „deutschen Frage“ beschäftigt und sich dabei an das gehalten, was er 1983 geschrieben hatte. Der vorliegende Band ist so etwas wie die Summe dieser Arbeiten, ein „Lesebuch über Teilung und Einheit“, ergänzt um Interviews, die er und Heribert Schwan in den Jahren 2006 bis 2008 für die ARD-Fernsehserie „Bonner Republik“ geführt haben. Die Darstellung endet mit dem 3. Oktober 1990, dem Tag der Wiedervereinigung. Mit diesem Tag endete eine Phase der deutschen Geschichte und eine neue begann – mit neuen Problemen.



Oliver Dürkop/Michael Gehler (Hrsg.)

In Verantwortung

Hans Modrow und der deutsche Umbruch 1989/90

Eine der zentralen Persönlichkeiten Deutschlands in den Wendejahren 1989/90 im Gespräch.

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2019 | 2020

➔ 30 Jahre nach der Wiedervereinigung: Der renommierte Historiker Rolf Steininger blickt zurück auf ein halbes Jahrhundert geteilter deutscher Geschichte.

Rolf Steininger

Von der Teilung zur Einheit

Deutschland 1945–1990

Ein Lesebuch

ca. 400 Seiten, mit einem Faksimile, fest geb.

ca. € 34,90

ISBN 978-3-7065-5498-5

Warengruppe: 1557

Erscheint im Herbst 2019



9 783706 554985

Auch als E-Book erhältlich.

Oliver Dürkop/

Michael Gehler (Hrsg.)

In Verantwortung

Hans Modrow und der
deutsche Umbruch 1989/90

584 Seiten, mit zahlr. s/w-Abb., fest geb.

€ 49,90

ISBN 978-3-7065-5699-6

Warengruppe: 1557



9 783706 556996

Auch als E-Book erhältlich.

➔ Englische Übersetzung des Bandes 24 der Veröffentlichungen des Ludwig Boltzmann-Instituts für Kriegsfolgen-Forschung.

Stefan Karner/Walter M. Iber (eds.)
A Heavy Legacy and Wiedergutmachung
Compensation and Restitution in Austria – The final balance of the Schüssel government

Ludwig Boltzmann Institute for Research on the Consequences of War, Graz–Vienna–Klagenfurt

316 Seiten
€ 29.90
ISBN 978-3-7065-5656-9
Warengruppe: 1557



Stefan Karner/Walter M. Iber (eds.)

A Heavy Legacy and Wiedergutmachung

Compensation and Restitution in Austria –
The final balance of the Schüssel government



The editors

Stefan Karner, Prof., PhD, Head of the Institute of Economic, Social and Business History of Graz University; Head of the Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung, the Ludwig Boltzmann Institute for Research on the Consequences of War, Graz–Vienna–Klagenfurt.

Walter M. Iber, M. A., PhD, Assistant at the Institute of Economic, Social and Business History of Graz University; Fellow of the Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung, the Ludwig Boltzmann Institute for Research on the Consequences of War, Graz–Vienna–Klagenfurt.

The legislation passed by the Austrian Federal Government under Chancellor Wolfgang Schüssel in the early 2000s provided a new benchmark in Wiedergutmachung and the compensation for victims of National Socialism and was to meet with emphatic international acknowledgement. These measures reflect the sea change that has taken place in Austria's politics in the wake of international debates and correspond to the differentiated picture of Austria drawn by many of the country's political representatives in public statements, with Franz Vranitzky leading the way.

The book identifies the most important milestones and sketches the genesis of the political process of *Wiedergutmachung* and restitution adopted by Austria in the early days of the Schüssel government.

This book is the English translation of Stefan Karner/Walter M. Iber (Hg.): *Schweres Erbe und „Wiedergutmachung“*. Restitution und Entschädigung in Österreich. Die Bilanz der Regierung Schüssel (Veröffentlichungen des Ludwig Boltzmann-Instituts für Kriegsfolgen-Forschung, Graz–Wien–Klagenfurt, Band 24).

Veröffentlichungen des Ludwig Boltzmann-Instituts für Kriegsfolgen-Forschung

Die von Stefan Karner herausgegebene Reihe umfasst die vielfältigen Forschungsschwerpunkte des Instituts, die sich um das breite Thema der Folgen nach Kriegen und Systembrüchen gruppieren: Dazu zählen u. a. der Einsatz ausländischer Zwangsarbeiter im „Dritten Reich“, die sowjetische Besetzung in Österreich oder der Wiener Gipfel 1961 als Bemühung zur Konfliktlösung im Kalten Krieg.



Stefan Karner (Hg.) Auf den Spuren Wallenbergs

Der Name Raoul Wallenberg steht für Mut, Menschlichkeit und Erfolg bei der Rettung tausender Juden 1944/45 in Budapest vor deren Abtransport in die Konzentrations- und Vernichtungslager des „Dritten Reiches“. Sein eigenes Schicksal nach 1945 ist nach wie vor nicht vollständig geklärt.



Stefan Karner Im Kalten Krieg der Spionage Margarethe Ottillinger in sowjetischer Haft 1948–1955

Der spektakulärste Entführungsfall Österreichs im Kalten Krieg. Die erst 28-jährige Margarethe Ottillinger wird von den Sowjets verhaftet und noch in Österreich wegen „Spionage“ zu 25 Jahren „Gulag-Lager“ verurteilt.



Stefan Karner/Walter M. Iber (Hrsg.) Schweres Erbe und „Wiedergutmachung“ Restitution und Entschädigung in Österreich: Die Bilanz der Regierung Schüssel

Dieses Buch zeichnet die wichtigsten Etappen und Überlegungen des politischen Prozesses der „Wiedergutmachung“ und Restitution in Österreich zu Beginn der Regierung Wolfgang Schüssel nach.

StudienVerlag
Universitätsverlag Wagner
KATALOG 2019 | 2020

Der Reihenherausgeber

Univ.-Prof. Dr. Stefan Karner, Leiter des Ludwig Boltzmann-Instituts für Kriegsfolgen-Forschung (BIK), Graz–Wien–Klagenfurt.

Stefan Karner (Hg.) Auf den Spuren Wallenbergs

Veröffentlichungen des Ludwig Boltzmann-Instituts für Kriegsfolgen-Forschung, Band 28

200 Seiten, fest gebunden
€ 24,90
ISBN 978-3-7065-5412-1
Warengruppe: 1556



Stefan Karner Im Kalten Krieg der Spionage

Veröffentlichungen des Ludwig Boltzmann-Instituts für Kriegsfolgen-Forschung, Sonderband 17

244 Seiten, mit zahlr. s/w-Abb., fest geb.
€ 19,90, ISBN 978-3-7065-5521-0
Warengruppe: 1557



Auch als E-Book erhältlich.

S. Karner/W. M. Iber (Hrsg.) Schweres Erbe und „Wiedergutmachung“

Veröffentlichungen des Ludwig Boltzmann-Instituts für Kriegsfolgen-Forschung, Bd. 24

310 Seiten, fest gebunden
€ 29,90, ISBN 978-3-7065-5343-8
Warengruppe: 1557



Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

➔ Ein erschütterndes Zeitdokument aus den Konzentrationslagern des Nazi-Regimes.

Der Autor

Erwin Gostner, geb. 1914 in Innsbruck, gest. 1990 in Axams. Als Mitarbeiter des politischen Referates der Sicherheitsdirektion Tirol ging er gegen illegale Nationalsozialisten vor, nach dem Anschluss im März 1938 wurde er umgehend von der SA verhaftet. Bis 1941 Internierung in den KZ Dachau, Mauthausen und Gusen.

Erwin Gostner
1000 Tage im KZ
Ein Erlebnisbericht aus den Konzentrationslagern Dachau, Mauthausen und Gusen

196 Seiten, mit zahlreichen s/w-Abb.
€ 14,95, ISBN 978-3-7065-5932-4
Warengruppe: 1941



9 783706 559324

Auch als E-Book erhältlich.

Thomas Albrich/Winfried R. Garscha/Martin Polaschek
Holocaust und Kriegsverbrechen vor Gericht
Der Fall Österreich

Österreichische Justizgeschichte, Band 1
364 Seiten
€ 39,90, ISBN 978-3-7065-4258-6
Warengruppe: 1557



9 783706 542586

Martha Keil/Philipp Mettau (Hrsg.)
Drei Generationen

Schriftenreihe des Instituts für jüdische Geschichte Österreichs, Band 2

312 Seiten, mit zahlr. s/w-Abb., fest geb.
€ 29,90, ISBN 978-3-7065-5414-5
Warengruppe: 1948



9 783706 554145

Erwin Gostner

1000 Tage im KZ

Ein Erlebnisbericht aus den Konzentrationslagern
Dachau, Mauthausen und Gusen



NEU

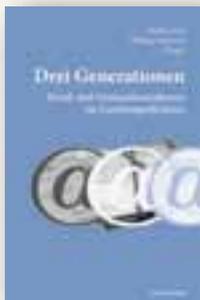
Im März 1938 wird der Innsbrucker Erwin Gostner als politischer Gegner des Nazi-Regimes von SA-Angehörigen verhaftet. Bis 1941 ist er in den Konzentrationslagern Dachau, Mauthausen und Gusen interniert, wird schließlich entlassen und noch im selben Jahr zur Wehrmacht eingezogen. 1947 veröffentlicht Gostner seine Erlebnisse als KZ-Häftling erstmals in Buchform und erregt mit seinem Bericht über die Haft in den Konzentrationslagern der Nationalsozialisten weltweit Aufmerksamkeit. Gostner berichtet in nüchterner Sprache, ohne jede Übertreibung oder Verharmlosung, und bietet dem Leser so einen tiefen, erschütternden Einblick in das SS-System.

Von europäischen Zeitschriften und bekannten Persönlichkeiten als eines der besten Zeitdokumente anerkannt hat *1.000 Tage im KZ* nichts von seiner Aktualität verloren – und ist bis heute ein wichtiger Beitrag gegen das Vergessen.



Thomas Albrich/Winfried R. Garscha/Martin Polaschek
Holocaust und Kriegsverbrechen vor Gericht
Der Fall Österreich

Im Mittelpunkt des Bandes steht die Spruchpraxis österreichischer Volks- und Geschworenengerichte zu einzelnen Tatkomplexen vom Novemberpogrom 1938 über die Euthanasie, Verbrechen im KZ Mauthausen bis zum Holocaust.



Martha Keil/Philipp Mettau (Hrsg.)
Drei Generationen

Shoah und Nationalsozialismus im Familiengedächtnis

Der Sammelband beschäftigt sich aus verschiedensten Positionen heraus mit der transgenerationalen Weitergabe von Traumata und den Langzeitwirkungen der NS-Zeit.

Historische Texte des Lern- und Gedenkorts Schloss Hartheim

Der Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim übernimmt die Aufgabe, nicht nur auf das historische Geschehen in Hartheim hinzuweisen, sondern auch die Auseinandersetzung um aktuelle Fragen nach dem Wert des menschlichen Lebens zu führen. In den beiden Reihen „Historische Texte“ bzw. „Gesellschaftspolitische Texte“ werden in regelmäßigen Abständen die Ergebnisse von Forschungen zur NS-Euthanasie in Österreich, zu den wissenschaftlichen und ideologischen Wurzeln der NS-Euthanasie, zu Fragen der Sterbehilfe, zur gesellschaftspolitischen Relevanz von aktuellen Entwicklungen in Biotechnologie und Medizin sowie auf dem Gebiet der Politik für Menschen mit Behinderung und ihrer Lebenssituation veröffentlicht.

Philipp Rohrbach/Florian Schwanninger (Hrsg.)

Beyond Hartheim

Täterinnen und Täter im Kontext von ‚Aktion T4‘ und ‚Aktion Reinhard‘



NEU

Der im Auftrag des Wiener Wiesenthal Instituts und des Lern- und Gedenkorts Schloss Hartheim herausgegebene Band versammelt Beiträge zu neueren Forschungen zu Tätern der NS-Euthanasieaktion „T4“ und der „Aktion Reinhard“. Maßgebliche Akteure des Holocaust – vor allem führendes Personal der Vernichtungslager Belzec, Treblinka und Sobibor („Aktion Reinhard“) – kam aus den Tötungsanstalten der „Aktion T4“. Dieser Transfer von Personal und Know-how der Vernichtung stellte eine Grundlage für Entstehung und Durchführung des Holocaust dar. Die hier vorgelegten Beiträge widmen sich den Biografien von in verschiedenen Vernichtungsaktionen tätigen Personen und beleuchten unterschiedliche Aspekte von Täterschaft – inklusive der Frage, wie ihre Rollen in der Nachkriegsgesellschaft juristisch und gesellschaftlich verarbeitet wurden.



Florian Schwanninger/Irene Zauner-Leitner (Hrsg.)

Lebensspuren

Biografische Skizzen von Opfern der NS-Tötungsanstalt Hartheim

Ein biografisches Lesebuch in Erinnerung an die in der NS-Euthanasieanstalt Hartheim ermordeten Menschen.



Brigitte Kepplinger/Irene Leitner (Hrsg.)

Dameron Report

Bericht des War Crimes Investigating Teams No 6824 der U.S. Army vom 17.7.1945 über die Tötungsanstalt Hartheim

Erstmalige Edition des Berichts von Major Charles H. Dameron über die Vorgänge in der NS-Euthanasieanstalt Schloss Hartheim.

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2019 | 2020

Der Reihenherausgeber
**Lern- und Gedenkort
Schloss Hartheim**

➔ **Warum werden Menschen zu Tätern? Biographien von Akteuren der NS-Massenvernichtung.**

Die Herausgeber

Philipp Rohrbach, Mag., studierte Geschichte und Zeitgeschichte an der Universität Wien. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (VWI). **Florian Schwanninger**, Mag., studierte Geschichte an der Universität Salzburg. Er ist Leiter des Lern- und Gedenkorts Schloss Hartheim.

**Philipp Rohrbach/
Florian Schwanninger (Hrsg.)**

Beyond Hartheim

Täterinnen und Täter im Kontext von ‚Aktion T4‘ und ‚Aktion Reinhard‘

Historische Texte des Lern- und Gedenkorts Schloss Hartheim, Band 3
ca. 200 Seiten, mit zahlreichen s/w-Abb.
ca. € 19,90, ISBN 978-3-7065-5604-0
Warengruppe: 1947

Erscheint im Herbst 2019



**Florian Schwanninger/
Irene Zauner-Leitner (Hrsg.)**

Lebensspuren

Historische Texte des Lern- und Gedenkorts Schloss Hartheim, Band 2
232 Seiten, mit zahlr., meist farbigen Abb.
€ 19,90, ISBN 978-3-7065-5294-3
Warengruppe: 1556



B. Kepplinger/I. Leitner (Hrsg.)

Dameron Report

Historische Texte des Lern- und Gedenkorts Schloss Hartheim, Band 1
320 Seiten, mit zahlreichen s/w-Abb.
€ 33,90, ISBN 978-3-7065-4947-9
Warengruppe: 1556



➔ **Erstmals kritisch aufgearbeitet:**
Der Nationalsozialismus im
Tourismusort Seefeld.

Die Autorin

Sabine Pitscheider, Univ.-Ass. Mag. Dr., ist seit März 2008 am Inst. f. Zeitgeschichte der Univ. Innsbruck tätig. Sie beschäftigt sich v. a. mit der österreichischen Geschichte nach 1945. Schwerpunkte: Tirol und Parteiengeschichte, Soziale Disziplinierung, Entnazifizierung in Tirol.

Sabine Pitscheider Seefeld in Tirol in der NS-Zeit

Studien zu Geschichte und Politik, Band 25
ca. 350 Seiten, mit zahlr. s/w- und Farbabb.,
fest gebunden
ca. € 24,90, ISBN 978-3-7065-5647-7
Warengruppe: 1557

Erscheint im Herbst 2019



Auch als E-Book erhältlich.

➔ **Das Standardwerk über**
die Denkmäler zum National-
sozialismus in Tirol.

Der Autor

Horst Schreiber, Mag. phil., Dr. phil.,
Dozent am Inst. f. Zeitgeschichte
der Univ. Innsbruck; Lehrer für Ge-
schichte u. Französisch am Abend-
gymnasium Innsbruck; Leiter von
erinnern.at Tirol, Inst. f. politisch-
historische Bildung über Holocaust
und Nationalsozialismus des BMBWF;
Obmann der Michael-Gaismair-
Gesellschaft. www.horstschreiber.at;
www.erinnern.at; [www.heimkinder-
reden.at](http://www.heimkinder-
reden.at)

Horst Schreiber Gedächtnislandschaft Tirol Zeichen der Erinnerung an Widerstand, Verfolgung und Befreiung 1938–1945

Studien zu Geschichte und Politik, Band 24

436 Seiten, durchgehend vierfarbig
mit zahlreichen Abb., fest gebunden
€ 29,90, ISBN 978-3-7065-5490-9
Warengruppe: 1557



Auch als E-Book erhältlich.

Studien zu Geschichte und Politik

Die Schriftenreihe „Studien zu Geschichte und Politik“ der Gaismair-Gesellschaft thematisiert Nationalsozialismus und Faschismus, ArbeiterInnenbewegung, Erste und Zweite Republik, Asyl, Frauengeschichte und Frauenpolitik.

Sabine Pitscheider

Seefeld in Tirol in der NS-Zeit



Die kleine, vom Tourismus geprägte Gemeinde Seefeld entwickelte sich ab Mitte der 1930er-Jahre zu einem der Zentren illegaler nationalsozialistischer Aktivitäten in Tirol. Die nahe Grenze zum Deutschen Reich, das mit der 1.000-Mark-Sperre Österreich wirtschaftlich enorm schadete, begünstigte die lokalen NS-Organisationen. Sabine Pitscheider zeigt in ihrer spannenden und quellenreichen Darstellung anhand eines Tiroler Fremdenverkehrsortes, wie der Nationalsozialismus bereits vor dem „Anschluss“ in der Gesellschaft Fuß fassen konnte und wie schwierig die Aufarbeitung der NS-Verbrechen in dieser Gemeinde war, die vor 1938 überdurchschnittlich viele illegale NSDAP-Mitglieder aufwies.

Horst Schreiber

Gedächtnislandschaft Tirol

Zeichen der Erinnerung an Widerstand,
Verfolgung und Befreiung 1938–1945



Der reich bebilderte Band von Horst Schreiber dokumentiert mehr als 200 Erinnerungszeichen zu Widerstand und Verfolgung im Nationalsozialismus und zur Befreiung von der NS-Diktatur in 53 Tiroler Gemeinden. Er rekonstruiert die Geschichte der Menschen, die auf diesen Gedenkzeichen genannt werden, und analysiert die Entwicklung der Erinnerungskultur in der Zweiten Republik am Beispiel Tirols. Die Leserinnen und Leser erfahren, welche Opfergruppen das Gedenken bestimmen und welche immer noch vergessen bleiben. Der Autor des Standardwerks geht den Fragen nach, wer die dominanten Persönlichkeiten in der Tiroler Gedächtnislandschaft sind, in welchem Ausmaß Frauen repräsentiert werden und welche Formensprache die Erinnerungskultur prägt.

Gisela Hormayr

Verfolgung, Entrechtung, Tod

Studierende der Universität Innsbruck
als Opfer des Nationalsozialismus



NEU

Annähernd dreißig aktive und ehemalige Studentinnen und Studenten der Universität Innsbruck wurden in der NS-Zeit vom Regime verfolgt, viele ermordet. Bekannt ist das Schicksal von Christoph Probst, Mitglied der „Weißen Rose“, das in der Erinnerungskultur der Universität einen zentralen Platz einnimmt. Die meisten Opfer erfuhren jedoch bis heute kaum Aufmerksamkeit oder öffentliche Würdigung. Zu ihnen gehören aus rassischen Gründen Verfolgte und Ermordete, wie die Medizinstudentin Melanie Adler. Andere bezahlten ihren aktiven Widerstand gegen das NS-Regime mit dem Leben. Anhand von Biografien werden die Studierenden der Universität Innsbruck in diesem Buch erstmals als Opfergruppe des Nationalsozialismus greifbar.



Claudia Rauchegger-Fischer

„Sind wir eigentlich schuldig geworden?“

Lebensgeschichtliche Erzählungen von Tiroler Frauen
der Bund-Deutscher-Mädel-Generation

Die erste Monografie zum Bund Deutscher Mädel in Tirol.



2. Aufl.

Horst Schreiber/Irmgard Bibernann (Hrsg.)

Von Innsbruck nach Israel

Der Lebensweg von Erich Weinreb/Abraham Gafni

Abraham Gafni, vormals Erich Weinreb, zieht Bilanz über sein bewegtes Leben: Er erzählt vom Aufwachsen im Innsbruck der 1930er Jahre, von der Flucht in die Freiheit, seinem Einsatz für den Aufbau des Staates Israel, vom Weiterleben im Schatten des Holocaust und von seinem heutigen Verhältnis zu Innsbruck und Tirol.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2019 | 2020

➔ **Erstmals vollständig erfasst: sämtliche Biografien jener Studierenden der Universität Innsbruck, die Opfer des NS-Regimes wurden.**

Die Autorin

Gisela Hormayr, Dr., ist Historikerin mit dem Forschungsschwerpunkt Nationalsozialismus. Zuletzt erschienen im Studienverlag zum Widerstand gegen den NS in Tirol: „Wenn ich doch wenigstens von euch Abschied nehmen könnte.“ Letzte Briefe und Aufzeichnungen von Tiroler NS-Opfern aus der Haft (2017).

Gisela Hormayr

Verfolgung, Entrechtung, Tod
Studierende der Universität
Innsbruck als Opfer des
Nationalsozialismus

Studien zu Geschichte und Politik, Band 23

184 Seiten, mit zahlr. s/w-Abb., fest geb.

€ 24,90

ISBN 978-3-7065-5940-9

Warengruppe: 1557



9 783706 559409

Auch als E-Book erhältlich.

Claudia Rauchegger-Fischer
**„Sind wir eigentlich
schuldig geworden?“**

Studien zu Geschichte und Politik, Band 22

312 Seiten, mit zahlr. s/w-Abb., fest geb.

€ 24,90

ISBN 978-3-7065-5578-4

Warengruppe: 1557



9 783706 555784

Auch als E-Book erhältlich.

**Horst Schreiber/
Irmgard Bibernann (Hrsg.)**
Von Innsbruck nach Israel

Mit einem historischen Essay
über jüdisches Leben in Tirol

256 Seiten, durchgehend vierfarbig
mit zahlr. Abb., fest geb. mit Schutzumschlag

€ 21,90, ISBN 978-3-7065-5310-0

Warengruppe: 1941



9 783706 553100

Auch als E-Book erhältlich.

» Die Rolle kommunistischer und revolutionär-sozialistischer Gruppen aus Vorarlberg im Widerstand gegen die Franco-Diktatur.

Der Autor

Severin Holzknicht, Dr., geboren 1987 in Lustenau. Studium der Geschichtswissenschaften in Innsbruck, Promotion 2017. Während der letzten Jahre wirkte Holzknicht bei diversen zeithistorischen Projekten des Vorarlberger Landesarchivs, des vorarlberg museums und des Jüdischen Museums Hohenems mit.

Severin Holzknicht
„¡No pasarán!“
Vorarlberg und
der Spanische Bürgerkrieg

296 Seiten, mit zahlreichen Farbabb.
€ 29,90
ISBN 978-3-7030-9853-6
Warengruppe: 1947



9 783703 098536

Der Autor

Friedrich Stepanek, Mag., Historiker, Studium der Geschichte von 2003 bis 2009 an den Universitäten Innsbruck und La Coruña, Spanien. Mitarbeit an den universitären Projekten „Archiv des Psychiatrischen Krankenhauses Hall“ 2005 und „Psychiatrische Landschaften“ 2011. Derzeit Projektmitarbeiter im interdisziplinären Forschungsprojekt der Universität Innsbruck zur Kinderbeobachtungsstation der Maria Nowak-Vogl.

Friedrich Stepanek
Ich bekämpfte
jeden Faschismus
Lebenswege Tiroler
Spanienkämpfer

Studien zu Geschichte und Politik, Band 13
272 Seiten, mit zahlreichen s/w-Abb.
€ 29,90, ISBN 978-3-7065-4833-5
Warengruppe: 1556



9 783706 548335

Severin Holzknicht

„¡No pasarán!“

Vorarlberg und der Spanische Bürgerkrieg



NEU

Mit der sogenannten „Selbstausschaltung des Parlaments“ ging im März 1933 die Erste Republik zugrunde. Die seit den 1920er Jahren zunehmenden Spannungen zwischen den in Bedrängnis geratenen Sozialdemokraten auf der einen und den in Richtung autoritäre Herrschaft strebenden Christlichsozialen auf der anderen Seite hatten sich über Jahre angestaut und entluden sich im Österreichischen Bürgerkrieg, der am 12. Februar 1934 begann und mit der Niederlage und dem Verbot der SDAP endete. Von da an mussten Österreichs Sozialdemokraten in der Illegalität operieren. Auch in Vorarlberg leisteten kommunistische und revolutionär-sozialistische Gruppen Widerstand gegen das austrofaschistische Regime. Als im Sommer 1936 der Spanische Bürgerkrieg ausbrach, zogen aus Vorarlberg wie aus ganz Europa Freiwillige in den Kampf gegen die Truppen Francos.

Friedrich Stepanek

Ich bekämpfte jeden Faschismus

Lebenswege Tiroler Spanienkämpfer



Unter den vielen Freiwilligen, die im Spanischen Bürgerkrieg 1936–1939 der bedrängten Republik beistanden, fanden sich auch rund 40 Tiroler. Fünf ausgewählte Biographien zeigen beispielhaft auf, wie unterschiedlich die Lebensläufe der Tiroler Spanienkämpfer sein konnten. Ein biographisches Lexikon und zahlreiche Abbildungen runden die Studie ab, für die der Autor mit dem Herbert-Steiner-Anerkennungspreis des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes ausgezeichnet wurde.

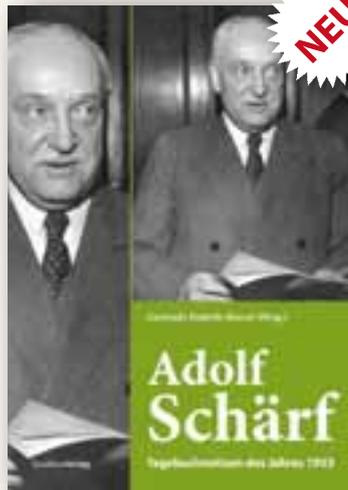
Veröffentlichungen der Österreichischen Gesellschaft für historische Quellenstudien

Die Österreichische Gesellschaft für historische Quellenstudien ist seit 1979 mit der Edition der Ministerratsprotokolle der Ersten Republik befasst. Seit 1994 werden zusätzlich die Ministerratsprotokolle der Zweiten Republik ediert.

Gertrude Enderle-Burcel (Hrsg.)

Adolf Schärf

Tagebuchnotizen des Jahres 1953



Der dritte Band der Edition von Adolf Schärf's stenographischen Tagebuchnotizen umfasst das Jahr 1953. Es war eines der wichtigsten und schwierigsten Jahre für die österreichische Innen- und Außenpolitik: Die Nationalratswahl im Februar 1953 hatte große Gewinne der SPÖ gebracht. Die von der ÖVP forcierte Beteiligung des VdU und der Wechsel von Leopold Figl zu Julius Raab erschwerten die Neubildung der Regierung. Schärf's Notizen enthalten auch wichtige Hinweise über Verlauf und Scheitern der Verhandlungen rund um den angestrebten Staatsvertrag. Dabei gibt er stets nicht nur das tägliche Geschehen wieder, sondern lässt in seine Erinnerungsvermerke auch eigene Einschätzungen und Reflexionen einfließen. Zu allen Themenfeldern wurden weitere wichtige Quellen ausgewertet und in den Anmerkungsapparat aufgenommen. Die österreichische Innenpolitik wird so aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchtet.

Gertrude Enderle-Burcel (Hrsg.)

Adolf Schärf

Tagebuchnotizen des Jahres 1952

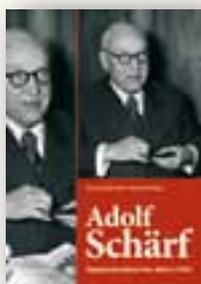


Zentrale Themen des Jahres 1952 sind die vergeblichen Bemühungen um den Staatsvertrag und die Auseinandersetzungen in der großen Koalition über die prinzipielle Orientierung der Wirtschaftspolitik. Das politische Handeln des Vizekanzlers wird durch die Unmittelbarkeit der Quelle in einem außerordentlichen Maße nachvollziehbar.

Gertrude Enderle-Burcel (Hrsg.)

Adolf Schärf

Tagebuchnotizen des Jahres 1955



Seine minutiösen Aufzeichnungen des Jahres 1955 machen ihn zu einem exzellenten „Chronisten des Staatsvertrages“. Die Tagesnotizen ermöglichen darüber hinaus aber auch einen Blick auf den Familienmenschen Adolf Schärf.

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2019 | 2020

Die Band- und Reihenherausgeberin

Gertrude Enderle-Burcel, Dr., war im Rahmen der „Österreichischen Gesellschaft für historische Quellenstudien“ am Österreichischen Staatsarchiv in Wien tätig und u. a. langjährige Bearbeiterin und Herausgeberin der Edition der Ministerratsprotokolle der Ersten und Zweiten Republik.

➔ **Zeitgeschichte hautnah:**
der dritte Band der Edition von
Adolf Schärf's Tagebüchern.

Gertrude Enderle-Burcel (Hrsg.)

Adolf Schärf

Tagebuchnotizen des Jahres 1953

Veröffentlichungen der Österreichischen
Gesellschaft für historische Quellenstudien,
Band 3

ca. 400 Seiten, mit zahlr. s/w-Abb.

ca. € 39,90

ISBN 978-3-7065-4603-4

Warengruppe: 1557

Erscheint im Herbst 2019



9 783706 546034

Gertrude Enderle-Burcel (Hrsg.)

Adolf Schärf

Tagebuchnotizen des Jahres 1952

Veröffentlichungen ..., Band 2

408 Seiten, mit zahlreichen s/w-Abb.

€ 39,90, ISBN 978-3-7065-4857-1

Warengruppe: 1557



9 783706 548571

Gertrude Enderle-Burcel (Hrsg.)

Adolf Schärf

Tagebuchnotizen des Jahres 1955

Veröffentlichungen ..., Band 1

400 Seiten, mit zahlreichen s/w-Abb.

€ 39,90, ISBN 978-3-7065-4546-4

Warengruppe: 1557



9 783706 545464

➔ Eine umfassende Untersuchung zur Innsbrucker Kinderbeobachtungsstation, basierend auf neuen Quellen, Fotos und zahlreichen Kontextinformationen sowie auf Interviews mit ehemaligen PatientInnen.

Elisabeth Dietrich-Daum/
Michaela Ralsler/
Dirk Rupnow (Hrsg.)
Psychiatrisierte Kindheiten
Die Innsbrucker
Kinderbeobachtungsstation
von Maria Nowak-Vogl

ca. 500 Seiten, durchgehend vierfarbig
mit zahlr. Abb., fest geb. mit Schutzumschlag
ca. € 24,90

ISBN 978-3-7065-5914-0

Warengruppe: 1557

Erscheint im Winter 2019/2020



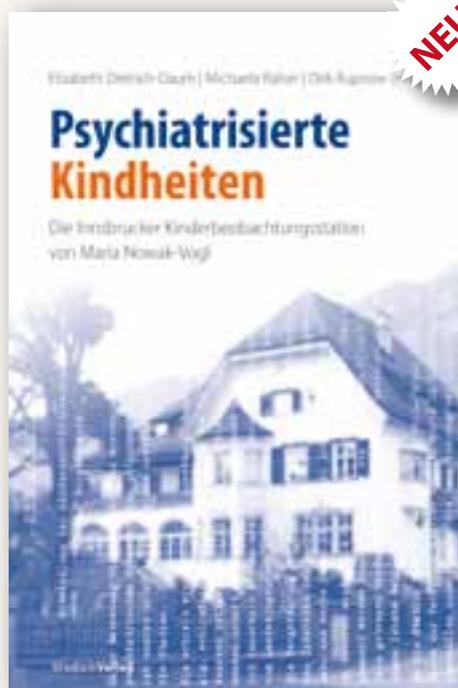
9 783706 559140

Auch als E-Book erhältlich.

Elisabeth Dietrich-Daum/Michaela Ralsler/Dirk Rupnow (Hrsg.)

Psychiatrisierte Kindheiten

Die Innsbrucker Kinderbeobachtungsstation
von Maria Nowak-Vogl



Die HerausgeberInnen

Elisabeth Dietrich-Daum, ao. Univ.-Professorin am Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck, dzt. Sprecherin des FZ Medical Humanities.

Michaela Ralsler, Univ.-Professorin am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Innsbruck, dzt. Dekanin der Fakultät für Bildungswissenschaften.

Dirk Rupnow, Univ.-Professor am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck, dzt. Dekan der Philosophisch-Historischen Fakultät.

Es sind Tausende Kinder, die von den 1950er Jahren an bis in die späten 1980er Jahre an die Innsbrucker Kinderbeobachtungsstation gelangten. 3.500 als erziehungsschwierig und verhaltensauffällig geltende Kinder – vorwiegend aus Tirol, Vorarlberg und Südtirol – wurden von den Jugendämtern, den Heimen und Schulen, aber auch von Eltern und Pflegeeltern an die psychiatrische Station gebracht. Über mehrere Wochen bis Monate mussten sie sich in der geschlossen geführten Station aufhalten: zum Zweck der Beobachtung, Behandlung und Begutachtung. Betroffen waren vor allem Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen in die Aufmerksamkeit der Kinder- und Jugendwohlfahrt geraten waren, darunter überwiegend Kinder aus sozial benachteiligten Haushalten. Aber auch bildungsbürgerliche Eltern vertrauten ihre Kinder zuweilen der im katholisch-wertkonservativen Nachkriegstirol höchst einflussreichen Psychiaterin und Heilpädagogin Maria Nowak-Vogl an. Ungeschützt waren sie an der Station einer gewaltvollen Straf- und Korrekturpädagogik, drastischen medizinisch-psychiatrischen Kuren wie insgesamt einer aggressiven Pathologisierung ihrer Lebens-, Gefühls- und Körperwelten ausgesetzt. Meist verließen sie die Station mit einem psychiatrisch-heilpädagogischen Gutachten, das durch sein abwertendes – einem überkommenen Diagnoseinventar entlehntes – Vokabular im geringsten Fall kränkend war, im weit häufigeren Fall ihr weiteres Leben aber maßgeblich bestimmte. Für mehr als tausend Kinder bedeutete dies, erstmals oder erneut in ein Erziehungsheim zu kommen oder anderweitig fremduntergebracht zu werden. Zahlreiche Quellen und bisher unveröffentlichte Fotos und Materialien stellen die Grundlage der empirischen Untersuchung dar, stiften neue Zusammenhänge und eröffnen unerwartete Kontextualisierungen. Die Perspektive der ZeitzeugInnen – ehemalige PatientInnen an der Kinderbeobachtungsstation – und deren Aussagen erweisen sich als substanziell für das Verständnis der Rolle der historischen Kinderpsychiatrie und Heilpädagogik in der Region und darüber hinaus. Ihnen kommt das letzte Wort in diesem Buch zu.

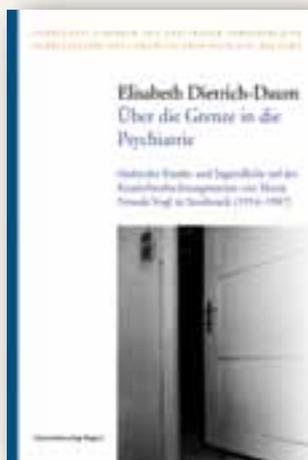
Weitere Bände zum Thema Kinderheime



**Michaela Ralser/Nora Bischoff/Flavia Guerrini/
Christine Jost/Ulrich Leitner/Martina Reiterer**
Heimkindheiten

Geschichte der Jugendfürsorge und Heimerziehung
in Tirol und Vorarlberg

Die Studie behandelt das System und die Realität der
Fürsorge und Heimerziehung in Tirol und Vorarlberg
anhand von vier untersuchten Landeserziehungsheimen
und Berichten von ZeitzeugInnen.



Elisabeth Dietrich-Daum
Über die Grenze in die Psychiatrie

Südtiroler Kinder und Jugendliche auf der
Kinderbeobachtungsstation von Maria Nowak-Vogl
in Innsbruck (1954–1987)

Die Innsbrucker Kinderbeobachtungsstation
unter der Leitung von Maria Nowak-Vogl war für
viele Südtiroler Kinder und Jugendliche ein Ort
der Einschüchterung, Demütigung und Ohnmacht.



Horst Schreiber
Restitution von Würde

Kindheit und Gewalt in Heimen der Stadt Innsbruck

Menschenrechtsverletzungen an Kindern und
Jugendlichen in öffentlichen Heimen Tirols –
erstmalig aufgearbeitet.

StudienVerlag
Universitätsverlag Wagner
KATALOG 2019 | 2020

**Michaela Ralser/Nora Bischoff/
Flavia Guerrini/Christine Jost/
Ulrich Leitner/Martina Reiterer**
Heimkindheiten

944 Seiten, mit zahlreichen s/w-Abb.,
fest gebunden mit Schutzumschlag
€ 24.90
ISBN 978-3-7065-5537-1
Warengruppe: 1570



9 783706 555371

Auch als E-Book erhältlich.

Elisabeth Dietrich-Daum
**Über die Grenze in die
Psychiatrie**

Veröffentlichungen des
Südtiroler Landesarchivs, Band 44

376 Seiten, mit zahlr. s/w-Abb., fest geb.
€ 29.90
ISBN 978-3-7030-0978-5
Warengruppe: 1948



9 783703 009785

Horst Schreiber
Restitution von Würde

Veröffentlichungen des Innsbrucker
Stadtarchivs, Neue Folge, Band 57

320 Seiten, mit einem Beitrag von Ulrike
Paul, fest gebunden mit Schutzumschlag
€ 19.90
ISBN 978-3-7065-5517-3
Warengruppe: 1973



9 783706 555173

Auch als E-Book erhältlich.

» Die wenig bekannte Geschichte der k. u. k. Luftfahrtruppe, erzählt in 50 Biografien.

Die Herausgeber

Thomas Albrich, Mag. Dr., ao. Univ.-Prof. am Inst. f. Zeitgeschichte der Univ. Innsbruck; zahlr. Veröffentlichungen zur Geschichte der Neuzeit und Zeitgeschichte. Forschungsschwerpunkte: jüdische Geschichte seit 1700, biographische Forschungen, Migrationsgeschichte, NS-Zeit und Holocaust, österreichische und europäische Zeitgeschichte.
Nikolaus Hagen, Mag. Dr., ist Projektleiter am Inst. f. Zeitgeschichte der Univ. Innsbruck. Forschungsschwerpunkte: Nationalsozialistische Kulturpolitik, Antisemitismusforschung, Jüdische Regionalgeschichte im Alpenraum, Jewish Studies.

**Thomas Albrich/
Nikolaus Hagen (Hrsg.)**
**Österreich-Ungarns Fliegerasse
im Ersten Weltkrieg 1914–1918**

608 Seiten, mit zahlreichen s/w-Abb.
€ 29,90
ISBN 978-3-7030-0997-6
Warengruppe: 1556



Auch als E-Book erhältlich.

» Eine umfassende Darstellung und Chronologie der Luftkriegsereignisse im Raum Tirol-Vorarlberg.

Der Autor

Thomas Albrich, s. o.

Thomas Albrich
**Luftkrieg über der
Alpenfestung 1943–1945**
Der Gau Tirol-Vorarlberg und die
Operationszone Alpenvorland

568 Seiten, mit zahlr. s/w-Abb., fest geb.
€ 29,90
ISBN 978-3-7030-0842-9
Warengruppe: 1556



Thomas Albrich/Nikolaus Hagen (Hrsg.)

Österreich-Ungarns Fliegerasse im Ersten Weltkrieg 1914–1918

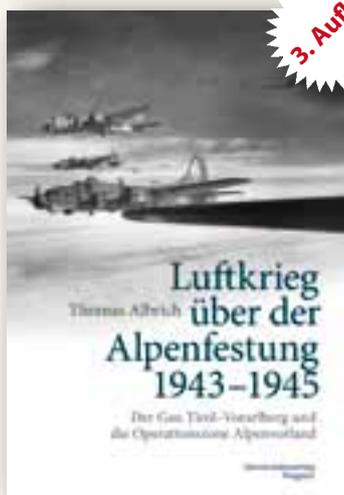


Im November 1918 endete der Erste Weltkrieg und damit auch die Geschichte eines zumeist wenig beachteten Teils österreichisch-ungarischer Militärgeschichte: der k.u.k. Luftfahrtruppen. Namen wie Brumowski, Arigi, Fiala, Linke-Crawford oder Bönsch, Kiss und Fejes prägen das Bild dieser Fliegertruppe, die vier Jahre lang gegen einen meist weit überlegenen Gegner – vor allem an der Front gegen Italien – erfolgreich kämpfte. Rund 50 Piloten und Beobachter erreichten fünf oder mehr Luftsiege und wurden dadurch zum Fliegerass. Mit den Biografien dieser Männer beschäftigt sich der vorliegende Band, reich bebildert mit rund hundert Fotografien und Karten.

Thomas Albrich

Luftkrieg über der Alpenfestung 1943–1945

Der Gau Tirol-Vorarlberg
und die Operationszone Alpenvorland



Ab Herbst 1943 setzten die Luftangriffe auf die Operationszone Alpenvorland und den Gau Tirol-Vorarlberg ein. Trient, Bozen, Feldkirch und Innsbruck sind die Hauptziele der schweren US-Bomber, die ab November von Südtalien aus angreifen. Im November 1944 beginnt die so genannte Brennerschlacht, das konzentrierte Angriffsprogramm auf die Brennerbahnlinie. Bis Ende April 1945 wird die Strecke permanent angegriffen. Dieses Buch bietet eine auf dem letzten Stand der Forschung basierende Darstellung der Luftkriegsereignisse im Gau Tirol-Vorarlberg und in der Operationszone Alpenvorland, also in Südtirol, im Trentino und in Belluno bis zum Kriegsende. Der Überblick wird durch eine detaillierte Chronik der Luftkriegsereignisse ergänzt, die sämtliche bekannten abgeschossen oder abgestürzten alliierten und deutschen Kampfflugzeuge mit Details zu Besatzungen und Flugzeugen sowie alle Bombenabwürfe dokumentiert.

Weitere Titel zum Thema Erster Weltkrieg



Hermann J. W. Kuprian/Oswald Überegger (Hrsg.)
Katastrophenjahre
Der Erste Weltkrieg und Tirol

Ein Standardwerk zum Ersten Weltkrieg in Tirol: politische und militärische Ereignisse sowie alltags- und erfahrungsgeschichtliche Auswirkungen der ‚Urkatastrophe‘ auf die Menschen an den Kriegsschauplätzen und an der Heimatfront – von 24 fachlich ausgewiesenen Autorinnen und Autoren kompakt und gut lesbar aufbereitet.



Wolfram Dornik
Des Kaisers Falke
Wirken und Nach-Wirken von Franz Conrad von Hötzendorf
Mit einer Nachbetrachtung
von Verena Moritz und Hannes Leidinger

Umfassende Biographie zum Leben und Wirken des bekannten Feldherrn.



Bernhard Bachinger/Wolfram Dornik (Hrsg.)
Jenseits des Schützengrabens
Der Erste Weltkrieg im Osten:
Erfahrung – Wahrnehmung – Kontext

Eine nach wie vor weitgehend unbekannte Front: Auf Basis von persönlich verfasstem Quellenmaterial von Soldaten arbeitet dieser Band Unterschiede und Gemeinsamkeiten des „Großen Krieges“ in Osteuropa heraus.



Klaus Eisterer/Rolf Steininger (Hrsg.)
Tirol und der Erste Weltkrieg

Tirol war nach dem Kriegseintritt Italiens 1915 zugleich Hinterland und Operationsgebiet des Ersten Weltkriegs. In 11 Beiträgen wird diese Situation analysiert und dabei so manche Legende zerstört. 100 Bilddokumente ergänzen die Darstellung und vermitteln etwas von der Atmosphäre während des „Großen Krieges“.

**Hermann J. W. Kuprian/
Oswald Überegger** (Hrsg.)
Katastrophenjahre

592 Seiten, mit zahlr. s/w-Abb., fest geb.
€ 29,90
ISBN 978-3-7030-0824-5
Warengruppe: 1526



Wolfram Dornik
Des Kaisers Falke

Veröffentlichungen des Ludwig Boltzmann-Instituts für Kriegsfolgen-Forschung, Band 25 / Schriften aus dem „Museum im Tabor“, Band 12

280 Seiten, mit zahlr. s/w-Abb., fest geb.
€ 24,90
ISBN 978-3-7065-5004-8
Warengruppe: 1921



**Bernhard Bachinger/
Wolfram Dornik** (Hrsg.)
Jenseits des Schützengrabens

Veröffentlichungen des Ludwig Boltzmann-Instituts für Kriegsfolgen-Forschung, Sonderband 13

472 Seiten, mit zahlr. s/w-Abb., fest geb.
€ 39,90
ISBN 978-3-7065-5249-3
Warengruppe: 1550



**Klaus Eisterer/
Rolf Steininger** (Hrsg.)
Tirol und der Erste Weltkrieg

Innsbrucker Forschungen zur Zeitgeschichte, Band 12

406 Seiten, mit zahlreichen s/w-Abb.
€ 39,90
ISBN 978-3-7065-5130-4
Warengruppe: 1550



Die ReihenherausgeberInnen

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Gunda Barth-Scalmani, Ass.-Prof. Mag. Dr. Hermann J. W. Kuprian, o. Univ.-Prof. Dr. Brigitte Mazohl,
alle Universität Innsbruck

➔ **Das Ende der Habsburgermonarchie – aus erster Hand erzählt.**

Der Herausgeber

Matthias Egger, Mag. Dr., geb. 1985, Diplomstudium der Geschichte und der Politikwissenschaft an der Univ. Innsbruck, Doktoratsstudium der Geschichte an den Univ. Innsbruck und Salzburg, derzeit Mitarbeiter im Stadtarchiv Innsbruck.

Matthias Egger (Hrsg.)
**„Wir gehen furchtbar
ernsten Zeiten entgegen“**

Erfahren – Erinnern – Bewahren, Band 8

312 Seiten, mit zahlreichen s/w- und Farbabb.
€ 32,00, ISBN 978-3-7030-1073-6
Warengruppe: 1558



➔ **Die faszinierenden Aufzeichnungen einer Landarztgattin erstmals wissenschaftlich ediert.**

Die HerausgeberInnen

Marion Ladurner, MA MA, geb. 1990, Studium der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Europaforschung sowie Geschichtsforschung, Historischen Hilfswissenschaften und Archivwissenschaften an der Univ. Wien.
Oswald Überegger, Mag. Dr., geb. 1971, Studium der Geschichte und Politikwissenschaften in Innsbruck, wiss. Mitarb. am Tiroler Landesarchiv sowie den Univ. Innsbruck, Wien und Hildesheim. Seit 2013 Direktor des Kompetenzzentrums für Regionalgeschichte der Freien Univ. Bozen.

**Marion Ladurner/
Oswald Überegger (Hrsg.)**
Mein Gröden

Erfahren – Erinnern – Bewahren, Band 7

584 Seiten, mit zahlreichen s/w-Abb.
€ 39,00, ISBN 978-3-7030-1067-5
Warengruppe: 1558



Erfahren – Erinnern – Bewahren. Schriftenreihe des Zentrums für Erinnerungskultur und Geschichtsforschung

Das „Zentrum für Erinnerungskultur und Geschichtsforschung“ (ZEG) möchte als Schnittstelle zwischen universitärer Forschung und Wissensvermittlung besonders eindrucksvolle Selbstzeugnisse seiner großen Sammlung an Vor- und Nachlässen vorstellen.

Matthias Egger (Hrsg.)

„Wir gehen furchtbar ernsten Zeiten entgegen“

Die Tagebuchaufzeichnungen von
Markus Graf Spiegelfeld aus den Jahren 1917–1923

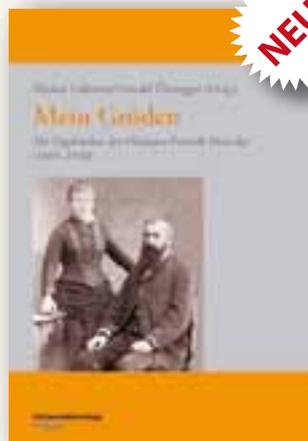


Die Tagebücher des ehemaligen Statthalters von Tirol, Markus Graf Spiegelfeld, aus den Jahren 1917 bis 1923 eröffnen bislang kaum bekannte Einblicke in den Zerfall der Habsburgermonarchie, die Gründung der Ersten Republik und die unmittelbare Nachkriegszeit. Abgerundet wird der Band durch eine ausführliche Biografie, den Abdruck einschlägiger Zeitungsartikel, die Spiegelfeld in den Jahren 1917/18 in der „Neuen Freien Presse“ veröffentlichte, seine 1922/23 verfassten Charakterskizzen von Kaiser Franz Joseph, Erzherzog Franz Ferdinand und Erzherzog Eugen sowie durch zahlreiche bisher unveröffentlichte Fotografien.

Marion Ladurner/Oswald Überegger (Hrsg.)

Mein Gröden

Die Tagebücher der Filomena Prinoth-Moroder (1885–1920)



Das Tagebuch der Filomena Prinoth-Moroder aus St. Ulrich dokumentiert die Lebenswelt des Gröden- und Gadertales über einen ungewöhnlich langen Zeitraum von rund vierzig Jahren. Dabei handelt es sich um eine für die neuere Tiroler Geschichte zentrale Epoche ökonomischer Modernisierung, gesellschaftlicher Differenzierung und politischer Umwälzungen. Von besonderem Interesse sind die umfangreichen Einträge über die Zeit des Ersten Weltkriegs. Anschaulich beschreibt Prinoth-Moroder den sich vollziehenden gesellschaftlichen Desillusionierungsprozess und berichtet über den Kriegsalltag am Land.

Weitere Bände der Reihe



Markus Wurzer

„Nachts hörten wir Hyänen und Schakale heulen.“

Kriegserfahrungen eines jungen Südtirolers am Horn von Afrika zur Zeit des italienischen Faschismus.



Kurt Schar

Schaufeln – Schubkarren – Stacheldraht

Peter Demant – Erinnerungen eines Österreichers an Zwangsarbeitslager und Verbannung in der Sowjetunion

Bewegende Aufzeichnungen eines Häftlings über das Überleben in den berüchtigten Straf- und Arbeitslagern der Stalinzeit.



Corinna Zangerl

Wenn Wissenschaft Lebensgrenzen setzt

Die Aufzeichnungen des Innsbrucker Physiologen Ludwig Haberlandt (1885–1932)

Leben und Wirken eines hoch begabten Wissenschaftlers, der früh aus dem Leben schied, aber für die Nachwelt den Grundstein zur Erfindung eines Jahrhundertprodukts legte: der Pille.



Isabelle Brandauer

„Der Krieg kennt kein Erbarmen.“

Die Tagebücher des Kaiserschützen Erich Mayr 1913–1920

Das eindrückliche Selbstzeugnis eines jungen österreichisch-ungarischen Soldaten über seine Erfahrungen an der Front und in der Kriegsgefangenschaft.



Matthias Egger

„Für Gott, Kaiser und Vaterland zu Stehen oder zu Fallen ...“

Die Aufzeichnungen Joseph Hundeggers aus dem Jahr 1848

Ein Innsbrucker Student zieht 1848 „für Gott, Kaiser und Vaterland“ ins Feld und notiert einschneidende Erfahrungen zu Revolution und Krieg.

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2019 | 2020

Markus Wurzer

„Nachts hörten wir Hyänen und Schakale heulen.“

Erfahren – Erinnern – Bewahren, Band 6

164 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen

€ 27,00, ISBN 978-3-7030-0943-3

Warengruppe: 1558



9 783703 009433

Kurt Schar

Schaufeln – Schubkarren – Stacheldraht

Erfahren – Erinnern – Bewahren, Band 4

212 Seiten, mit zahlreichen s/w- u. Farbabb.

€ 28,00, ISBN 978-3-7030-0818-4

Warengruppe: 1557



9 783703 008184

Corinna Zangerl

Wenn Wissenschaft Lebensgrenzen setzt

Erfahren – Erinnern – Bewahren, Band 3

152 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen

€ 25,00, ISBN 978-3-7030-0830-6

Warengruppe: 1559



9 783703 008306

Isabelle Brandauer

„Der Krieg kennt kein Erbarmen.“

Erfahren – Erinnern – Bewahren, Band 2

542 Seiten, mit zahlreichen s/w-Abb.

€ 39,00, ISBN 978-3-7030-0801-6

Warengruppe: 1558



9 783703 008016

Matthias Egger

„Für Gott, Kaiser und Vaterland zu Stehen oder zu Fallen ...“

Erfahren – Erinnern – Bewahren, Band 1

268 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen

€ 28,00, ISBN 978-3-7030-0494-0

Warengruppe: 1558



9 783703 004940

Die ReihenherausgeberInnen (ab Band 24)
Dr.ⁱⁿ Susanne Claudine Pils,
Univ.-Doz. Dr. Andreas Weigl,
beide Österreichischer Arbeitskreis
für Stadtgeschichtsforschung.

Die Herausgeber

Ferdinand Opll, ao. Univ.-Prof. Dr.,
Studium der Geschichte, Germanistik
und Kunstgeschichte, 1977–2010
Archivar am Wiener Stadt- und
Landesarchiv, von 1989–2010 des-
sen Direktor. **Martin Scheutz**, MAS,
Dr., ao. Univ. Prof. Mag., Studium
der Geschichte und Deutsche
Philologie (Lehramt), Institut für
Geschichte/Institut für österreichische
Geschichtsforschung.

F. Opll/M. Scheutz (Hrsg.)
**Kulturelle Funktionen
von städtischem Raum
im Wandel der Zeit/Cultural
Functions of Urban Spaces
through the Ages**

Beiträge zur Geschichte
der Städte Mitteleuropas, Band 29

272 Seiten, fest gebunden
€ 39,90, ISBN 978-3-7065-1340-1
Warengruppe: 1550

Erscheint im Herbst 2019



Auch als E-Book erhältlich.

F. Opll/M. Scheutz (Hrsg.)
Fernweh und Stadt

Beiträge zur Geschichte
der Städte Mitteleuropas, Band 28

528 Seiten, fest gebunden
€ 39,90, ISBN 978-3-7065-5557-9
Warengruppe: 1550



Auch als E-Book erhältlich.

A. Weigl/F. Opll (Hrsg.)
Städtebünde

Beiträge zur Geschichte
der Städte Mitteleuropas, Band 27

320 Seiten, fest gebunden
€ 39,90, ISBN 978-3-7065-5593-7
Warengruppe: 1550



Auch als E-Book erhältlich.

Beiträge zur Geschichte der Städte Mitteleuropas

Der Österreichische Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung ist ein wissenschaftlicher Verein, der sich der Erforschung der Geschichte der Städte und Märkte Mitteleuropas, insbesondere aber jener Österreichs widmet. Er veröffentlicht in der Schriftenreihe „Beiträge zur Geschichte der Städte Mitteleuropas“ (begründet von Wilhelm Rausch) seit 1963 regelmäßig Bände zu stadthistorischen Themen.

Ferdinand Opll/Martin Scheutz (Hrsg.)

Kulturelle Funktionen von städtischem Raum im Wandel der Zeit Cultural Functions of Urban Spaces through the Ages



Der vorliegende Band versammelt die Beiträge der Tagung zu den „Kulturellen Funktionen von Stadt-raum im Wandel der Zeit“, die der Österreichische Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung in Kooperation mit dem Salzburger Stadtarchiv, dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung und der Commission Internationale pour l'Histoire des Villes im September 2018 veranstaltete. Es ist eine Annäherung an *Kultur* als schwer fass- und definierbare Größe der Stadtgeschichte im Gang durch die Zeit: Feste, Turniere, Sportveranstaltungen und Pferderennen in Mittelalter und Neuzeit, die im 19. Jahrhundert aufkommenden Grand Hotels in Salzburg, das Stadtmuseum als „Eco-Museum“ sowie die Festspielhäuser des 19. und 20. Jahrhunderts als Orte der (städtischen) Selbstvergewisserung.

Ferdinand Opll/Martin Scheutz (Hrsg.)
Fernweh und Stadt



Das Bereisen der europäischen Städte ist zunehmend auch ein von Irritationen begleiteter Prozess: Die „Eingeborenen“ in Städten wie Venedig und Barcelona beginnen sich gegen die Tourismusschwemme lautstark zu wehren. Der vorliegende Band arbeitet einerseits historische Reiseformen auf, versucht aber auch am Beispiel von Kitzbühel, Meran und Wien einen Blick in die Gegenwart oder gar Zukunft des Tourismus zu wagen.

Andreas Weigl/Ferdinand Opll (Hrsg.)
Städtebünde



Städtebünde sind eine besonders markante Erscheinungsform der politik-, sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Entwicklung, und das seit der Antike. Umfassende Studien zu städtischen Bündnissen von der Antike bis ins frühe 20. Jahrhundert ermöglichen einen in der bisherigen Forschung noch niemals gegebenen Gesamtüberblick.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

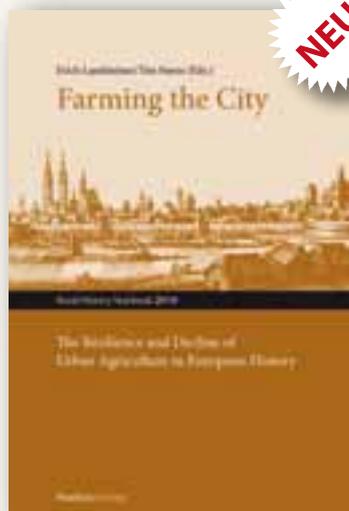
Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes

Das Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes (JGLR) versteht sich als wissenschaftliches Forum für Umwelt-, Wirtschafts-, Politik-, Sozial- und Kulturgeschichte ländlicher Gesellschaften. Es enthält Beiträge zum jeweiligen Schwerpunktthema in den Kategorien Aufsätze, Forum, Interview und Lektüren. Das JGLR wird herausgegeben vom Institut für Geschichte des ländlichen Raumes. Ein internationaler Herausgeberkreis und Beirat sowie ein Peer-Review Verfahren gewährleisten höchste wissenschaftliche Qualität.

Erich Landsteiner/Tim Soens (Hrsg.)

Farming the City

The Resilience and Decline of Urban Agriculture in European History



Die urbane Landwirtschaft ist ein vielschichtiges Phänomen, dessen Wurzeln unterschiedlich weit in der europäischen Geschichte zurückreichen. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts gewinnt sie in einer von globalisierten Lebensmittelmärkten, sozialer Polarisierung, aber auch zunehmender Ernährungsunsicherheit geprägten urbanen Welt wieder rasant an Bedeutung: StädterInnen betreiben Landwirtschaft im Bemühen, ihre Lebensmittelversorgung zu diversifizieren, die Produktionsketten zu verkürzen und das Gemeinschaftsleben zu stärken. Um die Organisation, die Resilienz und das Scheitern der städtischen Landwirtschaft in verschiedenen Kontexten zu verstehen, zielt dieser Band darauf ab, einen vergleichenden und langfristigen Ansatz zu entwickeln. Dabei stehen die Akteure der städtischen Landwirtschaft, ihre Einkommensstrategien und die sozialen und ökonomischen Bedingungen, in denen sie arbeiten, im Mittelpunkt.



Clemens Zimmermann/Gunter Mahlerwein/

Aline Maldener (Hrsg.)

Landmedien

Kulturhistorische Perspektiven auf das Verhältnis von Medialität und Ruralität im 20. Jahrhundert

Der Band thematisiert die weithin unterschätzte Geschichte der Landmedien im 20. Jahrhundert in verschiedenen europäischen Kontexten.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2019 | 2020

Der Reihenherausgeber

Institut für Geschichte des ländlichen Raumes, St. Pölten (Koordination: Prof. Dr. Ernst Langthaler).

➔ **Landwirtschaft in der Stadt:**
Ein Themenband zur Bedeutung der Agrarproduktion für die urbane Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Herausgeber

Erich Landsteiner ist ao. Univ. Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität Wien. **Tim Soens** ist Professor für Geschichte des Mittelalters und Umweltgeschichte an der Universität Antwerpen/Belgien.

Erich Landsteiner/

Tim Soens (Eds.)

Farming the City

The Resilience and Decline of Urban Agriculture in European History

Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes, Band 16 (2019)

ca. 256 Seiten, mit zahlreichen s/w-Abb.

ca. € 29,90

ISBN 978-3-7065-5115-1

Warengruppe: 1550

Erscheint im Herbst 2019



Auch als E-Book erhältlich.

Fortsetzungspreis: € 22,00

C. Zimmermann/G. Mahlerwein/

A. Maldener (Hrsg.)

Landmedien

Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes, Band 15 (2018)

256 Seiten, mit zahlreichen s/w-Abb.

€ 29,90, ISBN 978-3-7065-5911-9

Warengruppe: 1559



Auch als E-Book erhältlich.

Der Reihenherausgeber

**Touriseum – Südtiroler Landes-
museum für Tourismus**, Meran.

➤ Eine interdisziplinäre Annäherung
an die Berufswelt „Hotel“.

Die HerausgeberInnen

Timo Heimerdinger ist Professor für
Europäische Ethnologie am Inst.
f. Geschichtswissenschaften und
Europäische Ethnologie der Univ.
Innsbruck und Mitglied des wiss.
Beirats des Touriseum. **Andrea
Leonardi** ist ordentl. Professor für
Wirtschaftsgeschichte an der Univ.
Trient und Mitglied des wiss. Beirats
des Touriseum. **Evelyn Reso** ist
Europäische Ethnologin und wiss.
Mitarbeiterin im Touriseum.

**Timo Heimerdinger/Andrea
Leonardi/Evelyn Reso** (Hrsg.)
**Hotelpersonal /
Il personale alberghiero**
Lebens- und Arbeitsalltag im
Dienste des Tourismus / Vita quoti-
diana e lavoro nel settore turistico

Tourism & Museum, Band 7

490 Seiten, mit zahlr. Farbabb., Klappenbroschur
€ 39,90, ISBN 978-3-7065-5491-6
Warengruppe: 1970



Auch als E-Book erhältlich.

**Patrick Gasser/Andrea Leonardi/
Gunda Barth-Scalmanni** (Hrsg.)
**Krieg und Tourismus
im Spannungsfeld des
Ersten Weltkrieges**

Tourism & Museum, Band 5

584 Seiten
€ 39,90, ISBN 978-3-7065-5350-6
Warengruppe: 1555



Paul Rösch/Konrad Köstlin (Hrsg.)
**Andreas Hofer –
ein Tourismusheld?!**

Tourism & Museum, Band 3

702 Seiten, durchgehend vierfarbig
mit zahlreichen Abb., Klappenbroschur
€ 39,90, ISBN 978-3-7065-4746-8
Warengruppe: 1550



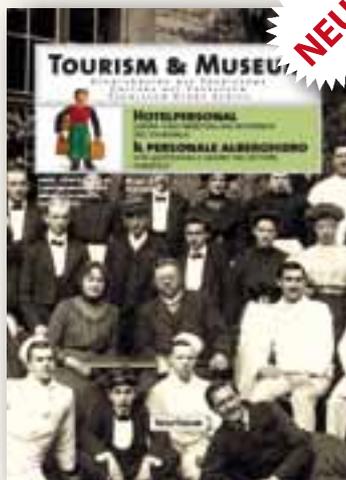
Tourism & Museum

Das Touriseum betrachtet die Förderung von Forschung und Lehre als Teil seines wissen-
schaftlichen und kulturellen Auftrags. In Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Hoch-
schulen richtet das Museum international besetzte Tagungen zur Tourismusforschung aus,
betreibt die Reihe „Tourism & Museum“, Hochschularbeiten und wissenschaftliche Studien.

Timo Heimerdinger/Andrea Leonardi/Evelyn Reso (Hrsg.)

Hotelpersonal / Il personale alberghiero

Lebens- und Arbeitsalltag im Dienste des Tourismus /
Vita quotidiana e lavoro nel settore turistico



Das Feld der „Arbeitswelt Hotel“ ist in der For-
schung noch nicht flächendeckend erschlossen. Die-
ser Band stellt einen Versuch dar, das Gelände
zu vermessen und exemplarisch zu begehen.
20 kulturwissenschaftlich argumentierende Beiträge
verschiedener Disziplinen thematisieren Selbst- und
Fremdbilder, private und öffentliche Perspektiven,
die mediale Vermittlung der Berufswelt, ihre bio-
grafische Verarbeitung sowie Fragen zu Ausbildung,
Freizeit, Sprache und Arbeitsbedingungen einzelner
Berufe der Hotellerie. Die Autorinnen und Autoren
spannen einen weiten historischen und geografi-
schen Bogen, vom 19. Jahrhundert bis in die Gegen-
wart, von Tirol – Süd wie Nord –, über Italien,
Österreich, Deutschland und die Schweiz bis zum
Balkan, zur DDR und zur Sowjetunion.



Patrick Gasser/Andrea Leonardi/Gunda Barth-Scalmanni (Hrsg.)
**Krieg und Tourismus im Spannungsfeld
des Ersten Weltkrieges**

Interessante Beiträge zu den Aus- und Nachwirkungen
des Ersten Weltkriegs auf den Tourismus im Alpenraum,
mit deutschen, italienischen und englischen Abstracts.



Paul Rösch/Konrad Köstlin (Hrsg.)
Andreas Hofer – ein Tourismusheld?!

„Andreas Hofer. Ein Tourismusheld?! – Un eroe del
turismo?!“ präsentiert die Ergebnisse der Tagung auf
Schloss Trauttmansdorff, die den Einfluss Andreas Hofers
und der Freiheitskämpfe von 1809 auf den Tourismus
untersucht hat.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

Die Öztaler Museen fassen die historischen Museen des Ötztales zu einem vielseitigen, sich ergänzenden Kulturangebot zusammen. Ihre Schriftenreihe dokumentiert die vielfältige Arbeit der Öztaler Museen und die Bandbreite des Kulturerbes im Öztal.

Edith Hessenberger/Thomas Bachnetzer (Hrsg.)

Geschichten von der Grenze in den Öztaler Alpen

Das Fahrrad vom Rotmoosferner und weitere Gletscherfunde



Die 2019 exakt 100 Jahre alte Staatsgrenze durch die Öztaler Alpen hat ein bewegendes 20. Jahrhundert hinter sich. Das machte ein ausgeapertes Fahrrad am Rotmoosferner deutlich, das im Sommer 2018 auf 3.000 m Höhe geborgen wurde: Nachforschungen zu den Umständen, wie ein Rad an diesen Ort gekommen sein könnte, eröffneten tiefe Einblicke in die teils dramatischen Geschichten rund um den Alpenhauptkamm, die von der Trennung von Familien über halsbrecherische Schmuggleraktionen bis hin zu Sprengstoff- und Waffentransporten im Rahmen des Südtiroler „Freiheitskampfes“ reichen. Ein interdisziplinäres Autorenteam beleuchtete diesen spannenden Aspekt der Zeitgeschichte, und ein Team von Archäologen setzte den Fund vom Rotmoosferner in einen weiteren Kontext: Zahlreiche Gletscherfunde gaben während der letzten Jahrzehnte spannende Einblicke in die Geschichte der Menschheit frei – und das starke Abschmelzen der Gletscher lässt in den kommenden Sommern noch zahlreiche weitere Funde erwarten.

Edith Hessenberger (Hrsg.)

Menschen

Fotografien aus dem Öztal von Josef Öfner



Der Fotograf Josef Öfner, der seit vielen Jahren dem Öztaler Heimatverein und dem Öztaler Heimat- und Freilichtmuseum aktiv verbunden ist, gibt in diesem Bildband einen intimen Einblick in das Leben im Öztal. Anhand der Themenbereiche „Alltag und Arbeiten“, „Feste und Feiern“ sowie „Warten und Altern“ zeichnet er den Lebensbogen der Menschen von der Kindheit bis ins hohe Alter, vom Spielen der Kinder über den Arbeitsalltag bis hin zu Feierlichkeiten nach. Seine Porträts sind liebevoll und unaufdringlich, fern vermeintlicher Sensationen. Vielmehr geht es ihm um das Alltägliche und Beständige. So dokumentiert er, der mit seiner Kamera den wahren Abdrücken des Lebens auf der Spur ist, das Öztal im Beharrlichen, im Verlässlichen, und porträtiert eine Heimat ohne deren kurzfristig entstehenden Abgründe.

➔ Der reich bebilderte Band versammelt spannende Einblicke in Gletscherfunde und ihre Geschichten.

Die HerausgeberInnen

Edith Hessenberger, MMag., Kulturwissenschaftlerin und Leiterin der Öztaler Museen, Forschungsschwerpunkte: Geschichte der alpinen Berglandwirtschaft, Tourismusgeschichte, Migrationsgeschichte.
Thomas Bachnetzer, Bakk. Mag., Archäologe, Forschungsschwerpunkte: Gletscherarchäologie, Hochgebirgsarchäologie sowie prähistorische Hochweidewirtschaft.

Edith Hessenberger/
Thomas Bachnetzer (Hrsg.)

Geschichten von der Grenze in den Öztaler Alpen

Das Fahrrad vom Rotmoosferner
und weitere Gletscherfunde

Öztaler Museen Schriften, Band 2

228 Seiten, fest gebunden
€ 24.90, ISBN 978-3-7065-5982-9
Warengruppe: 1943



9 783706 559829

➔ Den Abdrücken des Lebens auf der Spur: ein intimer Einblick in das Leben im Öztal.

Die Herausgeberin

Edith Hessenberger, s. o.

Der Fotograf

Josef Öfner hat über Jahrzehnte das Leben im Öztal fotografisch dokumentiert, sein besonderes Augenmerk gilt den Veränderungen und Umbrüchen im Bergbauernleben seit den 1970er Jahren.

Edith Hessenberger (Hrsg.)
Menschen

Fotografien aus dem Öztal
von Josef Öfner

Öztaler Museen Schriften, Band 1

176 Seiten, fest gebunden
€ 19.90, ISBN 978-3-7065-5937-9
Warengruppe: 9954



9 783706 559379

Reihenherausgeberin/Reihenherausgeber

Ass.-Prof. Mag. Dr. Julia Hörmann-Thurn und Taxis, Universität Innsbruck. PD Dr. Leo Andergassen, Südtiroler Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte Schloss Tirol.

➔ Auf den Spuren
des frühen Protestantismus
im historischen Tirol.

Leo Andergassen/
Hanns-Paul Ties (Hrsg.)
Reformation in Tirol und im
Trentino

Schlern-Schriften, Band 373

ca. 300 Seiten, mit zahlr. Farbabb., fest geb.

ca. € 38,00

ISBN 978-3-7030-1093-4

Warengruppe: 1558

Erscheint im Winter 2019/20

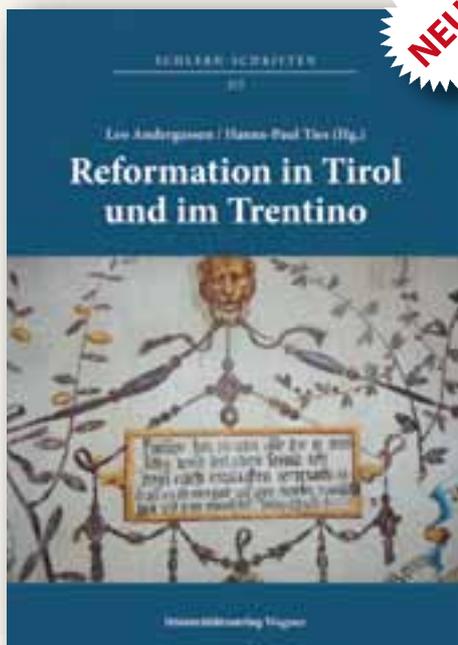


Schlern-Schriften

Die Schlern-Schriften sind die älteste bestehende Schriftenreihe Tirols. 1923 vom Brixner Geologen Raimund von Klebelsberg begründet, waren sie ursprünglich der Landeskunde und Geschichte Südtirols gewidmet, das 1922 unter faschistische Herrschaft gekommen war. Nach 1945 wurden auch Forschungen über das Bundesland Tirol aufgenommen; bislang sind 370 Bände erschienen (lieferbare Titel: www.uvw.at).

Leo Andergassen/Hanns-Paul Ties (Hrsg.)

Reformation in Tirol und im Trentino



Die Herausgeber

Leo Andergassen, s. o.
Hanns-Paul Ties, Dr., ist Kunsthistoriker
und hat sich in seiner Dissertation mit
Bartlmä Dill Riemenschneider befasst.

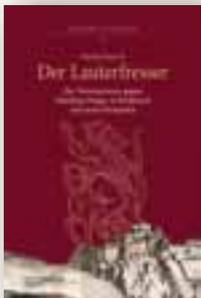
Der Band untersucht eingehend die frühen, teils verschütteten Spuren protestantischer Konfessionalität im (später) durchgreifend gegenreformierten Tirol. Er versammelt insgesamt 14 Beiträge zu unterschiedlichen Erscheinungsweisen der Reformation in Tirol und im Trentino, die anlässlich der auf Schloss Tirol veranstalteten Tagung im September 2017 gehalten worden waren. Neben historischen Aspekten, die die Rolle des Tiroler Adels, das protestantische Leben in den Tiroler Städten und im Hochstift Trient analysieren, gilt ein Schwerpunkt der Reformation in den Tiroler Spielen der Frühneuzeit oder dem protestantischen Schriftgut. Die Reflexe der Reformation im Medium Kunst zeigen sich in profanen Raumausstattungen, in der Memorialkultur, aber auch in speziellen Raumprogrammen wie dem Philosophengang auf Schloss Maresch oder in biblischen Ereignisbildern in San Giovanni in Vigo di Fassa. Kontroverstheologische Fragen werden anhand der Analyse von Tiroler Theologen des 16. und 17. Jahrhunderts erörtert.

Weitere Bände der Reihe



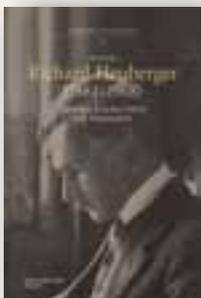
Erika Kustatscher
**Die Innsbrucker Linie der Thurn und Taxis –
Die Post in Tirol und den Vorlanden (1490–1769)**

Die bislang fundierteste und umfassendste Darstellung zur Geschichte des Postwesens in Tirol, basierend auf einer breiten Quellengrundlage aus öffentlichen und privaten Archiven.



Hansjörg Rabanser
Der Lauterfresser
Der Hexenprozess gegen Matthäus Perger in Rodeneck
und seine Rezeption

Wer war der sagenhafte „Lauterfresser“ wirklich?
Hansjörg Rabanser legt mit dieser Regionalstudie eine
detaillierte Untersuchung des berühmtesten Hexenprozesses
der Grafschaft Tirol vor.



Harald Kofler
Richard Heuberger (1884–1968)
Historiker zwischen Politik und Wissenschaft

Die außergewöhnlichen Zeitumstände, das Zusammentreffen
einflussreicher Akteure sowie die individuellen Einschätzungen,
Entscheidungen und Handlungen machen die Biografie von
Richard Heuberger zu einem einzigartigen Zeitzeugnis.



Wolfgang Strobl
Zu Gast in Schluderbach
Georg Ploner, die Fremdenstation
und die Anfänge des Tiroler (Alpin)-Tourismus

Eine große Zahl bedeutender Alpinisten, Schriftsteller, Musiker,
Künstler, Wissenschaftler und Königsfamilien aus ganz Europa
kehrte in Schluderbach ein und hinterließ in persönlichen
Briefen, Reiseberichten, Fachaufsätzen oder Büchern Zeugnis
von diesen Aufenthalten.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.uv.w.at

Erika Kustatscher
**Die Innsbrucker Linie
der Thurn und Taxis**

Schlern-Schriften, Band 371
492 Seiten, durchgehend vierfarbig
mit zahlreichen Abbildungen, fest geb.
€ 39,90
ISBN 978-3-7030-0995-2
Warengruppe: 1558



Hansjörg Rabanser
Der Lauterfresser

Schlern-Schriften, Band 370
492 Seiten, durchgehend vierfarbig
mit zahlreichen Abbildungen, fest geb.
€ 39,90
ISBN 978-3-7030-0991-4
Warengruppe: 1558



Harald Kofler
**Richard Heuberger
(1884–1968)**

Schlern-Schriften, Band 369
500 Seiten, mit zahlr. s/w-Abb., fest geb.
€ 48,00
ISBN 978-3-7030-0994-5
Warengruppe: 1961



Wolfgang Strobl
Zu Gast in Schluderbach

Schlern-Schriften, Band 368
424 Seiten, mit zahlreichen Abb., fest geb.
€ 39,90
ISBN 978-3-7030-0963-1
Warengruppe: 1559



Herausgeberin u. Herausgeber der Zeitschrift
Univ. Prof. MMag. Dr. Christina
Antenhofer, Prof. Dr. Richard Schober

➔ Der diesjährige Band der Tiroler Heimat versammelt neueste Forschungen zur Tiroler Geschichte vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert zu Themen der materiellen Kultur, Alltags- und Medizingeschichte, Kriegs- und Literaturgeschichte sowie biographische Forschungen. Ein Beitrag zur Universitätsgeschichte fügt sich in das Jubiläumsjahr 350 Jahre Universität Innsbruck.

**Christina Antenhofer/
Richard Schober** (Hrsg.)
Tiroler Heimat
Zeitschrift für Regional-
und Kulturgeschichte Nord-,
Ost- und Südtirols

Band 83 (2019)

ca. 320 Seiten, mit zahlr. s/w- und Farbbabb.

€ 31.00

ISBN 978-3-7030-1072-9

Warengruppe: 1558

Erscheint im Herbst 2019



Auch als E-Book erhältlich.

Seit 2016 durchlaufen die Beiträge ein Peer-Review-Verfahren durch zwei redaktions-externe Gutachterinnen bzw. Gutachter.

Die Tiroler Heimat erscheint einmal im Jahr und ist ab Band 12 lückenlos lieferbar.

Redaktionsanschrift:
christina.antenhofer@sbg.ac.at
Christina Antenhofer, Fachbereich
Geschichte, Universität Salzburg,
Rudolfskai 42, 5020 Salzburg

**Christina Antenhofer/
Richard Schober** (Hrsg.)
Tiroler Heimat
Zeitschrift für Regional-
und Kulturgeschichte Nord-,
Ost- und Südtirols

Band 82 (2018)

416 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen

€ 31.00

ISBN 978-3-7030-0993-8

Warengruppe: 1558

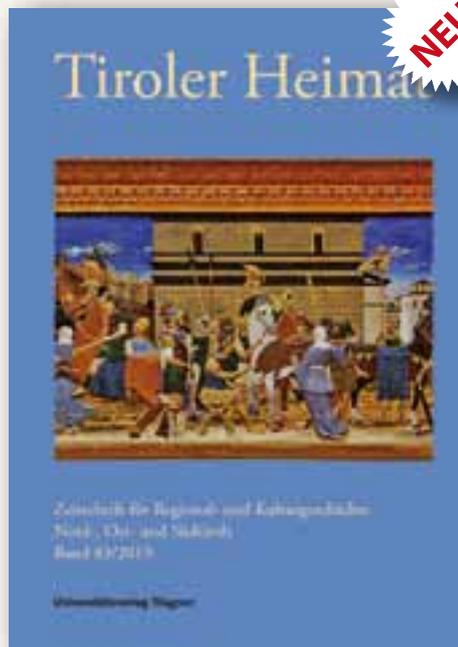


Auch als E-Book erhältlich.

Christina Antenhofer/Richard Schober (Hrsg.)

Tiroler Heimat

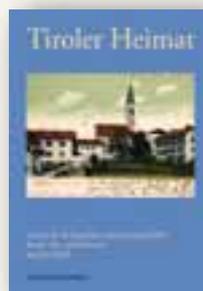
Zeitschrift für Regional- und Kulturgeschichte
Nord-, Ost- und Südtirols



Herausgeberin und Herausgeber

Christina Antenhofer, Univ. Prof. MMag. Dr., seit 2018 Universitätsprofessorin für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Salzburg; zuvor assoziierte Professorin für Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften an der Universität Innsbruck. Zahlreiche Publikationen zur Geschichte des Mittelalters und der Renaissance mit Schwerpunkten auf der Geschichte Tirols, des süddeutschen und oberitalienischen Raums.
Richard Schober, tit. ao. Univ.-Prof. Dr., 2003–2010 Direktor des Tiroler Landesarchivs. Forschungsschwerpunkte und zahlreiche Publikationen zu den Themenbereichen Neuere Österreichische Geschichte (16.–20. Jahrhundert) und Tiroler Geschichte.

Die „Tiroler Heimat“ ist die traditionsreichste wissenschaftliche Zeitschrift, die sich der Geschichte und Kultur der historischen Region Tirol widmet. Methodische und inhaltliche Vielfalt sowie ein hoher wissenschaftlicher Standard, der Landes- und Regionalgeschichte in einen überregionalen, europäischen Rahmen einbettet, kennzeichnen die Arbeitsweise. Jeder Band enthält zudem einen ausführlichen Besprechungsteil, in dem aktuelle Publikationen mit Tirolbezug rezensiert werden.
Inhalt von Band 83 (2019) (Titel gekürzt): Christina Antenhofer: Das Brautschatzinventar der Paula Gonzaga – Konstantin Graf von Blumenthal: Hugo von Velturns, Teil 2 – Andreas Oberhofer: Zur Aussagekraft von Verhörprotokollen für die Erforschung der ländlichen Alltagsgeschichte – Hansjörg Rabanser: In Memoriam Dipauli: Krankengeschichte, Tod und Andenken – P. Thomas Naupp OSB: P. Benedikt (Andreas) Feilmoser (1777–1831) – Hannes Mittermaier: Aspekte der Polemik um Karl Kraus und Bruder Willram – Isabelle Brandauer: Hans Markart



Christina Antenhofer/Richard Schober (Hrsg.)

Tiroler Heimat

Zeitschrift für Regional- und Kulturgeschichte Nord-,
Ost- und Südtirols, Band 82 (2018)

Der 82. Band der Tiroler Heimat spannt einen weiten Bogen und widmet sich einerseits der (Sozial-)Geschichte Tirols im Mittelalter und andererseits liegt der Themenschwerpunkt auf der (Arbeits-)Migration in Nord- und Südtirol.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Zeitschrift
finden Sie auf unserer Homepage www.uvvw.at

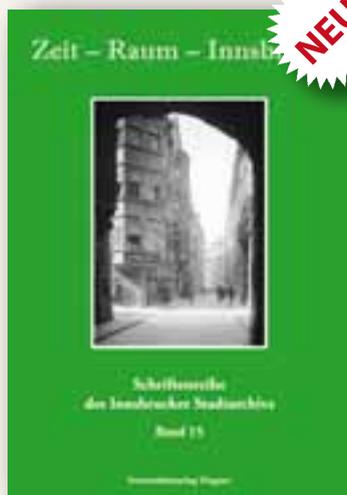
Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen 2019



Das wissenschaftliche Jahrbuch ist eine interdisziplinäre Publikation der Tiroler Landesmuseen, in der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aktuelle Forschungsergebnisse präsentieren. Im Jahr 2019 wird etwa eine neu entdeckte Zeichnung von Hans Schäufolein, ein Entwurf für ein Stifterfenster des Froners Heinrich Zehentner in Schwaz, vorgestellt. Außerdem wird mit „Massimiliano oder Bianca Maria Sforza?“ eine Neubewertung der sogenannten „Siegelkapsel der Bianca Maria Sforza“ vorgenommen. Ein Beitrag widmet sich dem in Wilten geborenen Barockmaler Johann Cyriak Hackhofer, ein anderer dem Südtiroler Andreas Alois Dipauli und dem elterlichen Grabdenkmal in der Pfarrkirche von Aldein. In den Naturwissenschaften werden die Region Umhausen-Farst und das Mühlauer Fuchsloch in Innsbruck hinsichtlich der Schmetterlingsdiversität beschrieben, darüber hinaus konnten beim Tiroler Tag der Artenvielfalt in der Gemeinde Brandenburg 1.300 Taxa dokumentiert werden.

Zeit – Raum – Innsbruck

Band 15, offenes Themenheft mit 12 Beiträgen



Die Beiträge des 15. Bandes der Schriftenreihe des Innsbrucker Stadtarchivs (Titel gekürzt): Hansjörg Rabanser: Maximilian I. und das „alte Heydnische bildtnuß Herculis Alemanici“ / Stefan Stachniß: Die unerwünschten Armen / Martin J. Kriechbaum/Josef Schönegger: Ein Kopfbahnhof für Innsbruck / Sabine Pitscheider: Das „Schandwahlrecht“ – Gemeinderatswahlen in Innsbruck 1900 bis 1914 / Lukas Arnold: Der Pius-Verein zur Förderung der katholischen Presse in Tirol von 1906 bis 1914 / Hanna Fritz: Die Musikkapelle Hötting im politischen Spannungsfeld der frühen 1930er Jahre / Tanja Chraust: Das Innsbrucker Fluggeschehen vom „Anschluss“ bis zum ersten tödlichen Flugzeugabsturz / Stefan Dietrich: Wie „Hitler's cook“ mediale Strohfeder auf lodern ließ / Stefan Hörll: Skatin' Innsbruck / Georg Ott: Rudolf-Greinz-Straße / Günter Amor: Die Alpine Gesellschaft „Glockenhofer“ / Matthias Egger: Café-Restaurant/Hotel-Pension Zur Linde

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihen
finden Sie auf www.studienverlag.at und www.uvw.at

➔ MitarbeiterInnen der Landesmuseen und weitere Beitragende stellen aktuelle Forschungsergebnisse zur Natur, Kultur und Geschichte des Landes Tirol vor.

Der Herausgeber

Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft mbH

Tiroler Landesmuseen-Betriebsges. (Hrsg.)
Wissenschaftliches Jahrbuch
der Tiroler Landesmuseen 2019

ca. 256 Seiten, durchgehend vierfarbig
mit zahlreichen Abbildungen, fest geb.
ca. € 34,90
ISBN 978-3-7065-5087-1
Warengruppe: 1550

Erscheint im Winter 2019/2020



9 783706 550871

Auch als E-Book erhältlich.

Der Reihenherausgeber

Stadtarchiv/Stadtmuseum
Innsbruck, Schriftleitung:
Mag. Dr. Matthias Egger

➔ Zeit – Raum – Innsbruck
Band 15 bietet eine bunte Palette
an Beiträgen zur Stadtgeschichte
Innsbrucks.

Zeit – Raum – Innsbruck
offenes Themenheft
mit 12 Beiträgen

Zeit – Raum – Innsbruck, Band 15
ca. 216 Seiten, mit zahlreichen s/w-Abb.
ca. € 16,00
ISBN 978-3-7030-1092-7
Warengruppe: 1558

Erscheint im Herbst 2019



9 783703 010927

Der Reihenherausgeber

Stadtarchiv/Stadtmuseum
Innsbruck, Schriftleitung
Mag. Dr. Matthias Egger

» Eine umfangreiche wie
spannende Dokumentation und
Reflexion des ehemaligen Tiroler
Missionshilfeprogramms im
heutigen Zimbabwe.

Die Autorin

Andrea Sommerauer ist freischaf-
fende Historikerin und Journa-
listin. Forschungsschwerpunkte:
Biografiearbeit, regionale Aspekte
der Tiroler Zeitgeschichte, Natio-
nalsozialismus (u. a. betreffend der
NS-„Euthanasie“-Opfer in Tirol),
Erinnerungskultur.

Andrea Sommerauer
Gewagte Mission

Der Missionshilfeinsatz von
Jugendlichen aus der Marianischen
Kongregation (MK) Innsbruck
in Rhodesien 1964–1976

Veröffentlichungen des Innsbrucker
Stadtarchivs, Neue Folge, Band 66

176 Seiten, durchgehend vierfarbig
mit zahlreichen Abb., fest gebunden
€ 24,90
ISBN 978-3-7030-1059-0
Warengruppe: 1557



» Die bewegte Gründungs-
geschichte der IVB.

Die Autorin

Sabine Pitscheider, siehe S. 4.

Sabine Pitscheider
Privat oder Stadt?

Die Innsbrucker Verkehrsbetriebe
und der öffentliche Personen-
verkehr in Innsbruck
1941–1950

Veröffentlichungen des Innsbrucker
Stadtarchivs, Neue Folge, Band 64

136 Seiten, durchgehend vierfarbig
mit zahlreichen Abb., fest gebunden
€ 29,90
ISBN 978-3-7030-1071-2
Warengruppe: 1558



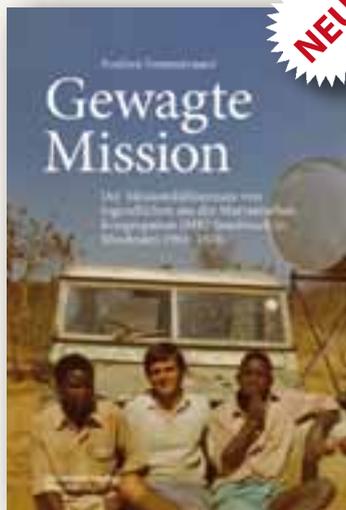
Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs

Das Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck publiziert seit 1950 Forschungen
und Beiträge zur Geschichte und Kultur der Stadt Innsbruck. Die Neue Folge
der „Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs“ erscheint seit 1971.

Andrea Sommerauer

Gewagte Mission

Der Missionshilfeinsatz von Jugendlichen aus der Marianischen
Kongregation (MK) Innsbruck in Rhodesien 1964–1976

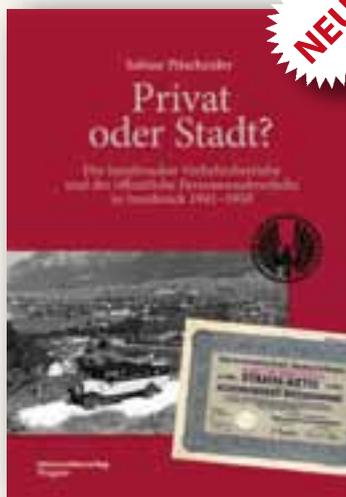


Mehr als 40 junge Männer hielten sich in den Jahren
1964 bis 1976 im Rahmen des Tiroler Missionshilfe-
programmes der Marianischen Kongregation/Mittel-
schülerkongregation (MK) Innsbruck auf Stationen
der Sinoia-Mission im heutigen Zimbabwe auf. Die
Fahrt in den Nordosten des damaligen Rhodesiens
war eine Reise in eine andere Welt und stellte die jun-
gen Missionshelfer vor viele Herausforderungen: Sie
mussten sich im dortigen sozialen Gefüge verorten,
schwere körperliche Arbeit leisten, Krankheiten und
Ängsten trotzen. Hinzu kam, dass das Leben in Rho-
desien von einer rassistischen Politik geprägt war und
der Unabhängigkeitskrieg in jenen Jahren an Dynamik
gewann. Die Publikation von Andrea Sommerauer
ist die erste systematische und umfassende Darstel-
lung des Missionshilfeinsatzes der Innsbrucker MK
in Rhodesien um 1970, für die rund 20 Personen zu
ihren Einsätzen befragt wurden.

Sabine Pitscheider

Privat oder Stadt?

Die Innsbrucker Verkehrsbetriebe und der
öffentliche Personennahverkehr in Innsbruck 1941–1950



Sabine Pitscheider beleuchtet die Umstände der
Gründung der IVB, deren Vorgeschichte und ihr
gerichtliches Nachspiel. Nach dem „Anschluss“ Öster-
reichs begann die Stadt Innsbruck, die ansässigen
privaten Personenverkehrsbetriebe aufzukaufen.
1941 wurden diese, nunmehr in öffentlicher Hand,
als Innsbrucker Verkehrsbetriebe zusammengefasst.
Führungspositionen besetzten die neuen NS-Macht-
haber mit treuen Gefolgsleuten. Nach Ende des Zweiten
Weltkriegs war die Geschichte der IVB zunächst ge-
prägt von Rückstellungsprozessen gegen die ehemaligen
Privatunternehmer, darunter der Vater von Gauleiter
Franz Hofer (!), die ihre angeblich nur auf Druck des
Regimes hin veräußerten Anteile zurückforderten.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.uvvw.at



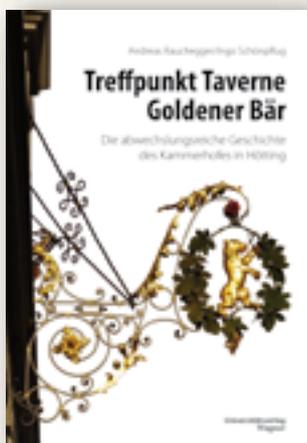
Michael Svehla
Als in Innsbruck die Sirenen heulten
Luftangriffe 1943–1945

In den Jahren 1943–1945 erlebte Innsbruck zahlreiche Luftangriffe, Hunderte Menschen wurden damals getötet oder verletzt. Diese Bilddokumentation zeigt anschaulich, wie sehr die Bombenangriffe das Antlitz Innsbrucks verändert haben.



Josef Schönegger
Innsbruck im historischen Kartenbild
von den Anfängen bis 1904

Die reich bebilderte Publikation von Josef Schönegger erzählt zum einen die Entstehungsgeschichte historischer Kartenwerke im Bereich der Gemeinde Innsbruck und zum anderen die umfassende kartographische Darstellung der Stadtentwicklung bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts.



Andreas Rauchegger/Ingo Schönplflug
Treffpunkt Taverne Goldener Bär
Die abwechslungsreiche Geschichte
des Kammerhofes in Hötting

Residenz der Herren von Firmian, Schauplatz der Höttinger Saalschlacht und Theaterbühne: Der Kammerhof in Hötting hat viele Geschichten aus früheren Zeiten zu erzählen. Die beiden Autoren zeichnen die Historie der Liegenschaft in der Innsbrucker Schneeberggasse unter Einbindung neu erschlossener Quellen nach.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe finden Sie auf unserer Homepage www.uvw.at

Michael Svehla
Als in Innsbruck die Sirenen heulten

Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs, Neue Folge, Band 67
248 Seiten, mit zahlr. s/w-Abb., fest geb.
€ 29,90
ISBN 978-3-7030-1013-2
Warengruppe: 1550



9 783703 010132

Auch als E-Book erhältlich.

Josef Schönegger
Innsbruck im historischen Kartenbild
von den Anfängen bis 1904

Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs, Neue Folge, Band 60
412 Seiten, mit zahlr. Farbabb. u. Karten, fest gebunden
€ 39,90
ISBN 978-3-7030-0972-3
Warengruppe: 1558



9 783703 009723

**Andreas Rauchegger/
Ingo Schönplflug**
Treffpunkt Taverne Goldener Bär

Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs, Neue Folge, Band 59
120 Seiten, mit zahlreichen Abb., fest geb.
€ 24,90
ISBN 978-3-7030-0964-8
Warengruppe: 1558



9 783703 009648

Die ReihenherausgeberInnen

Dr.ⁱⁿ Waltraud Kannonier-Finster,
Doz. Dr. Horst Schreiber,
ao. Univ.-Prof. Dr. Meinrad Ziegler

➔ **Jenseits von Marienthal: Ausgewählte Werke Marie Jahodas in einer exklusiven Schuber-Edition.**

Die HerausgeberInnen

Johann Bacher, Soziologe, Univ.-Prof. am Institut für Soziologie der Johannes Kepler Universität Linz.
Waltraud Kannonier-Finster, Soziologin, Ass.-Prof. am Institut für Soziologie der Universität Innsbruck (bis 2011). **Meinrad Ziegler**, Soziologe, a. Univ.-Prof. i. R. am Institut für Soziologie der Johannes Kepler Universität Linz.

Marie Jahoda
Arbeitslose bei der Arbeit / Aufsätze und Essays
Zwei Bände im Schuber

Hg. von Johann Bacher, Waltraud Kannonier-Finster und Meinrad Ziegler

transblick, Band 14 + 15

636 Seiten, mit zahlr. s/w-Abb., fest geb.

2 Bände im Schuber

ca. € 49,50

ISBN 978-3-7065-5983-6

Warengruppe: 1710

Erscheint im Herbst 2019



Auch als E-Book erhältlich.

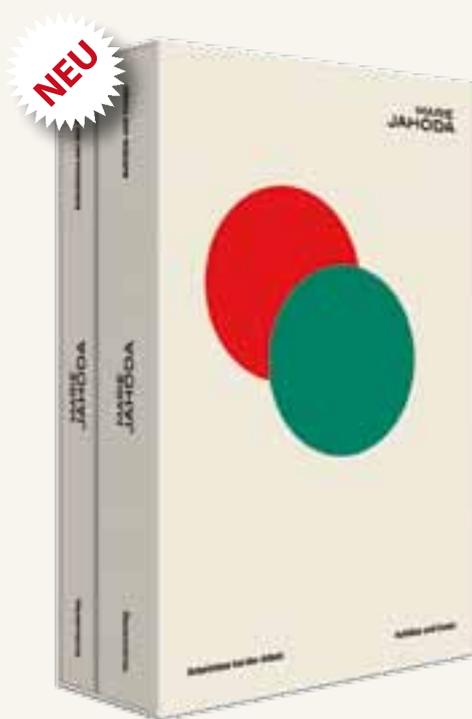
transblick

„transblick“ veröffentlicht Arbeiten, die der sozialwissenschaftlichen Aufklärung verpflichtet sind. Ein Blick richtet sich auf Phänomene und Verhältnisse, die wenig beachtet oder im Dunkeln gehalten werden. Ein anderer Blick bietet Beschreibungen und Analysen, die eine unkonventionelle Sichtweise auf das soziale Leben eröffnen.

Marie Jahoda

Arbeitslose bei der Arbeit / Aufsätze und Essays

Zwei Bände im Schuber



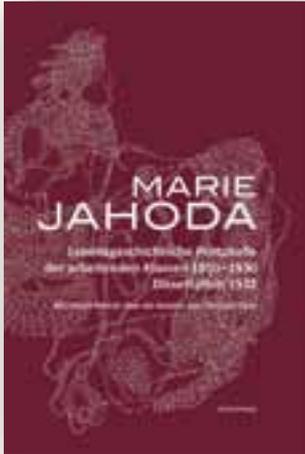
Die Autorin

Marie Jahoda (1907–2001), in Wien geborene Sozialforscherin, wurde vor allem als Koautorin der Studie „Die Arbeitslosen von Marienthal“ bekannt. Nach ihrer Ausbürgerung aus Österreich im Jahr 1937 wirkte sie in New York, London und Sussex, wo sie 1973 als Professor of Social Psychology emeritierte. Ihr spezifischer Forschungsstil und ihr Konzept einer lebensnahen Sozialforschung sind gerade heute wieder hochaktuell und richtungweisend. Nach der erstmaligen Veröffentlichung ihrer Dissertation erscheinen nun zwei weitere Bände ihrer Werke, diesmal exklusiv im Schuber.

Band 2 – Arbeitslose bei der Arbeit: Fünf Jahre nach dem Erscheinen von „Die Arbeitslosen von Marienthal“ und nur ein Jahr, nachdem sie aus Österreich ausgebürgert worden war, schrieb Marie Jahoda im englischen Exil 1938 diese ethnografische Studie über ein Selbsthilfeprojekt für arbeitslose Bergarbeiter in Wales. In einem Essay erläutert Meinrad Ziegler die historischen Zusammenhänge, in denen diese Studie entstanden ist. Er rekonstruiert Details des untersuchten Projekts und diskutiert es im Lichte der sozialpsychologischen Bedeutung von Arbeit, die Jahoda in den 1980er Jahren theoretisch ausgeführt hat.

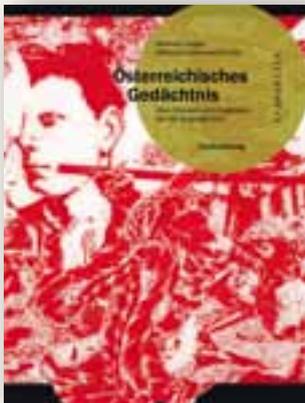
Band 3 – Aufsätze und Essays: Dieser Band enthält eine Auswahl von Aufsätzen, Essays und Reden Marie Jahodas, die zwischen 1937 und 1997 entstanden sind. Sie geben Einblick in die Breite der Fragestellungen, mit denen sich Jahoda in ihrem wissenschaftlichen Arbeitsleben beschäftigt hat. Ihre Forschungen waren stets auf grundlegende Problem- und Konfliktlagen der modernisierten Gesellschaften des 20. Jahrhunderts bezogen. In ihren Texten erörtert sie unter anderem die sozialen Bedingungen von Nonkonformität und Unabhängigkeit, das Problem des Nationalismus in einer globalisierten Welt, die Entstehung von Vorurteilen und Antisemitismus sowie Thesen zur sozialpsychologischen Bedeutung von Arbeit.

Weitere Bände der Reihe



Marie Jahoda
**Lebensgeschichtliche Protokolle
der arbeitenden Klassen 1850–1930**
Dissertation 1932

Die Publikation enthält die unveröffentlichte Dissertation der österreichischen Sozialforscherin und Sozialpsychologin Marie Jahoda (1907–2001) aus dem Jahr 1932 mit 52 Protokollen über lebensgeschichtliche Interviews mit Frauen und Männern, die um 1850 geboren sind. Die Lebensgeschichten machen die ökonomische Dynamik und die mit ihr verbundene räumliche und soziale Mobilität der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und der ersten drei Dekaden des 20. Jahrhunderts nachvollziehbar.



M. Ziegler/W. Kannonier-Finster
Österreichisches Gedächtnis
Über Erinnern und Vergessen der NS-Vergangenheit

Autor und Autorin entwickeln aus zeitgeschichtlicher, soziologischer und psychoanalytischer Perspektive einen kritischen Blick auf den Umgang mit der NS-Vergangenheit in Österreich. Sie stützen sich auf Interviews mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen. Wie haben sie das Erlebte verarbeitet? Was ist in der Erinnerung präsent und was wird aus ihr ausgeschlossen? Wie beeinflussen nationale Muster des Gedenkens das individuelle Erinnern und Vergessen?



Waltraud Kannonier-Finster/Meinrad Ziegler (Hrsg.)
Ohne Filter
Arbeit und Kultur in der Tabakfabrik Linz

Dieses Buch versucht, jene Trümmer, die Privatisierung und Verkauf der *Austria Tabak* in Linz hinterlassen haben, zu sichten, zu ordnen und in Form einer Geschichte zu erzählen, die der Tabakfabrik und ihrer Belegschaft Bedeutung zuschreibt und Würdigung zuteil werden lässt.

Marie Jahoda
**Lebensgeschichtliche
Protokolle der arbeitenden
Klassen 1850–1930**
Dissertation 1932

Hg. von Johann Bacher, Waltraud Kannonier-Finster und Meinrad Ziegler
transblick, Band 13
392 Seiten, fest gebunden
€ 26.90
ISBN 978-3-7065-5567-8
Warengruppe: 1710



9 783706 555678

Auch als E-Book erhältlich.

M. Ziegler/W. Kannonier-Finster
Österreichisches Gedächtnis
Über Erinnern und Vergessen
der NS-Vergangenheit

transblick, Band 12
292 Seiten, Klappenbroschüre
€ 24.90, ISBN 978-3-7065-5566-1
Warengruppe: 1947



9 783706 555661

Auch als E-Book erhältlich.

**Waltraud Kannonier-Finster/
Meinrad Ziegler (Hrsg.)**
Ohne Filter
Arbeit und Kultur
in der Tabakfabrik Linz

transblick, Band 8, 2. Auflage 2013
294 Seiten, mit zahlr. s/w- und Farbabb.,
fest gebunden
€ 28.90, ISBN 978-3-7065-5213-4
Warengruppe: 1729



9 783706 552134

➔ Jubiläumsausgabe:
20 Jahre Gaismair-Jahrbuch!

Martin Haselwanter/Elisabeth
Hussl/Horst Schreiber (Hrsg.)
Im Labyrinth der Zuversicht
Gaismair-Jahrbuch 2020

ca. 240 Seiten, mit zahlreichen s/w-Abb.

€ 14.50

ISBN 978-3-7065-5574-6

Warengruppe: 1710

Erscheint im Herbst 2019



Auch als E-Book erhältlich.

Fortsetzungs-
preis: € 12.00

Jahrbuch der Michael-Gaismair-Gesellschaft

Seit 20 Jahren werden in den Gaismair-Jahrbüchern gesellschaftspolitische und zeithistorische Themen kritisch diskutiert. Die Jahrbücher wenden sich an ein breites Publikum politisch, gesellschaftlich, aber auch literarisch interessierter Menschen. Das Hauptanliegen ist dabei immer, demokratische Grundbedingungen wach zu halten und Perspektiven der Veränderung und des Widerstandes gegen herrschaftliche Verhältnisse zu eröffnen. Denn Demokratie ist nicht nur eine Frage technokratischer Verfahren, sondern eine Frage der Möglichkeiten politischer und ökonomischer Mitbestimmung aller Menschen, des sozialen Einschlusses, der Geschlechtergerechtigkeit und der antirassistischen Politik. Einen Beitrag dazu zu leisten, ist das Anliegen der Gaismair-Jahrbücher.

Martin Haselwanter/Elisabeth Hussl/Horst Schreiber (Hrsg.)

Im Labyrinth der Zuversicht

Gaismair-Jahrbuch 2020



Die HerausgeberInnen

Martin Haselwanter, MMag. Dr., Politologe und Erziehungswissenschaftler, extern Lehrender an der Universität Innsbruck, Bildungs- und Öffentlichkeitsreferent bei Südwind. **Elisabeth Hussl**, Mag.^a, Studium der Politikwissenschaft in Innsbruck und Warschau, engagiert in gesellschaftskritischen Kontexten, u. a. der Bettellobby-Tirol. **Horst Schreiber**, Mag. phil., Dr. phil., Dozent am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck; Lehrer für Geschichte und Französisch am Abendgymnasium Innsbruck; Leiter von erinnern.at Tirol, Institut für politisch-historische Bildung über Holocaust und Nationalsozialismus des BMBWF; Obmann der Michael-Gaismair-Gesellschaft; Mitherausgeber der Gaismair-Jahrbücher und der sozialwissenschaftlichen Reihe transblick. www.horstschreiber.at; www.erinnern.at; www.heimkinder-reden.at

2020 ist für das Jahrbuch der Michael-Gaismair-Gesellschaft ein in doppelter Hinsicht besonderes Jahr: Es erscheint heuer die 20. Ausgabe und Christoph W. Bauer kann einen Rückblick auf den von ihm seit zehn Jahren betreuten Literaturteil werfen. Gleich zwei Gründe zum Feiern, weshalb der Jubiläumsband mit einigen Besonderheiten aufwartet, darunter ein zweisprachiger Beitrag auf Dari und Deutsch über eine Flucht aus Afghanistan nach Österreich.

Die Schwerpunkte des Bandes sind die Politik der schwarz-blauen Regierung und die Entwicklung der ÖVP unter Sebastian Kurz, der Umgang mit bettelnden Menschen in Vergangenheit und Gegenwart sowie Abschiebung, Flucht und Solidarität. Weitere Beiträge stellen die Vielfalt der politischen Bildungsräume in Tirol vor und die Lebenswege von Holocaust-Überlebenden und Besatzungskindern. Andrei Siclodi hat einen eigenen Schwerpunkt zur visuellen Kunst zusammengestellt. Gespannt sein darf man auf den Literaturteil zum 20. Geburtstag des Gaismair-Jahrbuchs.

Alle bisher erschienenen Ausgaben des Gaismair-Jahrbuchs



StudienVerlag
Universitätsverlag Wagner
 KATALOG 2019 | 2020

Gaismair-Jahrbuch 2019
 Schöne Aussichten
 978-3-7065-5912-6

Gaismair-Jahrbuch 2018
 Im Zwiespalt
 978-3-7065-5649-1

Gaismair-Jahrbuch 2017
 Trotz alledem
 978-3-7065-5581-4

Gaismair-Jahrbuch 2016
 Zwischentöne
 978-3-7065-5485-5

Gaismair-Jahrbuch 2015
 Gegenstimmen
 978-3-7065-5393-3

Gaismair-Jahrbuch 2014
 Standpunkte
 978-3-7065-5316-2

Gaismair-Jahrbuch 2013
 BlickWechsel
 978-3-7065-5235-6

Gaismair-Jahrbuch 2012
 Demokratie – Erinnerung – Kritik
 978-3-7065-5119-9

Gaismair-Jahrbuch 2011
 in bewegung
 978-3-7065-4985-1

Gaismair-Jahrbuch 2010
 heim@tlos
 978-3-7065-4855-7

Gaismair-Jahrbuch 2009
 Überwältigungen
 978-3-7065-4678-2

Gaismair-Jahrbuch 2008
 Auf der Spur
 978-3-7065-4538-9

Gaismair-Jahrbuch 2007
 Zu wahr, um schön zu sein
 978-3-7065-4363-7

Gaismair-Jahrbuch 2006
 Am Rand der Utopie
 978-3-7065-4203-6

Gaismair-Jahrbuch 2005
 Heimat bist du großer Söhne
 978-3-7065-4014-8

Gaismair-Jahrbuch 2004
 Gegenwind
 978-3-7065-1879-6

Gaismair-Jahrbuch 2003
 Innsbruck – StadtLeben
 978-3-7065-1810-9

Gaismair-Jahrbuch 2002
 Menschenbilder – Lebenswelten
 978-3-7065-1685-3

Gaismair-Jahrbuch 2001
 Gegen den Strom
 978-3-7065-1547-4

➔ Aktualisierte Neuauflage der Publikation, für die Erika Thurner 2000 den „Bruno-Kreisky-Anerkennungspreis für das politische Buch“ erhielt.

Die Autorin

Erika Thurner, ao. Univ.-Prof. i. R. Dr., Politikwissenschaftlerin und Historikerin, bis Dezember 2016 Professorin am Institut für Politikwissenschaft der Universität Innsbruck. Forschungsschwerpunkte und Publikationen zu Nationalsozialismus, Minderheiten, Ethnizität und Migration, Politische Theorien, Feminismus- und Biographieforschung. Zahlreiche wissenschaftliche Auszeichnungen.

Erika Thurner Nationale Identität & Geschlecht in Österreich nach 1945

180 Seiten, mit s/w-Abb.
€ 24,90, ISBN 978-3-7065-5974-4
Warengruppe: 2730

Erscheint im Herbst 2019



➔ Johanna Dohnal, die Pionierin der österreichischen Frauenpolitik, blickt auf zwei Jahrzehnte Kampf für mehr Geschlechterdemokratie zurück.

Die Herausgeberinnen

Erika Thurner, s. o.
Alexandra Weiss, Mag. Dr., Politikwissenschaftlerin, Universitätslektorin und freie Wissenschaftlerin. Seit 2006 Koordinatorin im Büro für Gleichstellung und Gender Studies der Universität Innsbruck. Forschungsschwerpunkte: Arbeit, Geschlechterverhältnisse, Sozialpolitik, Kapitalismusanalyse, soziale Bewegungen und Demokratie.

Erika Thurner/ Alexandra Weiss (Hrsg.) Johanna Dohnal – Innensichten österreichischer Frauenpolitiken

Studien zu Geschichte und Politik, Band 9

228 Seiten, mit zahlr. s/w-Abb., fest geb.
€ 24,90, ISBN 978-3-7065-4636-2
Warengruppe: 1726



Erika Thurner

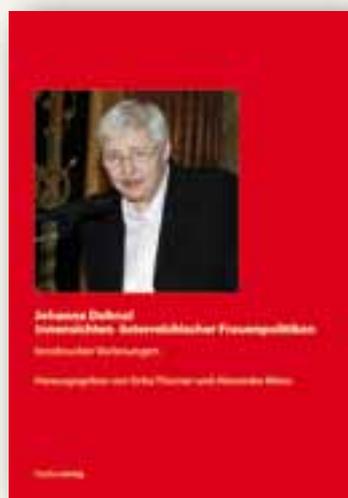
Nationale Identität & Geschlecht in Österreich nach 1945



Wie steht es um die nationale österreichische Identität in der Zweiten Republik? Was bedeutet dies für Männer und Frauen? Dieser Frage geht Erika Thurner unter Verwendung eines genderspezifischen Ansatzes nach. Trotz des Verzichtes auf nationales Pathos und mit der Beschränkung auf einen „Nationalismus light“ knüpft das „Haus Österreich“ nach Kriegsende klar an Traditionen westlicher Nationalismen an, ebenso an traditionelle Geschlechterhierarchien, die den „nationalen Wiederaufbau“ stabilisieren. Die für Politikwissenschaft, Zeitgeschichte wie auch Genderforschung relevante Untersuchung, für die die Autorin 2000 den „Bruno-Kreisky-Anerkennungspreis für das politische Buch“ erhielt, stellt die in der Nationalismusforschung meist vernachlässigte Kategorie „Geschlecht“ in den Mittelpunkt, indem sie den nationalen Überbau nach geschlechtsspezifischen Prägungen durchleuchtet und die Ein- und Ausschließung von Frauen in bzw. aus den nationalstaatlichen Konzeptionen der Zweiten Republik offenlegt.

Erika Thurner/Alexandra Weiss (Hrsg.)

Johanna Dohnal – Innensichten österreichischer Frauenpolitiken



Die Bundesministerin a.D. und Pionierin österreichischer Frauenpolitik, Johanna Dohnal (1939–2010), gab in diesem Werk, das auf eine Vorlesungsreihe an der Innsbrucker Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie zurückgeht, einen Überblick über die Entwicklung von Frauenpolitik in Österreich: von den ersten frauenpolitisch relevanten Reformen der 1970er-Jahre über die Institutionalisierung der Frauenpolitik als eigenes Politikfeld bis hin zur Zusammenarbeit mit der Autonomen Frauenbewegung und den Auseinandersetzungen innerhalb der SPÖ. Dank dieser „Innensichten“ ermöglicht dieses Buch tiefe Einblicke in die Mechanismen österreichischer Politik sowie deren männlich dominierte Strukturen.

Emmerich Tálos/Tobias Hinterseer

Sozialpartnerschaft

Ein zentraler politischer Gestaltungsfaktor
der Zweiten Republik am Ende?



Die Autoren

Emmerich Tálos, Professor am Institut für Staatswissenschaft der Universität Wien. Seit 2009 formell im Ruhestand. Lehrbeauftragter an der Wirtschaftsuniversität Wien und Donau-Universität Krems. Zahlreiche Veröffentlichungen zu den Forschungsschwerpunkten Sozialstaat, Sozialpartnerschaft und Austrofaschismus.
Tobias Hinterseer, Politikwissenschaftler und Referent in der Abteilung Wirtschaft der Arbeiterkammer Salzburg. Arbeitsschwerpunkte sind Sozialpartnerschaft, Arbeitspolitik und Digitalisierung. Lehrbeauftragter an diversen Hochschulen und Bildungseinrichtungen.

Die Zusammenarbeit zwischen den großen gesellschaftlichen Interessenorganisationen und der Regierung zählt zu den Kennzeichen des politischen Systems der Zweiten Republik. Sozialpartnerschaft wurde zu einem zentralen politischen Gestaltungsfaktor, der zur vergleichsweise günstigen wirtschaftlichen und sozialen Performance Österreichs wesentlich beitrug. Nach einer Phase der Hochblüte in den Nachkriegsjahrzehnten sind seit den 1980er Jahren deutliche Veränderungen feststellbar, die ihren bisherigen Höhepunkt mit der schwarz-blauen Wende 2017 erreichten: Diese lief auf ein Ende des Gestaltungsfaktors Sozialpartnerschaft hinaus. Das vorliegende Buch zeichnet die wechselvolle Entwicklung dieses auch international viel beachteten Musters der Interessenpolitik und dessen institutionelle, politische und wirtschaftliche Voraussetzungen nach. Darüber hinaus steht vor allem der Einfluss der Sozialpartnerschaft bei der Gestaltung der Sozial-, Wirtschafts- und Lohnpolitik im Blickpunkt der Analyse.

StudienVerlag
Universitätsverlag Wagner
KATALOG 2019 | 2020

➔ Die Sozialpartnerschaft in Österreich: ihre wechselvolle Geschichte von den Anfängen bis heute.

**Emmerich Tálos/
Tobias Hinterseer**
Sozialpartnerschaft
Ein zentraler politischer
Gestaltungsfaktor der
Zweiten Republik am Ende?

160 Seiten, mit zahlr. Abb., fest geb.
€ 19,90
ISBN 978-3-7065-5992-8
Warengruppe: 1736



➔ Die österreichische Medien-
landschaft im Überblick –
mit zahlreichen Gastbeiträgen
zum Themenschwerpunkt Medien
und Europa.

**Verband Österreichischer
Zeitungen (Hrsg.)
Medienhandbuch Österreich
2019**

496 Seiten, mit zahlr. farbigen Grafiken
und Abb., fest gebunden
€ 29,90
ISBN 978-3-7065-4705-5
Warengruppe: 1915

Erscheint im Herbst 2019



Medienhandbuch Österreich 2019



Der Herausgeber

Verband Österreichischer Zeitungen

(Redaktion: Prof. Claus Reitan,
Mag. Gerald Grünberger,
Mag. Nadja Vaskovich, MBA,
Lorenz Stöckl, BA)

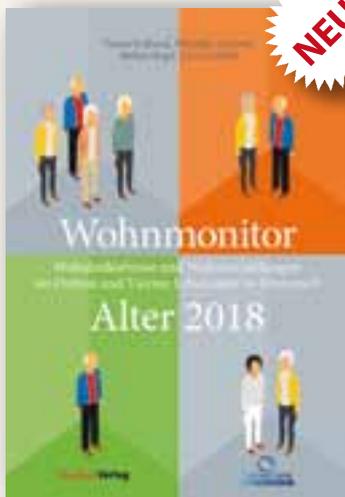
Das Medienhandbuch Österreich nimmt die gesamte Medien- und Kommunikationsbranche Österreichs in den Fokus: Unternehmen und Ökonomie, Mitarbeiter und Nutzer der Medien. Die umfassende Darstellung der Branche beginnt mit jener der Märkte und reicht über jene der Unternehmen und Werbeträger bis zu einem lexikalischen Serviceteil. Dieser bietet Daten über Auflagen, Reichweiten, Quoten, Marktanteile und mobile Mediennutzung sowie Institutionen des Medienwesens.

Der aktuelle thematische Schwerpunkt des Medienhandbuchs Österreich 2019 ist Europas Medienlandschaft gewidmet. Die Digitalisierung und die Globalisierung von Medien und Kommunikation haben den Technologiekonzernen der USA enorme Möglichkeiten geboten, auf dem europäischen Kontinent Märkte und Marktanteile zu erobern. Europas Demokratien beruhen jedoch aufgrund der Vielfalt an Meinungen und an Sprachen auf Eigenständigkeit und Unabhängigkeit, auf Freiheit und Qualität von Presse und Medien, sie widersetzen sich der Desinformation und Manipulation, sie wahren ihre Rechte beim Schutz der Bürger, der Daten und der Urheber. Renommiertere Autoren dokumentieren, wie Europa trotz beschränkter Zuständigkeiten die rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen für ein derartiges Medienwesen zu gestalten versucht.

Franz Kolland/Rebekka Rohner/Stefan Hopf/Vera Gallistl

Wohnmonitor Alter 2018

Wohnbedürfnisse und Wohnvorstellungen
im Dritten und Vierten Lebensalter in Österreich



Das Alter(n) ist heute durch eine Vielfalt an Lebensbedingungen und Lebensstile gekennzeichnet. Ältere Menschen verfügen über ein beachtliches Aktivitäts- und Teilhabenniveau in ihrer Wohnumgebung. Gleichzeitig bedeutet das Älterwerden für viele Menschen einen räumlichen Rückzug in die Wohnung oder eine Pflegeeinrichtung. Die neuen Erwartungen an das Leben im Alter gehen deutlich über ein „Ruhestandsmodell“ hinaus. Neue Wohnformen und Ansprüche an das Wohnen im Alter fordern eine aktive Wohnplanung und Wohnungspolitik. Dabei geht es darum, älteren Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen Aktivität, Anerkennung und Autonomie zu ermöglichen und diese aufrechtzuerhalten. Dieses Buch bietet anhand aktueller wissenschaftlicher Forschung Einblicke in die Wohnsituation älterer Menschen und ihre Erwartungen an die Wohnung und das Wohnumfeld. Wohnverhalten und Wohnbedürfnisse älterer Menschen werden erstmals auf Basis einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage dargestellt.

Wolfgang Amann/Christian Struber (Hrsg.)

Österreichisches Wohnhandbuch 2019



Die Suche nach zuverlässigen Daten zum Wohnen ist fast so schwierig wie die Suche nach der richtigen Wohnung. Seit mittlerweile zwei Jahrzehnten und in neun Auflagen schafft das in diesem Jahr von Wolfgang Amann und Christian Struber herausgegebene Wohnhandbuch 2019 Abhilfe. Darin werden nicht nur alle für das Wohnen in Österreich relevanten Daten in verständlicher Form vermittelt, sondern auch spannende Zusammenhänge aufgezeigt. Die Autoren behandeln die Kernthemen der wohnungspolitischen Diskussion in Österreich: Zuwanderung, sich verändernde Lebensstile, Alterung der Bevölkerung, Neubau und Sanierungsrate, Wohnbauförderung und ihre Finanzierung, Zweckbindung, Klimaziele des Paris-Vertrages, Wohnungsmarkt, privater, gewerblicher und leistbarer Wohnbau.

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2019 | 2020

➔ Eine profunde Analyse von Wohnverhalten und Wohnbedürfnissen älterer Menschen in Österreich auf Basis einer repräsentativen soziologischen Studie.

Die AutorInnen

Franz Kolland, Prof. Dr., lehrt und forscht am Institut für Soziologie der Universität Wien. **Rebekka Rohner**, BA MA, und **Stefan Hopf**, MA, sind wissenschaftliche MitarbeiterInnen, **Vera Gallistl**, MA, ist Universitätsassistentin am Institut für Soziologie.

**Franz Kolland/Rebekka Rohner/
Stefan Hopf/Vera Gallistl**
Wohnmonitor Alter 2018
Wohnbedürfnisse und
Wohnvorstellungen im Dritten
und Vierten Lebensalter
in Österreich

232 Seiten, mit zahlr. farbigen Grafiken
und Abb., fest gebunden
€ 29,90
ISBN 978-3-7065-5922-5
Warengruppe: 2720



➔ Die Kernthemen der wohnungspolitischen Diskussion in Österreich und alle relevanten Daten in verständlicher Form.

Die Herausgeber

Wolfgang Amann ist mit seinem Institut IIBW führender Datenlieferant zum Wohnungswesen in Österreich. **Christian Struber** ist Geschäftsführer der Salzburg Wohnbau Gruppe, Bundesobmann der ARGE Eigenheim Österreich sowie Mitglied im Aufsichtsrat des Verbands der Gemeinnützigen.

**Wolfgang Amann/
Christian Struber (Hrsg.)**
**Österreichisches
Wohnhandbuch 2019**

80 Seiten, durchg. vierfarbig, Spiralbindung
€ 29,90
ISBN 978-3-7065-1791-1
Warengruppe: 1725



Die Reihenherausgeberinnen

Sieglinde Klettenhammer, Ao. Univ.-Prof. Dr., Dozentin am Inst. f. Germanistik. **Ulrike Tanzer**, Univ.-Prof. für Österr. Literatur an der Univ. Innsbruck, Leiterin des Forschungsinstituts Brenner-Archiv.

➔ Zum 80. Geburtstag des Dichters erscheint eine exklusive Auswahl seiner Gedichte und Prosatexte.

Die Herausgeberin

Annette Steinsiek, Dr., MA, ist seit 1994 am FI Brenner-Archiv tätig, seit 2012 als Senior Scientist.

Der Autor

Karl Lubomirski, geb. am 8.9.1939 in Hall i. T., lebte bis zu seinem 22. Lebensjahr in Innsbruck, ehe er nach Italien zog. Von 1987 bis 1997 war er Präsident des P.E.N.-Club Liechtenstein.

Annette Steinsiek (Hrsg.)
**Karl Lubomirski –
Träumer, Dichter, Realist**

Edition Brenner-Forum, Band 15

316 Seiten, mit s/w- und Farbabb.
€ 29,90, ISBN 978-3-7065-5984-3
Warengruppe: 2115

Erscheint im Herbst 2019



➔ Zum 200. Geburtstag des Tiroler Universalgelehrten: ein neuer Blick auf das Werk Adolf Pichlers.

Die HerausgeberInnen

Johann Holzner, Lehrbeauftragter und Tit. Ao. Univ.-Prof. am Inst. f. Germanistik der Univ. Innsbruck. 2001–2013 Leiter des FI Brenner-Archiv. **Lenka Schindlerová**, Mitarb. beim Forschungsprojekt „Ludwig von Ficker“ am FI Brenner-Archiv. **Anton Unterkircher** studierte Germanistik und Geschichte an der Univ. Innsbruck, seit 1986 am FI Brenner-Archiv tätig.

**J. Holzner/L. Schindlerová/
A. Unterkircher** (Hrsg.)
**Die verlorenen Seelen
von Malcesine**
Adolf Pichler (1819–1900)

Edition Brenner-Forum, Band 14

236 Seiten, mit zahlreichen s/w-Abb.
€ 26,90, ISBN 978-3-7065-5195-3
Warengruppe: 1563



Auch als E-Book erhältlich.

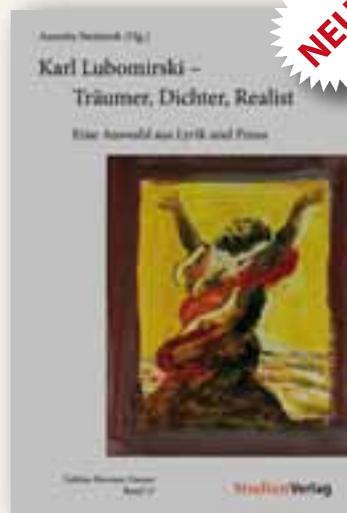
Edition Brenner-Forum

Das Brenner-Forum bezweckt, so heißt es im Amtsdeutsch seiner Statuten, die „Auseinandersetzung mit geistigen und kulturellen Problemen der Gegenwart und die Förderung von Aktivitäten des Forschungsinstituts Brenner-Archiv“ an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck. Die Edition Brenner-Forum präsentiert literatur- bzw. kulturwissenschaftliche Arbeiten, die mit diesen Zielsetzungen übereinstimmen und, wo das angemessen erscheint, die tradierten Grenzen der geisteswissenschaftlichen Disziplinen überschreiten.

Annette Steinsiek (Hrsg.)

Karl Lubomirski – Träumer, Dichter, Realist

Eine Auswahl aus Lyrik und Prosa



NEU

„Das Gedicht ist das Haus des Unbehausten. Der Dichter steht an der Schwelle und empfängt seine Gäste.“ Karl Lubomirskis Gedichte spiegeln Zärtlichkeit für das Universum in allen seinen Ausprägungen. Steine und Gebirge blicken auf lange Wege zurück und voraus, und Kunstwerke und Relikte zeugen von Menschen und ihrem Tun in der Geschichte. Dieses Lubomirski-Lesebuch versammelt Gedichte aus allen Bänden vom ersten 1973 bis zum jüngsten 2019. Die zum Teil unveröffentlichten Prosatexte aus dem Vorlass des Forschungsinstituts Brenner-Archiv Innsbruck reichen von humorvollen autobiographischen Schilderungen von Begegnungen und Reisen zu kenntnisreichen und mahnenden Essays. Antworten auf die Frage, was Dichtung sein kann und soll, bringen uns den Menschen und Autor persönlich näher.

Johann Holzner/Lenka Schindlerová/Anton Unterkircher (Hrsg.)

Die verlorenen Seelen von Malcesine

Adolf Pichler (1819–1900)



NEU

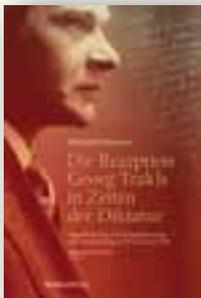
Adolf Pichler (1819–1900) – Professor für Geologie an der Universität Innsbruck, Literaturkritiker, Schriftsteller – war zu seiner Zeit der bekannteste liberale Intellektuelle Tirols, ein Universalgelehrter, der sich in einem ausgeprägt katholisch-konservativen Milieu von niemandem das Denken nehmen ließ. Obwohl seine *Gesammelten Werke* zu Beginn des 20. Jahrhunderts in einer repräsentativen Ausgabe erschienen und wohlwollende Besprechungen einbrachten, erhielt er nie einen kanonischen Status als Literat. Allzu oft stießen seine Texte im unsicheren Gelände zwischen Realismus und Moderne auf Widerstand. Seine literarische Handschrift, die Zeitgenossen wie Adalbert Stifter durchaus schon erkannt haben, zeigt sich am schönsten in Pichlers Hochgebirgsgeschichten und Reisebildern.

Weitere Bände der Reihe



Sieglinde Klettenhammer/Erika Wimmer (Hrsg.)
Joseph Zoderer
Neue Perspektiven auf sein Werk

Joseph Zoderer – topografisch verortet, überregional erfolgreich: Dieser Band enthält die Beiträge des Internationalen Joseph-Zoderer-Symposiums und schafft neue Perspektiven auf sein Werk.



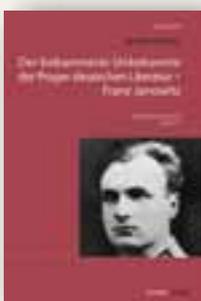
Eberhard Sauermann
Die Rezeption Georg Trakls in Zeiten der Diktatur
Stigmatisierung, Instrumentalisierung und Anerkennung in NS-Zeit und DDR

Ein interessanter Einblick in die Rezeption Georg Trakls vor dem Hintergrund totalitärer Literaturwissenschaft und Kulturpolitik.



**Johann Holzner/Bettina Schlorhauser/
Anton Unterkircher/Walter Schlorhauser (Hrsg.)**
Walter Schlorhauser: Glasfeder
Werke und Materialien

Gesammelt in einem Band: die schönsten Texte Walter Schlorhausers und zahlreiche Beiträge zu seinem Werk.



Jaromír Czmero
**Der bekannteste Unbekannte
der Prager deutschen Literatur – Franz Janowitz**

Franz Janowitz: Leben und Werk eines (beinahe) in Vergessenheit geratenen Prager Dichters.

StudienVerlag
Universitätsverlag Wagner
KATALOG 2019 | 2020

**Sieglinde Klettenhammer/
Erika Wimmer (Hrsg.)**
Joseph Zoderer
Neue Perspektiven auf sein Werk

Edition Brenner-Forum, Band 13
348 Seiten, mit zahlr. Farb- und s/w-Abb.
€ 39,90
ISBN 978-3-7065-5580-7
Warengruppe: 1563



Auch als E-Book erhältlich.

Eberhard Sauermann
**Die Rezeption Georg Trakls
in Zeiten der Diktatur**

Edition Brenner-Forum, Band 12
232 Seiten
€ 34,90
ISBN 978-3-7065-5509-8
Warengruppe: 1563



Auch als E-Book erhältlich.

Johann Holzner u. a. (Hrsg.)
Walter Schlorhauser: Glasfeder

Edition Brenner-Forum, Band 11
240 Seiten, mit zahlr. Farb- und sw-Abb.
€ 19,90
ISBN 978-3-7065-5476-3
Warengruppe: 1563



Auch als E-Book erhältlich.

Jaromír Czmero
**Der bekannteste Unbekannte
der Prager deutschen Literatur –
Franz Janowitz**

Edition Brenner-Forum, Band 10
320 Seiten, mit zahlreichen s/w-Abb.
€ 34,90
ISBN 978-3-7065-5427-5
Warengruppe: 1563



Auch als E-Book erhältlich.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

Die ReihenherausgeberInnen

Ass.-Prof. Mag. Dr. Nicola Mitterer,
Universität Klagenfurt.
Univ.-Prof. Dr. Werner Wintersteiner,
Universität Klagenfurt.

➔ **Wieviel Kakanien steckt auch heute noch in Österreich?**

Der Herausgeber

Artur R. Boelderl, Universitätsdozent am Institut für Philosophie der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, bis 2018 Senior Scientist für Literaturdidaktik am Institut für Germanistik AECC / Abteilung Fachdidaktik, derzeit am Robert-Musil-Institut für Literaturforschung / Kärntner Literaturarchiv.

Artur R. Boelderl (Hrsg.)
Kakanien oder ka Kakanien?
Österreichs Geschick 1918–2018
im Spiegel der Literaturen

Schriftenreihe Literatur des Instituts für Österreichkunde, Band 31

ca. 200 Seiten
ca. € 29,90, ISBN 978-3-7065-5970-6
Warengruppe: 1560

Erscheint im Herbst 2019



9 783706 559706

Artur R. Boelderl (Hrsg.)
Vom Krankmelden und Gesundheitschreiben

Schriftenreihe Literatur ..., Band 30

208 Seiten
€ 29,90, ISBN 978-3-7065-5408-4
Warengruppe: 1560



9 783706 554084

**Nicola Mitterer/Marlon Auernig/
Andreas Hudelist (Hrsg.)**
IchErzählungen

Schriftenreihe Literatur ..., Band 29

170 Seiten
€ 29,90, ISBN 978-3-7065-5519-7
Warengruppe: 1560



9 783706 555197

Auch als E-Book erhältlich.

Schriftenreihe Literatur des Instituts für Österreichkunde

Die Reihe „Nützliche Handreichungen zur Gegenwartsliteratur“, begründet von Friedbert Aspetsberger, dokumentiert die St. Pöltener Literaturtagungen, gemeinsam organisiert vom Institut für Österreichkunde und dem Institut für Deutschdidaktik. Jeder Band enthält Aufsätze namhafter AutorInnen zu einem ausgewählten Thema der (meist österreichischen) Literatur. Die Reihe richtet sich an alle an Literatur und gesellschaftlichen Fragen Interessierten sowie speziell an DeutschlehrerInnen und GermanistInnen.

Artur R. Boelderl (Hrsg.)

Kakanien oder ka Kakanien?

Österreichs Geschick 1918–2018 im Spiegel der Literaturen



Der gut 30 Jahre alte Befund, dass Kakanien „als eine Metapher für den Zustand der Zeit ungleicher Bewegungsabläufe, inhomogener gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen sehr produktiv sein“ könne (Josef Strutz), scheint auch 100 Jahre nach der Republikwerdung Österreichs 1918 – und unabhängig von jeder expliziten Bezugnahme auf Robert Musils in den 1920er Jahren konzipierte Beschreibung des Begriffs in seinem 1930 erschienenen Opus magnum *Der Mann ohne Eigenschaften* – nichts an Triftigkeit eingebüßt zu haben. Diesem „Kakanien“ auf der Spur, das weit über den Literaturbetrieb im engeren und den akademischen Diskurs im weiteren Sinne hinaus auch dem alltagssprachlichen Diskurs als Schlagwort dient, gehen die Beiträge dieses Bandes folgenden Fragen nach: Wieviel Kakanien steckt auch heute noch in Österreich? Was lehrt uns der Blick auf Kakanien in Geschichte und Gegenwart? Wie lernen wir einen zugleich selbstbewussten und kritischen Umgang mit unserer kakanischen (Nicht-)Identität?

Artur R. Boelderl (Hrsg.)

Vom Krankmelden und Gesundheitschreiben
Literatur und/als Psycho-Soma-Poetologie?

Der Band vereint vielschichtige Annäherungen an Gesundheit und Krankheit als Themenkreis der Literatur.



Nicola Mitterer/Marlon Auernig/Andreas Hudelist (Hrsg.)
IchErzählungen

Narrative Identitäts/De/Konstruktionen

Die Frage danach, „wer wir denn eigentlich sind“, wird in diesem Band literaturwissenschaftlich nachgezeichnet und interdisziplinär analysiert.



Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

Sabine Mayr

Von Heinrich Heine bis David Vogel

Das andere Meran aus jüdischer Perspektive



In seiner erstmals 1828 in Auszügen erschienenen „Reise von München nach Genua“ reagierte Heinrich Heine mit feinem Gespür auf restaurative, nationalistische Mythisierungen des Tiroler Freiheitskampfes von 1809. Hundert Jahre später, 1927, erschien die Novelle „Im Sanatorium“ von David Vogel, das vom jüdischen Sanatorium in Meran handelt. In diesem Zeitraum, in dem Nationalismus und Antisemitismus rasant zunahm, bemühte sich die jüdische Gemeinde in Südtirol – allen voran Schriftsteller – um Toleranz und Offenheit. Im Rückblick auf Darstellungen Tirols, Südtirols und Merans untersucht Sabine Mayr in diesem reich bebilderten Band, wie Autoren und Autorinnen mit jüdischem Hintergrund, u. a. August Lewald, Daniel Spitzer, Clara Schreiber und Franz Kafka, auf kreative Weise für eine liberale Gesellschaft eintraten.

Ernst Gnad

Im österreichischen Italien (1856–1867)

Erlebnisse aus meinen Lehrjahren



Es sind Petrarca's Sonette, das Freifach Italienisch am Gymnasium von Budweis und schließlich ein Stipendium für angehende Deutschlehrer im italienischsprachigen Territorium der Habsburgermonarchie, die den zwanzigjährigen Ernst Gnad im Jahr 1856 zu Studienzwecken nach Padua führen. In Udine, ein Jahr später, wird er erstmals selbst vor einer Klasse stehen. In Venedig genießt er in den folgenden Jahren den genius loci und das gesellschaftliche Leben, und zurück in Padua erlebt er als inzwischen wohlbestallter Philologe das Ende der Habsburgerherrschaft in Venetien. In seinen 1904 im Verlag der Wagner'schen Universitätsbuchhandlung erschienenen Erinnerungen erzählt er vor allem von den Menschen, die sein Leben in jener politisch brisanten Zeit prägten: von Schülern, von geistlichen wie weltlichen Kollegen, von Quartiergeberinnen, von Theaterleuten, von Kaiser Franz Joseph und von Giuseppe Garibaldi.

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2019 | 2020

➔ Am Beispiel Merans wird das Leben und Wirken der jüdischen Bevölkerung und Kurgäste (Süd-) Tirols beleuchtet: Wie reagierten diese progressiv und kreativ auf den zunehmend deutschnationalen und antisemitischen Antiliberalismus?

Die Autorin

Sabine Mayr, Studium an der Universität Wien, Mitarbeit am IHS, an der ÖAW und der OSZE in Wien, arbeitete in den vergangenen Jahren für das Jüdische Museum Meran und unterrichtete an Südtiroler Schulen.

Sabine Mayr
Von Heinrich Heine bis David Vogel
Das andere Meran
aus jüdischer Perspektive

356 Seiten, mit zahlr. s/w- und Farbbabb.
€ 29,90
ISBN 978-3-7065-5993-5
Warengruppe: 9558



➔ Ernst Gnads Erinnerungen bieten einen charmanten Einblick in eine vergangene Welt.

Der Autor

Ernst (von) Gnad, geboren 1836 in Pilsen (Böhmen), gestorben 1918 in Graz, studierte Philologie an den Universitäten Wien und Padua und war von 1857 an als Gymnasiallehrer in Udine, Venedig, Padua und Triest tätig. 1881 wurde er in den Ritterstand erhoben und ließ sich in Graz nieder, wo er als Literatur- und Theaterkritiker tätig war.

Ernst Gnad
**Im österreichischen Italien
(1856–1867)**
Erlebnisse aus meinen Lehrjahren

152 Seiten
€ 24,90
ISBN 978-3-7030-0922-8
Warengruppe: 2921



Der Reihenherausgeber

Archiv der Zeitgenossen, Sammlung künstlerischer Vor- und Nachlässe, Donau-Universität Krems, Leitung: Dr. Christine Rigler; www.archivderzeitgenossen.at

➔ **Eine künstlerische Intervention zum Thema Sammeln und Archivieren.**

Die Künstlerin

Jaimini Patel, Studium an der University of Leeds, der Slade School of Fine Art, University College London und der Ruskin School of Drawing and Fine Art, University of Oxford, lebt und arbeitet in London.

Die Herausgeberin

Brigitta Potz, Studium der Kunstgeschichte an der Univ. Wien und Konzertfach Orgel an der Univ. für Musik und darstellende Kunst Wien, seit 2014 wiss. Mitarb. am Archiv der Zeitgenossen, Krems.

Brigitta Potz (Hrsg.)

Jaimini Patel
An Inventory of Small Acts

Archiv der Zeitgenossen, Sonderband 2

64 Seiten, durchg. vierfarbig, fest geb.
€ 24.90, ISBN 978-3-7065-5917-1
Warengruppe: 1580



➔ **Einblicke in den Vorlass des Schriftstellers Julian Schutting, einem der bedeutendsten Vertreter der österr. Gegenwartsliteratur.**

Der Herausgeber

Gerhard Zeillinger, Literaturwissenschaftler, Historiker, Autor. Dissertation über Julian Schutting. Zahlreiche kulturwissenschaftliche und historische Publikationen; schreibt als Literaturkritiker u. a. für den Standard und Literatur und Kritik.

Gerhard Zeillinger (Hrsg.)
Julian Schutting – Schreibprozesse
Werk und Material

Archiv der Zeitgenossen, Band 5

272 Seiten, mit zahlr. Farbabb., fest geb.
€ 34.90, ISBN 978-3-7065-5942-3
Warengruppe: 1562



Archiv der Zeitgenossen

Das Archiv der Zeitgenossen ist der Sammlung von Vor- und Nachlässen herausragender Künstlerpersönlichkeiten gewidmet und als Einrichtung des Landes Niederösterreich an die Donau-Universität Krems angegliedert. Der Sammlungsschwerpunkt liegt in den Sparten Musik, Literatur, Film und Architektur. Die Publikationsreihe des Archivs der Zeitgenossen präsentiert Forschungsarbeiten aus dem Umfeld der Bestände und setzt einen besonderen Fokus auf transdisziplinäre Vernetzungen.

Brigitta Potz (Hrsg.)

Jaimini Patel

An Inventory of Small Acts



NEU

Der Band dokumentiert die im November 2017 am Archiv der Zeitgenossen eröffnete Ausstellung der in London lebenden Künstlerin Jaimini Patel, eine Installation mit dem Titel „An Inventory of Small Acts“. Patel hatte seit ihres ersten Aufenthalts in Krems als Artist-in-Residence Dinge gesammelt, die ihr in ihrer künstlerischen Arbeit und im täglichen Leben als geeignet erschienen, welche aber keinen materiellen Wert darstellen. So ordnete sie kleinteilige organische Materialien neben unscheinbaren Alltagsgegenständen an und stimmte sie farblich aufeinander ab. Für ihre Arrangements diente ihr die markante Architektur des Archivs als Inspiration. Patels Projekt ist eine künstlerische Erforschung der Natur von Materie, Erinnerung und Zeit und strebt eine Intimität zwischen Objekt und Betrachter an. Ergänzt wird die visuelle Dokumentation des Projekts durch Reflexionen zum Thema Sammeln sowie ein Gespräch mit der Künstlerin.

Gerhard Zeillinger (Hrsg.)

Julian Schutting – Schreibprozesse

Werk und Material



NEU

Seit den 1970er-Jahren gilt Julian Schutting (geb. 1937) als einer der bedeutendsten Vertreter der österreichischen Gegenwartsliteratur. Einst als typischer Avantgarde-Autor angetreten, ist er – nach mittlerweile bald 60 Buchveröffentlichungen – zu einem Klassiker geworden, der mit seiner diffizilen Beschreibungskunst über die Genre Grenzen von Prosa und Lyrik hinweg für einen unverwechselbaren, einzigartigen Ton in der Literatur sorgt. Der vorliegende Band versucht der Bedeutung dieses sprachkünstlerischen Werkes, seiner Eigenart und seines Entstehungsprozesses mit werkgeschichtlichen und textkritischen Fragestellungen nahezukommen. Dabei werden die Anfänge des Schreibens und das ihm zugrunde liegende Material sowie Referenzen im Werk beleuchtet.

Weitere Bände der Reihe

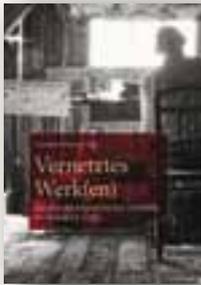


Brigitta Potz (Hrsg.)

The Contemporary Archive – A Special Collection

Ein Kunst-Forschungsprojekt von Andrea Palašti/
An Artistic Research Project by Andrea Palašti

Der konzeptuelle fotografische Bilderzyklus der serbischen Künstlerin Andrea Palašti zeigt das Archiv als geheimnisvollen, künstlerischen Ort im zeitgenössischen Kontext und philosophischen Diskurs.



Gundula Wilscher (Hrsg.)

Vernetztes Werk(en)

Facetten des künstlerischen Schaffens von Friedrich Cerha

Der Band versammelt wissenschaftliche Beiträge des Symposiums zum 90. Geburtstag Friedrich Cerhas, einen Essay des Komponisten sowie eine erstmalige Präsentation des bildnerischen Werks des Künstlers mit umfangreichem Bildteil.



Christine Grond-Rigler (Hrsg.)

Zur internationalen Rezeption der Dramen von Peter Turrini

Der Sammelband gibt Einblick in die Turrini-Rezeption und die Theaterkultur in neun europäischen Ländern und zehn Sprachen. Er reflektiert unter anderem literarische Kanonisierungsprozesse über Sprachgrenzen hinweg und den Einfluss der Literatur auf die Entstehung von Österreichbildern in anderen Ländern.



Wolfgang Straub (Hrsg.)

Hans Weigel

Kabarettist – Kritiker – Romancier – Literaturmanager

Wissenschaftliche Beiträge zur Rolle eines wichtigen Protagonisten der österreichischen Literaturgeschichte der Nachkriegszeit.



Gerhard Gensch/Matthias Henke (Hrsg.)

Mechanismen der Macht

Friedrich Cerha und sein musikdramatisches Werk

Dieser Band präsentiert das musikdramatische Werk Cerhas erstmals systematisch sowie aus einer interdisziplinären Perspektive: unter Einbeziehung musik-, literatur- und rezeptionswissenschaftlicher Fragestellungen.

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2019 | 2020

Brigitta Potz (Hrsg.)

The Contemporary Archive – A Special Collection

Archiv der Zeitgenossen, Sonderband 1

112 Seiten, mit zahlr. Farbabb.,
Schweizer Broschur
€ 24.90, ISBN 978-3-7065-5653-8
Warengruppe: 1562



Gundula Wilscher (Hrsg.)
Vernetztes Werk(en)

Archiv der Zeitgenossen, Band 4

186 Seiten, mit zahlreichen Farbabb.
€ 24.90, ISBN 978-3-7065-5661-3
Warengruppe: 1590



Christine Grond-Rigler (Hrsg.)
**Zur internationalen Rezeption
der Dramen von Peter Turrini**

Archiv der Zeitgenossen, Band 3

264 Seiten, mit zahlr. Farbabb., fest geb.
€ 34.90, ISBN 978-3-7065-5525-8
Warengruppe: 1562



Wolfgang Straub (Hrsg.)
Hans Weigel

Archiv der Zeitgenossen, Band 2

188 Seiten, mit zahlr. s/w- und Farbabb.
€ 24.90, ISBN 978-3-7065-5392-6
Warengruppe: 1560



G. Gensch/M. Henke (Hrsg.)
Mechanismen der Macht

Archiv der Zeitgenossen, Band 1

304 Seiten, mit zahlr. Farbabb., fest geb.
€ 34.90, ISBN 978-3-7065-5196-0
Warengruppe: 1590



➔ Der etwas andere Fragen-
katalog zu Vorarlbergs Geschichte
und Gegenwart geht in die
Verlängerung!

Der Herausgeber

Alois Niederstätter, ao. Univ.-Prof.
Dr., war von 2002 bis 2019 Direktor
des Vorarlberger Landesarchivs in
Bregenz. Seine Forschungs- und
Publikationsschwerpunkte sind die
Vorarlberger Landesgeschichte, die
Geschichte des Bodenseeraumes,
die spätmittelalterliche Reichs-
geschichte sowie die Historischen
Hilfswissenschaften.

Alois Niederstätter (Hrsg.)
Vorarlberg kompakt
Für Fortgeschrittene

332 Seiten, mit zahlr. Farbabb., fest geb.
€ 29,90
ISBN 978-3-7030-1002-6
Warengruppe: 1943

Erscheint im Herbst 2019



Auch als E-Book erhältlich.

➔ Alles Wissenswerte über das
Land Vorarlberg aus Geschichte
und Gegenwart, Kultur und Natur
kompakt zusammengefasst und
ansprechend illustriert.

Der Herausgeber

Alois Niederstätter, s. o.

Alois Niederstätter (Hrsg.)
Vorarlberg kompakt
101 Fragen – 101 Antworten

288 Seiten, mit zahl. Farbabb. und Karten
€ 29,90
ISBN 978-3-7030-0954-9
Warengruppe: 1943



Auch als E-Book erhältlich.

Alois Niederstätter (Hrsg.)

Vorarlberg kompakt

Für Fortgeschrittene



Der 2017 erschienene Band „Vorarlberg kompakt: 101 Fragen – 101 Antworten“ fand bei einem breiten Publikum eine sehr erfreuliche Resonanz. Moniert wurde allenfalls, dass man das eine oder andere interessante Thema vermisste. Um diesem Mangel abzuwehren, entschlossen sich Verlag und Herausgeber, weitere 101 Fragen aus Vorarlbergs Geschichte und Gegenwart, aus Politik und Wirtschaft, aus Natur und Kultur durch ein überwiegend bereits bewährtes Team von Autorinnen und Autoren gleichermaßen fundiert wie kurz und bündig beantworten zu lassen. Zum Beispiel: Woher stammt der Vorarlberger liebste Kartenspiel, das Jassen? Schreibt man Montafon mit „f“ oder mit „v“? Was hatte es mit dem „Ehekonsens“ und der „Fraueneinkaufstaxe“ auf sich? Welche Getränke galten als des „Bauersmanns Lieblinge“? Worum ging es beim Bregenzer „Autobahnkrieg“? Auch dieser Band wendet sich an alle, die auf kompakte Weise mehr über Land und Leute erfahren wollen, ob als Alteingesessene, Zuzügler oder Gäste.

Alois Niederstätter (Hrsg.)

Vorarlberg kompakt

101 Fragen – 101 Antworten

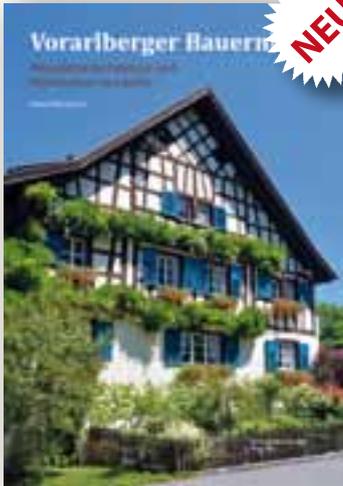


Haben Sie sich auch schon mal die Frage gestellt, warum die Vorarlberger anders sprechen als die übrigen Österreicher? Oder: Woher kommen die „Gsiberger“ überhaupt? Und was hat es mit dem Spruch „Schaffa, schaffa, Hüslle baua“ auf sich? Alles Wissenswerte über das Land Vorarlberg aus Geschichte und Gegenwart, Kultur und Natur – kompakt zusammengefasst und ansprechend illustriert.

Klaus Markovits

Vorarlberger Bauernhöfe

Bäuerliche Architektur und Wohnkultur im Ländle



Ob Bregenzerwald oder Bodenseeregion, ob Rheintal, Walgau oder Montafon, ob Arlbergregion oder die Walsertäler – die Faszination bleibt allemal dieselbe: den Facettenreichtum des Vorarlberger Bauernhauses hautnah zu erleben. Zwar mögen sie in manchen Teilen des „Ländles“ ihren ursprünglichen Verwendungszweck nicht mehr erfüllen, doch legen sie dennoch Zeugnis einer jahrhundertelangen Tradition bäuerlichen Wirtschaftens ab. Klaus Markovits bringt den Leserinnen und Lesern anhand von Planskizzen und Landkarten in einem vorangestellten, umfassenden Textteil die grundlegenden Formen des Vorarlberger Bauernhofes näher. Der anschließende Bildteil, der das Innere und Äußere der Bauernhäuser beleuchtet, dokumentiert den Reichtum und die Vielfalt der bäuerlichen Architektur und Wohnkultur Vorarlbergs in rund 700 Aufnahmen.



Klaus Markovits Tiroler Bauernhöfe

Bäuerliche Architektur im Außerfern, Oberland, Mittleren Inntal, Unterland und in Osttirol

Ein detailreich gestalteter Bildband, der den Formenreichtum des Tiroler Bauernhauses auf unterschiedlichen Ebenen darstellt.



Klaus Markovits Südtiroler Bauernhöfe

Bäuerliche Architektur im Vintschgau, Burggrafenamt, Unterland, Eisack- und Pustertal

Der erste Band über den Formenreichtum des Tiroler Bauernhauses, der sich – nach einer allgemeinen Einleitung – mit der bäuerlichen Hauslandschaft in Südtirol beschäftigt.

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2019 | 2020

➔ Ein reich bebildeter Band, der die Bauernhäuser und Bauernstuben Vorarlbergs in ihrer ganzen Pracht zeigt.

Der Autor

Klaus Markovits, studierter Deutsch- und Geschichtelehrer, ist leidenschaftlicher Geograf mit volkskulturellem Schwerpunkt. Seit rund dreißig Jahren beschäftigt er sich schon mit dem Tiroler Bauernhaus in seinen vielfältigen Erscheinungsformen. In seinem Tirol-Archiv (www.tirol-archiv.at) nimmt das Thema mit rund 35.000 digitalen Aufnahmen den größten Platz ein.

Klaus Markovits Vorarlberger Bauernhöfe Bäuerliche Architektur und Wohnkultur im Ländle

320 Seiten, durchgehend vierfarbig mit über 700 Abbildungen, fest gebunden mit Schutzumschlag
€ 34,90
ISBN 978-3-7030-0987-7
Warengruppe: 1584



Klaus Markovits Tiroler Bauernhöfe

352 Seiten, durchgehend vierfarbig mit über 700 Abbildungen, fest gebunden mit Schutzumschlag
€ 34,90
ISBN 978-3-7030-0986-0
Warengruppe: 1584



Klaus Markovits Südtiroler Bauernhöfe

328 Seiten, durchgehend vierfarbig mit über 700 Abbildungen, fest gebunden mit Schutzumschlag
€ 34,90
ISBN 978-3-7030-0966-2
Warengruppe: 1584



➔ Ein Handbuch für die therapeutische Arbeit mit Symbolen als Methode der Intervention.

Wilfried Schneider (Hrsg.)
**Wenn Worte fehlen –
Symbole als Dolmetscher**
Ein Praxisbuch für Therapie,
Beratung, Begleitung von Teams
und Pädagogik

Mit Beiträgen von 33 Autorinnen und Autoren

364 Seiten, mit s/w-Abb.

ca. € 39,90

ISBN 978-3-7065-5151-9

Warengruppe: 1481

Erscheint im Herbst 2019

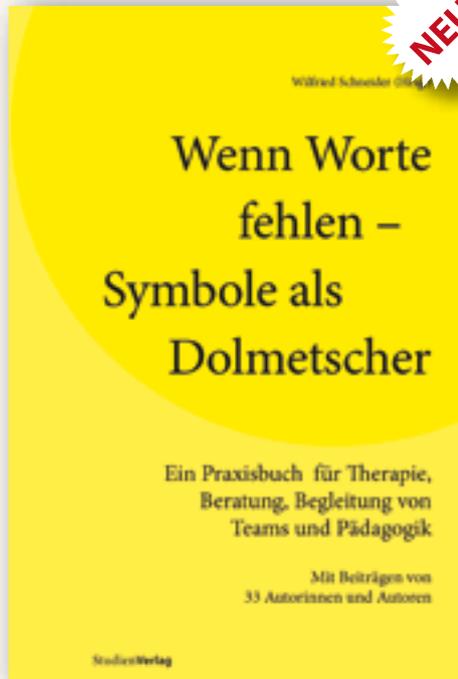


Auch als E-Book erhältlich.

Wilfried Schneider (Hrsg.)

Wenn Worte fehlen – Symbole als Dolmetscher

Ein Praxisbuch für Therapie,
Beratung, Begleitung von Teams und Pädagogik



Der Herausgeber

Wilfried Schneider lebt in Ahrensburg bei Hamburg. Modelltischler, Erzieher (Vorschulerziehung, Arbeit mit behinderten Menschen), freier Journalist. Ausbildung als Integrativer Sozialtherapeut, Begleitung von Teams in Aufbauphasen und Teams in schwierigen Situationen, seit 2015 Ausbildungsangebot „Psychologische Symbolarbeit“ in Hamburg.

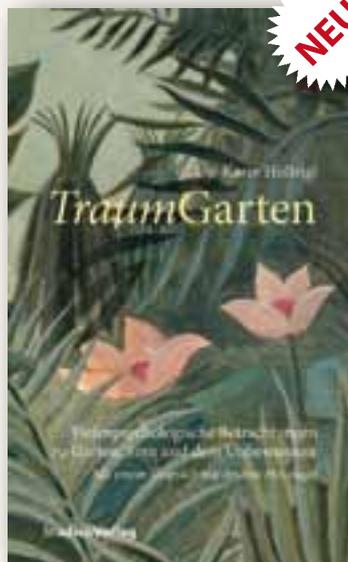
In der psychosozialen Arbeit trifft man oft auf Menschen, die für das, was sie erlebt haben und was sie fühlen, keine Worte finden. Hier reicht Sprache allein nicht aus. Es braucht mehr, um Ausdruck und Verstehen zu fördern und Lösungen zu entwickeln. Symbole werden in diesen Situationen zu Dolmetschern und Geburtshelfern für neue Ideen.

In diesem Buch finden die LeserInnen eine Fülle von Interventionen mit Symbolen für Therapie, Beratung, Arbeit mit Teams und Pädagogik, die es ermöglichen, differenziert und schnell zu intervenieren. Behandelt werden die Bereiche „Biografiearbeit und Lebensplanung“, „Emotionen und Gefühle“, „Kommunikation“, „Identität – Wer bin ich?“, „Werte“ und „Innere Bilder nach außen kehren“. Zudem werden die Grundlagen der Arbeit beleuchtet.

Ute Karin Höllrigl

TraumGarten

Tiefenpsychologische Betrachtungen zu Garten,
Sinn und dem Unbewussten



NEU

Eine der wesentlichsten Fragen des Menschen ist die nach dem Sinn. Sie entspringt einer Kernzelle in unserer Psyche, die nach Entfalten in unsere Ganzheit – bewusst und unbewusst – drängt. C. G. Jung setzte diese dem Samenkorn einer Pflanze gleich und erforschte sie als einen Prozess in der Tiefe des Unbewussten. Als Mensch sind wir allerdings gefragt, uns über das Wachsen in unsere Selbstverwirklichung bewusst zu werden.

Dem Anlegen eines „inneren Gartens“, von dem auch schon Teresa von Avila sprach, widmet sich dieses Buch. Das Wachsen der Pflanzen, das sich gleichsam nach oben und unten gestaltet, und die Gesetzmäßigkeiten eines Kulturgartens sind uns sinnbildliches Geschehen in unsere innere Schönheit, die Humanität. Der Traum ist uns dabei individueller Kompass und sinnbezogener Begleiter.

Ute Karin Höllrigl

Im Zeitlosen verwurzelt

Bachmann, Domin, Rilke, Trakl –
Sinnbilder aus Natur, Traum und Dichtung



Die Gedichte von Ingeborg Bachmann, Hilde Domin, Rainer Maria Rilke und Georg Trakl bezaubern und berühren ihre Leser. In ihnen verbinden Poesie und Träume phantasievolle Bilder mit dem Unbewussten. Sie zeigen die menschliche Suche nach einem tieferen Sinn. DichterInnen und Träume führen ins Unbewusste und regen dazu an, uns unserer Innenwelt zuzuwenden. Ute Karin Höllrigl setzt sich im vorliegenden Band mit dieser Zuwendung zum menschlichen Innenleben und mit der Suche nach dem Beständigen und Zeitlosen auf Basis der Tiefenpsychologie C. G. Jungs auseinander.

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2019 | 2020

➔ Der Traum als Helfer und Wegbegleiter bei der Pflege unseres „inneren Gartens“.

Die Autorin

Ute Karin Höllrigl studierte Rechtswissenschaften in Graz und war an Gerichten und in der Wirtschaft tätig, bevor sie ein Studium am C. G. Jung Institut Zürich begann und eine Lehranalyse bei Arnold Mindell machte. Seit 1984 hält sie Traumseminare in verschiedenen Bildungshäusern, seit 1993 betreibt sie eine Praxis als analytische Psychologin in Wien.

Ute Karin Höllrigl

TraumGarten

Tiefenpsychologische
Betrachtungen zu Garten,
Sinn und dem Unbewussten

Mit einem Gespräch mit Andrea Heistinger

120 Seiten, fest geb. mit Schutzumschlag
€ 17,90

ISBN 978-3-7065-5967-6

Warengruppe: 1930



9 783706 559676

Auch als E-Book erhältlich.

➔ Träume als Schlüssel zum Unbewussten: Ute Karin Höllrigl erforscht die dichterischen Visionen Ingeborg Bachmanns, Hilde Domins, Rainer Maria Rilkes und Georg Trakls.

Ute Karin Höllrigl

Im Zeitlosen verwurzelt

Bachmann, Domin, Rilke, Trakl –
Sinnbilder aus Natur, Traum
und Dichtung

96 Seiten, fest geb. mit Schutzumschlag
€ 17,90

ISBN 978-3-7065-5651-4

Warengruppe: 1930



9 783706 556514

Auch als E-Book erhältlich.

»» Was macht das Leben lebenswert und wie viel Leid ist dazu notwendig? Inwiefern stehen Leid und Leidenschaft in einem Zusammenhang?

Die Herausgeberin

Claudia Schmidt-Hahn, Dr.ⁱⁿ, Juristin,
Geschäftsführerin der Disputationes
Salzburg.

Claudia Schmidt-Hahn (Hrsg.)
**Passion – Leben.
Leiden.Leidenschaft**
Disputationes 2018

120 Seiten, durchgehend vierfarbig
mit zahlreichen Abbildungen
€ 21.90, ISBN 978-3-7065-1750-8
Warengruppe: 1545



9 783706 517508

Claudia Schmidt-Hahn (Hrsg.)
**Transfiguration – Glauben.
Staunen.Denken.Hoffen**
Disputationes 2017

176 Seiten, durchgehend vierfarbig
mit zahlreichen Abbildungen
€ 21.90, ISBN 978-3-7065-5663-7
Warengruppe: 1545



9 783706 556637

Claudia Schmidt-Hahn (Hrsg.)
**Ex Oriente Lux – Begegnung
mit dem christlichen Osten**
Disputationes 2016

176 Seiten, durchgehend vierfarbig
mit zahlreichen Abbildungen
€ 21.90, ISBN 978-3-7065-5605-7
Warengruppe: 1545



9 783706 556057

Disputationes

Die Disputationes finden im Rahmen der „Ouverture spirituelle“ der Salzburger Festspiele statt und wurden vom Herbert-Batliner-Europainstitut in Kooperation mit den Salzburger Festspielen ins Leben gerufen, um den spirituellen Prolog der Festspiele mit Diskussionen und wissenschaftlichen Erörterungen zu interkulturellen und interreligiösen Themen zu bereichern.

Claudia Schmidt-Hahn (Hrsg.)

Passion – Leben.Leiden.Leidenschaft

Disputationes 2018



In diesem Band gehen Theologen, Psychologen und Persönlichkeiten aus dem Kulturleben der Frage nach, was das Leben lebenswert macht, wie viel Leid dazu notwendig ist und warum Leid und Leidenschaft in engem Zusammenhang stehen. Der Rolle der Leidenschaft als Antrieb in Kunst, Religion und im Leben allgemein wird dabei besondere Beachtung geschenkt. Verbindet religiös motivierte Pilger und Kunstsammler etwa die gleiche Leidenschaft, nämlich das Streben nach etwas Besonderem auf der Suche nach Anerkennung, Erlösung, nach einem guten Leben? Die Beiträge setzen sich zudem mit Fragen zur Passion Christi auseinander, bis hin zur Frage nach der Problematik von kollektiven Leidenschaften.



Claudia Schmidt-Hahn (Hrsg.)

Transfiguration – Glauben.Staunen.Denken.Hoffen
Disputationes 2017

Naturwissenschaftler, Theologen und Philosophen begeben sich auf die Suche nach Antworten auf die großen Fragen des menschlichen Daseins und seiner Verwandlung.



Claudia Schmidt-Hahn (Hrsg.)

Ex Oriente Lux – Begegnung mit dem christlichen Osten
Disputationes 2016

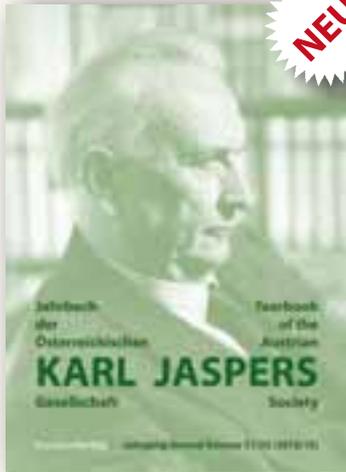
Kunst und Kultur im Christentum des Nahen Ostens.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

Karl-Jaspers-Jahrbuch

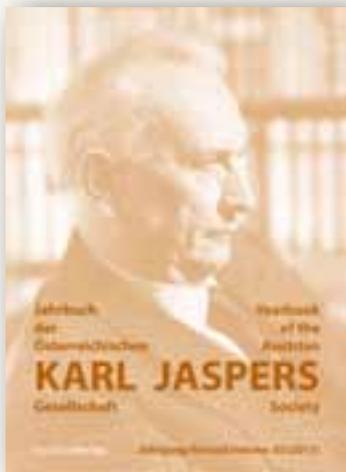
Das Jahrbuch der Österreichischen Karl-Jaspers-Gesellschaft wurde 1987 mit der Absicht gegründet, das vielseitige Denken von Karl Jaspers in internationaler Zusammenarbeit näher zu erforschen und auf seine Bedeutung für das Zeitalter der Moderne zu untersuchen. Inzwischen hat das Jahrbuch einen hohen internationalen Stellenwert in der Jaspers-Forschung erreicht, es haben darin Jaspers-ForscherInnen aus vier Kontinenten (Europa, Asien, Australien, Nord- und Südamerika) und 22 Ländern auf Deutsch oder Englisch publiziert.

Jahrbuch der Österreichischen Karl-Jaspers-Gesellschaft 2018/19



Dieser Doppelband enthält Vergleiche von Jaspers' Gedanken mit der Philosophie seiner Zeitgenossen Paul Ricœur (G. P. Basile), Emanuel Lévinas (Ch. Pasqualin) und Karl Löwith (M. M. Unverzagt) sowie Analysen der Begriffe des „Daseins“ (L. Mandryshchuk) und des „Einen“ (T. Nakayama), die in Jaspers' Existenzphilosophie und Metaphysik von großer Bedeutung sind. Zwei weitere Beiträge betreffen Themen der Ethik, u. zw. Jaspers' Begriff der Freiheit (M. Mersits) und seine Einstellung zum Selbstmord (D. D'Angelo). Drei Artikel von A. Hügli, Cz. Piecuch und K. Salamun sind Nachrufe auf Hans Saner, Jaspers' letzten persönlichen Assistenten.

Jahrbuch der Österreichischen Karl-Jaspers-Gesellschaft 2017



Dieser Band des Jahrbuchs der Österreichischen Karl-Jaspers-Gesellschaft enthält Beiträge zu Jaspers' Religionsphilosophie, Moralphilosophie, Geschichtsphilosophie und Metaphysik. Weitere Artikel beschäftigen sich mit der Kunstauffassung von Jaspers im Vergleich zu Martin Heidegger sowie mit der Korrespondenz mit Verlegern seiner Werke. Da es sich um einen Jubiläumsband handelt, ist auch ein Verzeichnis aller Artikel angefügt, die bisher im Jahrbuch der Österreichischen Karl-Jaspers-Gesellschaft erschienen sind.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2019 | 2020

Der Hauptherausgeber

Univ.-Prof. i. R. Kurt Salamun, Institut für Philosophie der Universität Graz sowie Mitbegründer und Präsident der Österreichischen Karl-Jaspers-Gesellschaft.

Die MitherausgeberInnen

Lukas H. Meyer, Professor für Praktische Philosophie und Dekan der GeWi-Fakultät der Universität Graz. **Elisabeth Salamun-Hybašek**, Generalsekretärin der Österreichischen Karl-Jaspers-Gesellschaft. **MMag. Dr. Harald Stelzer**, Professor für Politische Philosophie an der Universität Graz.

► 50. Todestag von Karl Jaspers 2019: ein Doppelband zur Aktualität seiner philosophischen Anschauungen.

Karl-Jaspers-Gesellschaft (Hrsg.)
Jahrbuch der Österreichischen Karl-Jaspers-Gesellschaft 31/32 (2018/19)

260 Seiten
€ 29,90
ISBN 978-3-7065-5916-4
Warengruppe: 1526



► Beiträge internationaler Autorinnen und Autoren zur Aktualität von Karl Jaspers' philosophischer Weltanschauung.

Karl-Jaspers-Gesellschaft (Hrsg.)
Jahrbuch der Österreichischen Karl-Jaspers-Gesellschaft 30 (2017)

280 Seiten
€ 29,90
ISBN 978-3-7065-5657-6
Warengruppe: 1526



➤ Annäherungen an den Menschen
Ludwig Wittgenstein und die
Bedeutung seiner Tagebücher für
seine Philosophie.

Die HerausgeberInnen

Ilse Somavilla studierte Philosophie, Psychologie und Englisch, Dissertation über Wittgenstein. Seit 1990 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsinstitut Brenner-Archiv der Universität Innsbruck.
Carl Humphries lehrt Philosophie an der Jesuiten Universität Ignatianum in Krakau, wo er auch u. a. über Wittgenstein forscht. **Bożena Sieradzka-Baziur** ist Philologin mit Schwerpunkt zeitgenössische und historische Lexikologie und Lexigraphie, historische Semantik, Analyse von Begriffen und Ausdrücken in der Pädagogik.

**Ilse Somavilla/Carl Humphries/
Bożena Sieradzka-Baziur** (Hrsg.)
Wittgensteins Denkbewegungen
(Tagebücher 1930–1932/1936–1937)
aus interdisziplinärer Sicht/
Wittgenstein's Denkbewegungen
(Diaries 1930–1932/1936–1937)
Interdisciplinary Perspectives

264 Seiten
€ 34,90
ISBN 978-3-7065-5591-3
Warengruppe: 1117



Auch als E-Book erhältlich.

Ludwig Wittgenstein
Denkbewegungen
Tagebücher 1930–1932,
1936–1937

Haymon Verlag
416 Seiten, normalisierte und
diplomatische Fassung in zwei Bänden
€ 39,90
ISBN 978-3-85218-225-4
Warengruppe: 1526



Auch als E-Book erhältlich.

Ilse Somavilla/Carl Humphries/Bożena Sieradzka-Baziur (Hrsg.)

Wittgensteins *Denkbewegungen* (Tagebücher 1930–1932/1936–1937) aus interdisziplinärer Sicht

Wittgenstein's *Denkbewegungen* (Diaries 1930–1932/1936–1937)
Interdisciplinary Perspectives



Im Oktober 2017 wurde Wittgensteins rund 20.000 Seiten umfassender Nachlass in die Liste des UNESCO Weltokumentenerbes aufgenommen und ausgezeichnet. Das zu dem Nachlass gehörende Manuskript 183 ist ein Tagebuch Wittgensteins, das 1997 unter dem Titel „Denkbewegungen. Tagebücher 1930–1932/1936–1937“ publiziert und seither in 11 Sprachen übersetzt wurde. Aufgrund der Fülle an Aspekten – philosophischer, psychologischer, pädagogischer und kulturwissenschaftlicher Thematik – wird das Tagebuch nicht nur in der Wittgenstein-Rezeption häufig zitiert, sondern auch von Künstlern, Musikern und Architekten. Angesichts der Reichhaltigkeit des Inhalts initiierte eine Forschergruppe in Krakau ein interdisziplinäres Forschungsprojekt, dessen Ergebnisse in diesem Sammelband vorliegen. Die Beiträge vermitteln nicht nur Einblicke in Wittgensteins Persönlichkeit, sein Ringen um Integrität und Wahrhaftigkeit, sondern stellen auch Querverbindungen zu seinem philosophischen Werk her.

Der Studienverlag empfiehlt:

Ludwig Wittgenstein

Denkbewegungen

Tagebücher 1930–1932, 1936–1937

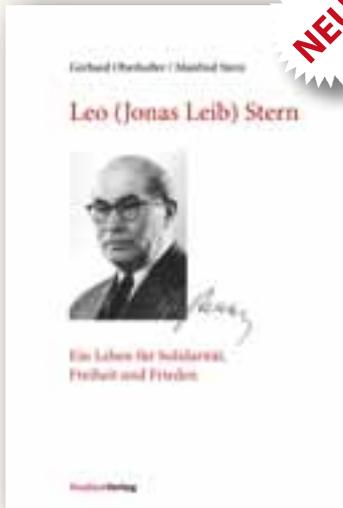


Die in ihrer Thematik breitgefächerten Notizen und Gedanken Wittgensteins, in dieser Edition des Innsbrucker Brenner-Archivs erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, bestehen durch sprachliche Schönheit und Tiefe des Denkens bei gleichzeitiger Kürze der Formulierung.

Gerhard Oberkofler/Manfred Stern

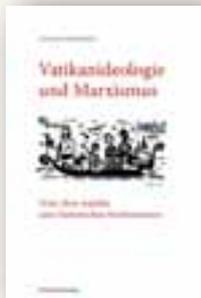
Leo (Jonas Leib) Stern

Ein Leben für Solidarität, Freiheit und Frieden



NEU

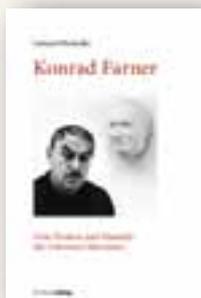
„Zur Wahrheit gehört nicht nur das Resultat, sondern auch der Weg“ – dieser Satz von Karl Marx trifft auf Leben und Wirken von Leo (Jonas Leib) Stern (1901–1982) zu. Aus einer ostjüdischen, in der k. k. Bukowina ansässigen Familie stammend, geht er zum Studium nach Wien und beginnt, sich ab Februar 1934 als Internationalist und Kommunist im ideologischen und bewaffneten Kampf für Solidarität, Freiheit und Frieden einzusetzen. Als Oberst der 3. Ukrainischen Front nimmt Stern an der Befreiung von Wien teil, bleibt dort als Jude und Marxist jedoch unerwünscht. So nimmt Stern 1951 eine Berufung als Universitätsprofessor an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (DDR) an, um am Aufbau eines friedlichen Deutschlands mitzuwirken und Grundfragen der Deutschen Geschichte marxistisch aufzubereiten. Zusammen mit Leo Sterns Sohn Manfred Stern zeichnet Gerhard Oberkofler Leben und Wirken des Historikers nach.



Gerhard Oberkofler Vatikanideologie und Marxismus

Texte über Aspekte einer historischen Konfrontation

Einblick in die historische Konfrontation
zwischen katholischer Kirche und Marxismus.



Gerhard Oberkofler Konrad Farner

Vom Denken und Handeln des Schweizer Marxisten

Das revolutionäre Denken des vielseitigen
Intellektuellen Konrad Farner.

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2019 | 2020

➔ Eine außergewöhnliche
europäische Biographie des
20. Jahrhunderts. Mit sechs
Originaltexten von Leo Stern.

Die Autoren

Gerhard Oberkofler, Univ. Prof. i. R.,
Wissenschaftshistoriker, war lange
Zeit als Universitätsprofessor an der
Universität Innsbruck und als Leiter
des dortigen Universitätsarchivs
tätig. **Manfred Stern**, Mathematiker
und Fachübersetzer (Ungarisch,
Finnisch, Französisch, Italienisch,
Russisch, Amerikanisch), ist der
Sohn von Leo Stern.

Gerhard Oberkofler/ Manfred Stern Leo (Jonas Leib) Stern Ein Leben für Solidarität, Freiheit und Frieden

292 Seiten
€ 29,90
ISBN 978-3-7065-5973-7
Warengruppe: 1557



Auch als E-Book erhältlich.

Gerhard Oberkofler Vatikanideologie und Marxismus Texte über Aspekte einer historischen Konfrontation

188 Seiten
€ 24,90
ISBN 978-3-7065-5650-7
Warengruppe: 1550



Auch als E-Book erhältlich.

Gerhard Oberkofler Konrad Farner Vom Denken und Handeln des Schweizer Marxisten

352 Seiten
€ 34,90
ISBN 978-3-7065-5475-6
Warengruppe: 1557



Auch als E-Book erhältlich.

Der Reihen- und Bandherausgeber

Helmut Reinalter, bis zu seiner Emeritierung Professor am Institut für Geschichte der Universität Innsbruck, ist Leiter des Privat Instituts für Ideengeschichte, Dekan der Akademie der Wissenschaften und Mitglied des Club of Rome.

➔ Eine Auswahl freimaurerischer Texte für Freimaurer und interessierte Laien.

Helmut Reinalter
Freimaurerische Texte
Ein wissenschaftliches Lesebuch

Quellen und Darstellungen
zur europäischen Freimaurerei, Band 22

ca. 256 Seiten
ca. € 29,90
ISBN 978-3-7065-5670-5
Warengruppe: 1550

Erscheint im Herbst 2019



9 783706 556705

Auch als E-Book erhältlich.

Franz Biet
Goethe –
Aufklärer oder Esoteriker?

Quellen und Darstellungen
zur europäischen Freimaurerei, Band 20

272 Seiten, mit zahlreichen s/w-Abb.
€ 29,90, ISBN 978-3-7065-5405-3
Warengruppe: 1939



9 783706 554053

Helmut Reinalter
Aufklärung, Humanität
und Toleranz

Quellen und Darstellungen
zur europäischen Freimaurerei, Band 18

384 Seiten
€ 59,90, ISBN 978-3-7065-1508-5
Warengruppe: 1940



9 783706 515085

Quellen und Darstellungen zur europäischen Freimaurerei

Die Reihe behandelt umfassend Geschichte und Gegenwart der europäischen Freimaurerei und geht der spannenden Frage nach dem heutigen Selbstverständnis und der gesellschaftlichen Wirkung nach.

Helmut Reinalter

Freimaurerische Texte

Ein wissenschaftliches Lesebuch



NEU

Helmut Reinalter legt mit diesem wissenschaftlichen Lesebuch einen kompakten, fundierten und gut lesbaren Überblick über das Freimaurertum vor, der sich an Freimaurer ebenso wie an interessierte Laien richtet. In essayartigen Darstellungen werden zunächst verschiedene Aspekte der Freimaurerei wie ihre Ursprünge und die Beziehung zur Aufklärung, aber auch zum europäischen Faschismus beleuchtet. Kurze biografische Skizzen prominenter Freimaurer – darunter Voltaire, Mozart oder Garibaldi – machen die masonische Geschichte greifbar, bevor anschließend die Werte und Ziele der Freimaurerei und ihre Bedeutung in der heutigen Zeit thematisiert werden.



Franz Biet
Goethe – Aufklärer oder Esoteriker?

Ist Goethes „wissenschaftliche“ Denkweise heute noch „modern“?



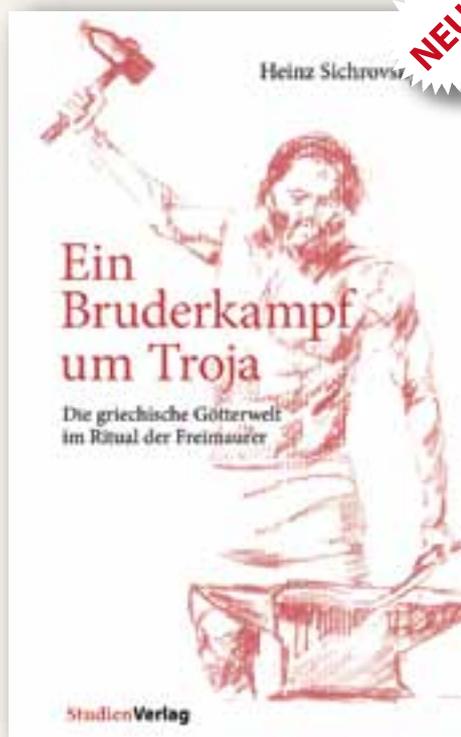
Helmut Reinalter
Aufklärung, Humanität und Toleranz
Die Geschichte der österreichischen Freimaurerei im 18. Jahrhundert

Geschichte und Gegenwart der europäischen Freimaurerei in Form von Quellen, Handbüchern, Sammelbänden und Darstellungen.

Heinz Sichrovsky

Ein Bruderkampf um Troja

Die griechische Götterwelt im Ritual der Freimaurer



Der Autor

Heinz Sichrovsky, geboren 1954 in Wien, war zunächst als Kultur- und Theaterkritiker für Tageszeitungen tätig, bis er Kulturchef und Chefredakteur des Wochenmagazins „News“ wurde. Er moderiert zahlreiche Veranstaltungen mit literatur- und musikwissenschaftlicher Ausrichtung, seit 2010 die Literatursendung „erLesen“ im Fernsehsender ORF III. Seit 2017 ist er wieder verstärkt als Kritiker und Kolumnist tätig, vor allem für die „Kronenzeitung“ und den ORF.

„Singe den Zorn, o Göttin, ...“ – So beginnt das erste Meisterwerk der europäischen Literatur, die Ilias des Homer. Mit ihren Geschichten über eifersüchtige Göttinnen und listige Helden begeistert sie Menschen seit Jahrtausenden. Auch die Freimaurer bedienten sich der reichhaltigen Symbolik der griechischen Mythologie. Von Goethe bis D'Annunzio, masonische Dichter und Denker ließen sich von antiken Göttern und Helden zu Übersetzungen, Nachdichtungen und neuen Schöpfungen inspirieren. Heinz Sichrovsky bietet in diesem Werk erhellende Einblicke in die Spuren, die Homers Welt bei Freimaurern aus vier Jahrhunderten hinterließ.



Heinz Sichrovsky (Hrsg.)

„Als ich König war und Maurer“

Freimaurerdichtung aus vier Jahrhunderten.

Eine Anthologie mit 90 Porträts von Oskar Stocker

Heinz Sichrovsky bietet einen umfassenden Überblick über vier Jahrhunderte Freimaurerdichtung.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2019 | 2020

➔ Ein Logenplatz für Homer!

Heinz Sichrovsky
Ein Bruderkampf um Troja
Die griechische Götterwelt
im Ritual der Freimaurer

Quellen und Darstellungen
zur europäischen Freimaurerei, Band 21
160 Seiten, fest geb. mit Schutzumschlag
€ 24.90
ISBN 978-3-7065-5926-3
Warengruppe: 1560



Auch als E-Book erhältlich.

Heinz Sichrovsky (Hrsg.)
„Als ich König war und Maurer“

Quellen und Darstellungen
zur europäischen Freimaurerei, Band 19
608 Seiten, fest geb. mit Schutzumschlag
€ 29.90
ISBN 978-3-7065-5583-8
Warengruppe: 1562



Auch als E-Book erhältlich.

➔ Sicher unterwegs in den Bergen:
Ein kompaktes und anschaulich
illustriertes Lawinenkundebuch für
Anfänger und Fortgeschrittene.

Werner Walch
Lawine & Sicherheit
im freien Skiraum
Theorie & Praxiswissen.
Skitouren / Freeride

164 Seiten, durchgehend vierfarbig
ca. € 19,90
ISBN 978-3-7065-5347-6
Warengruppe: 1444

Erscheint im Herbst 2019

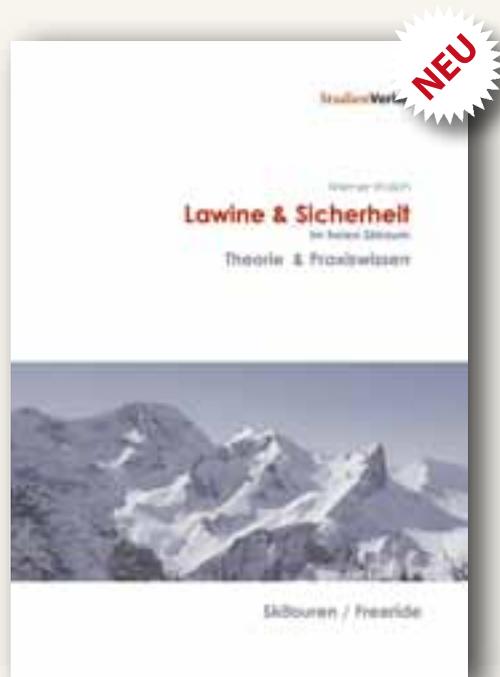


Auch als E-Book erhältlich.

Werner Walch

Lawine & Sicherheit im freien Skiraum

Theorie & Praxiswissen. Skitouren / Freeride



Der Autor

Werner Walch, geb. 1964, ist langjähriger
Skitourengeher und leidenschaftlicher
Lawinenkundler.

Skitourengehen und Freeride-Skifahren erleben derzeit einen regelrechten Boom, die „Freiheit der Berge“ lockt immer mehr Sportler in luftige Höhen. Für ungetrübtes und sicheres Vergnügen beim Skisport sind jedoch gute Kenntnisse und exakte Planung unerlässlich. Das vorliegende Handbuch, von einem erfahrenen Skitourengeher und Lawinenkundler verfasst, enthält Theorie- und Praxiswissen zu Gefahren, Risiken und Sicherheitsstrategien im alpinen Gelände. Ausgehend von den drei wesentlichen Risikofaktoren Verhältnisse, Gelände und Mensch wird das Thema Sicherheit im Skitourensport ausführlich und praxisbezogen behandelt. Das Buch richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen.

Aus dem Inhalt:

- Lawinenarten
- Schneedecke & Schneedeckenuntersuchung
- Lawinensituationen
- Meteorologische Einflüsse auf die Schneedecke
- Lawinenlagebericht
- Risikomanagement
- Risikofaktor Mensch
- Freeride – Besonderheiten und Planung
- Notfall Lawine – Ausrüstung und Kameradenrettung

Zeitschrift für agrar- und umweltpädagogische Forschung

Die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik forscht in den Bereichen Grüne Pädagogik, Beratung und Bildungsmanagement, Unternehmensführung und Innovation, Fachdidaktik, Agrar, Umwelt und Energie sowie Green Care. Bisher wurden die Forschungsergebnisse im Rahmen eines Forschungsberichts einer breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die neue Zeitschrift für agrar- und umweltpädagogische Forschung löst den bisherigen Forschungsbericht ab und verfolgt das Ziel, die aktuelle Vielfalt an Themen der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik im Bereich der grundlagenorientierten, angewandten und berufsfeldbezogenen Bildungsforschung in einem wissenschaftlichen Format abzubilden und zu diskutieren.

Leopold Kirner/Bernhard Stürmer/Elisabeth Hainfellner (Hrsg.)

Einblicke in ausgewählte Forschungsfelder der Agrar- und Umweltpädagogik



Die HerausgeberInnen

Leopold Kirner, HS-Prof. Priv.-Doz. Dr., leitet das Institut für Unternehmensführung, Forschung und Innovation an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik. **Bernhard Stürmer**, HS-Prof. Dr., lehrt und forscht an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik im Bereich Agrar- und Umweltökonomie. **Elisabeth Hainfellner**, DI, ist Vizerektorin an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik und zuständig für die Bereiche Forschung und Entwicklung, Umweltpädagogik sowie Fort- und Weiterbildung.

Die sieben Beiträge in der ersten Ausgabe der Zeitschrift für agrar- und umweltpädagogische Forschung spannen einen weiten thematischen Bogen und belegen die große Vielfalt an Forschungsthemen an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik: von Nachhaltigkeitsbildung als Brücke zwischen Allgemeinbildung und Berufsbildung, über Weiterbildung und Beratung aus Sicht von Landwirtinnen und Landwirten am Beispiel der Nutztierhaltung, bis hin zur Nutzung landwirtschaftlicher Betriebe als regionale Lernorte für Schulen in Form eines „Lehrer-Landwirt-Tandems“. Ganz im Sinne der Linie der Zeitschrift steht dabei stets die Verknüpfung der Fachinhalte des Agrar- und Umweltbereichs mit Pädagogik und Beratung im Mittelpunkt.

StudienVerlag
Universitätsverlag Wagner
KATALOG 2019 | 2020

Der Reihenherausgeber

Hochschule für Agrar-
und Umweltpädagogik, Wien

➔ Die neue, jährlich erscheinende Zeitschrift verknüpft Fachinhalte des Agrar- und Umweltbereichs mit Pädagogik und Beratung.

**Leopold Kirner/
Bernhard Stürmer/
Elisabeth Hainfellner (Hrsg.)**
**Einblicke in ausgewählte
Forschungsfelder der Agrar-
und Umweltpädagogik**

Zeitschrift für agrar- und
umweltpädagogische Forschung, Band 1

120 Seiten

€ 19,90

ISBN 978-3-7065-5944-7

Warengruppe: 1570



Die ReihenherausgeberInnen

Evi Agostini, Markus Ammann,
Siegfried Baur, Hans Karl Peterlini,
Michael Schratz und Johanna F.
Schwarz

» Wie können Lehrerinnen
und Lehrer so aus- und weiter-
gebildet werden, dass pädagogische
Achtsamkeit als zentraler Bestand-
teil professionellen Lehrer/
-innenhandelns möglich wird?

Evi Agostini
Aisthesis – Pathos – Ethos
Zur Heranbildung einer
pädagogischen Achtsamkeit und
Zuwendung im professionellen
Lehrer/-innenhandeln

Erfahrungsorientierte Bildungsforschung,
Band 6

ca. 260 Seiten
ca. 29,90
ISBN 978-3-7065-5222-6
Warengruppe: 1574

Erscheint im Herbst 2019



9 783706 552226

Auch als E-Book erhältlich.

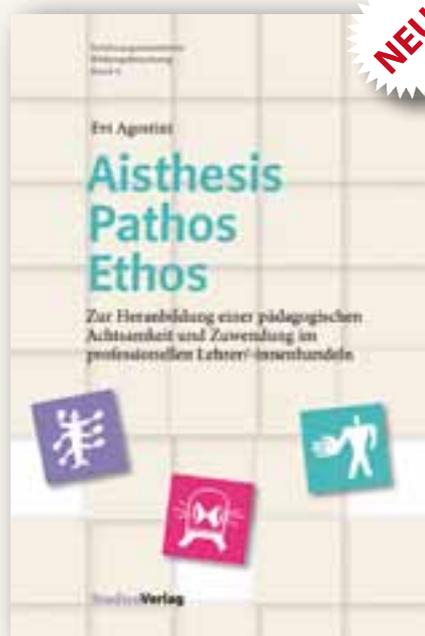
Erfahrungsorientierte Bildungsforschung

Im Bildungsbereich werden täglich vielfältige Aktivitäten initiiert, Prozesse in Gang gesetzt und Aufgaben bearbeitet. Wenig ist darüber bekannt, wie sie vollzogen werden. Die Reihe erschließt einen in den Bildungswissenschaften vernachlässigten Bereich, indem sie den Erfahrungen nachspürt, die sich in Bildung und Erziehung zeigen. Die einzelnen Bände machen die Erfahrungsmomente pädagogischen Handelns versteh- und erfahrbare. Über verdichtete Beschreibungen (z. B. Vignetten, Anekdoten) werden Erfahrungsdimensionen erschlossen, welche zum Überdenken der eigenen pädagogischen Erfahrungen beitragen können.

Evi Agostini

Aisthesis – Pathos – Ethos

Zur Heranbildung einer pädagogischen Achtsamkeit
und Zuwendung im professionellen Lehrer/-innenhandeln



Die Autorin

Evi Agostini, Dr., lehrt und forscht
am Zentrum für LehrerInnenbildung
und an der Fakultät für Philosophie
und Bildungswissenschaft der
Universität Wien.

Die leitende These dieses Bandes ist, dass *Aisthesis* als sinnliche Wahrnehmung und *Ethos* im Sinne einer sittlichen Grundhaltung im *Pathos* als Widerfahrnis verwickelt sind. Davon leitet sich die Notwendigkeit ab, *Aisthesis* und *Ethos* in ihrer pathischen Verwobenheit als Aspekte professionellen pädagogischen Lehrer/-innenhandelns zurückzugewinnen. Professionelles Lehrer/-innenhandeln, das dieser pathischen Verwicklung Rechnung trägt, zeichnet sich durch eine besondere Aufmerksamkeit und Achtsamkeit für Irritationen aus, eine Umlenkung der Blickrichtung, eine Hin- oder Zuwendung. Professionelle Lehrpersonen schauen hin, sie horchen auf und hören zu. Ihre Wahrnehmungen erhalten eine gewisse Bestimmtheit, wenn auch noch keine präzise Bedeutung. Dabei lassen sich professionelle Lehrer/-innen insbesondere durch ihre engagierte Wahrnehmungsweise charakterisieren, die anhand von phänomenologisch orientierten Vignetten als narrativ verdichtete Erzählungen eines prägnanten Erfahrungsmomentes ausgebildet werden kann. Diese pathischen Dimensionen für die Lern- und Lehrerforschung in formellen und informellen Bildungskontexten und insbesondere im Kontext von Unterricht und Lehrer/-innenfortbildung systematisch zu erschließen und fruchtbar werden zu lassen, ist das Hauptanliegen dieses Buches.

Weitere Bände der Reihe



Gabriele Rathgeb

Wissen begehren

Eine phänomenologisch orientierte Studie über die Bedeutung von Wissbegierde und Neu(be-)gierde für das Lernen

Dieser Band thematisiert Neugierde und Wissbegierde im schulischen Kontext und untersucht die Themenfelder rund um das Begehren nach Wissen.



Johanna F. Schwarz

Zuschreibung als wirkmächtiges Phänomen in der Schule

Dieser Band untersucht die Wirkmächtigkeit von Zuschreibungserfahrungen im schulischen Kontext.



Markus Ammann/Tanja Westfall-Greiter/

Michael Schratz (Hrsg.)

Erfahrungen deuten – Deutungen erfahren

Vignettes and Anecdotes as Research, Evaluation and Mentoring Tool

Der Band bringt jenes Potenzial ans Licht, das die phänomenologisch orientierte Innsbrucker Vignetten- und Anekdotenforschung in zwei Projekten auf der Suche nach bildenden Erfahrungen in Schule, Unterricht und Lehrerbildung simulierte.

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2019 | 2020

Gabriele Rathgeb

Wissen begehren

Erfahrungsorientierte Bildungsforschung, Band 5

264 Seiten

€ 29,90

ISBN 978-3-7065-5530-2

Warengruppe: 1574



9 783706 555302

Auch als E-Book erhältlich.

Johanna F. Schwarz

Zuschreibung als wirkmächtiges Phänomen in der Schule

Erfahrungsorientierte Bildungsforschung, Band 4

332 Seiten

€ 34,90

ISBN 978-3-7065-5492-3

Warengruppe: 1574



9 783706 554923

Auch als E-Book erhältlich.

Markus Ammann/

Tanja Westfall-Greiter/

Michael Schratz (Hrsg.)

Erfahrungen deuten – Deutungen erfahren

Erfahrungsorientierte Bildungsforschung, Band 3

198 Seiten

€ 29,90, ISBN 978-3-7065-5504-3

Warengruppe: 1574



9 783706 555043

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

Die ReihenherausgeberInnen

Silvia Kronberger, Prof.ⁱⁿ, Mag.^a,
Dr.ⁱⁿ, Leiterin des Instituts für
Gesellschaftliches Lernen und
Politische Bildung. **Manfred
Oberlechner**, Prof. MMag. Dr. BA,
Leiter des Centre of Competences
Diversity-Pädagogik.

➔ Der Band lotet den Zusammen-
hang von Geschlecht, Bildung und
Egalität aus und diskutiert Möglich-
keiten von Gender Awareness und
Gender Inclusion in Schule und
Unterricht.

Die HerausgeberInnen

**Andrea Bramberger, Elisabeth Eder,
Isabella Fritz, Silvia Kronberger,
Gabriele Sorgo** (PH Salzburg),
Martin Fischer (PH Wien/Krems)

**A. Bramberger/E. Eder/
M. Fischer/I. Fritz/
S. Kronberger/G. Sorgo** (Hrsg.)
**Soziale Räume für
egalitäre Bildungsbeteiligung –
Fokus Geschlecht**

Kreuzungspunkte pädagogischer Bildung,
Band 5

216 Seiten
€ 26,90, ISBN 978-3-7065-5945-4
Warengruppe: 1572



**S. Harter-Reiter/W. Plaute/
R. Schneider-Reisinger** (Hrsg.)
Inklusive Hochschule

Kreuzungspunkte ..., Band 4

352 Seiten
€ 26,90, ISBN 978-3-7065-5697-2
Warengruppe: 1572



**N. El-Ayachi/S. Kronberger/
M. Oberlechner** (Hrsg.)
**FREMD ist die FREMDE
nur in der FREMDE**

Kreuzungspunkte ..., Band 3

288 Seiten
€ 26,90, ISBN 978-3-7065-5559-3
Warengruppe: 1729



Kreuzungspunkte pädagogischer Bildung

Die von Silvia Kronberger und Manfred Oberlechner herausgegebene Reihe veröffentlicht Publikationen, die sich unter anderem mit Fragestellungen zu den Themen „Diversität“, „Inklusion“ oder „Integration“ insbesondere an Pädagogischen Hochschulen und der Lehrer-Innenausbildung auseinandersetzen. In den einzelnen Bänden werden Diversitätskategorien wie Gender, Migration, Mehrsprachigkeit, Behinderung, Sexualität sowie sozialer und Bildungshintergrund wissenschaftlich und praktisch-pädagogisch erörtert.

**Andrea Bramberger/Elisabeth Eder/Martin Fischer/Isabella Fritz/
Silvia Kronberger/Gabriele Sorgo** (Hrsg.)

Soziale Räume für egalitäre Bildungs- beteiligung – Fokus Geschlecht



Wie konstituieren (Geschlechts-)Identitäten soziale Räume? Welche Räume werden Menschen auf der Basis ihres Geschlechts zugewiesen? Umgekehrt: Wie modifizieren soziale Räume hegemoniale Geschlechterbilder? Welche alternativen Modelle von Geschlecht bringen sie hervor? Ausgehend von diesen Fragen lotet der Band den Zusammenhang von Geschlecht, Bildung und Egalität aus und diskutiert Ansätze zur Förderung von Gender Awareness und Gender Inclusion in Schule und Unterricht. Der Band basiert auf einem Forschungsprojekt, das darauf abzielt, Geschlechtergerechtigkeit in Schulen zu stärken und die Gleichstellung der Geschlechter in Bildungsinstitutionen zu fördern.

S. Harter-Reiter/W. Plaute/R. Schneider-Reisinger (Hrsg.)

Inklusive Hochschule

Diskursbausteine offener Hochschulbildung
aus Theorie, Praxis und Forschung

Der Auftrag Pädagogischer Hochschulen besteht insbesondere in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrer_innen. Es ist von zentraler Bedeutung, dass diese Institutionen sich dabei nicht von gesellschaftlichen Prozessen entkoppeln und sich vor deren Hintergrund der Herausforderung angemessener (Aus-)Bildung stellen.



N. El-Ayachi/S. Kronberger/M. Oberlechner (Hrsg.)

FREMD ist die FREMDE nur in der FREMDE

Ob Stefan Zweig, Sigmund Freud oder Malala Jusufzai: Sie alle mussten ihre Heimat verlassen und ins Ausland, in die Fremde, fliehen. Dieser Sammelband beschäftigt sich mit der Fremde und der direkten Auseinandersetzung damit und zeigt, wie man den Umgang mit dem Fremden erlernen kann.



Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe
finden Sie auf unserer Homepage www.studienverlag.at

Klagenfurter Beiträge zur Bildungsforschung und Entwicklung

Diese Reihe stellt Forschungsergebnisse der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule zu aktuellen pädagogischen Themen und Entwicklungen vor. Dem liegt ein Bildungsverständnis zugrunde, das Bildung nicht nur auf die lernenden Individuen (Schüler/innen, Eltern, Studierende, Lehrer/innen, Leitungspersonen) und die gesellschaftlichen Bedingungen und Hindernisse bezieht, sondern auch auf lernende Organisationen und Systeme. Es werden sowohl theoretische Grundlagen, empirische Studien wie auch handlungsleitende Konzeptionen und Entwicklungsvorhaben präsentiert. Die Reihe versteht sich als Brücke zwischen Theorie und Praxis.

Elisabeth Niederer/Norbert Jäger (Hrsg.)

Bildungsbenachteiligung

Positionen, Kontexte und Perspektiven



Die zentrale Bedeutung von Bildung hinsichtlich individueller Zukunftschancen und Lebensperspektiven, sozialer und politischer Partizipationsmöglichkeiten sowie persönlicher Kulturfähigkeit wird mittlerweile seit vielen Jahrzehnten in öffentlichen Debatten intensiv diskutiert. Es besteht Einigkeit darüber, dass Bildung sich auf jeden unserer individuellen und gesellschaftlichen Lebensbereiche unmittelbar und nachhaltig auswirkt. So gibt es mittlerweile zahlreiche Studien, die den Konnex zwischen Bildung im Sinne von erworbenen Bildungsabschlüssen und Lebensstandard sowie Erwerbstätigkeit bzw. Arbeitslosigkeit empirisch belegen.

Auf diesen Erkenntnissen baut der vorliegende Sammelband auf und gibt Einblicke in die aktuelle Forschung unserer Bildungsgesellschaft. Hierbei werden verschiedene wissenschaftliche Ansätze ebenso wie unterschiedliche Studien und sozialpolitische Handlungsvorschläge präsentiert.



Isolde Kreis/Dagmar Unterköfler-Klatzer (Hrsg.)
Fortbildung Kompakt

Im ersten Band dieser Reihe wird der Frage auf den Grund gegangen, wie Fortbildung wirksam umgesetzt werden kann. Dabei werden Modelle zur nachhaltigen Weiterbildung von Lehrer/innen vorgestellt.

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2019 | 2020

Der Reihenherausgeber

Pädagogische Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule

➔ **Wenn Bildung die wesentliche Währung ist, an einem gesellschaftlichen, kulturellen und beruflichen Leben teilnehmen zu können, was passiert dann mit jenen, die aus dem Bildungssystem herausfallen?**

Die Herausgeberinnen

Elisabeth Niederer, Mag. Dr. Prof., PH Kärnten, Inst. f. Berufspädagogik. Geschäftsführerin von „Jugend am Werk Kärnten“, seit 2018 Geschäftsführerin der SBK Soziale Betriebe Kärnten GmbH. **Norbert Jäger**, Ing. BEd MA Prof., PH Kärnten, Inst. f. Berufspädagogik. Lehr-tätigkeit in den Bereichen Methodik, Didaktik und Evaluation in der Aus-, Fort- und Weiterbildung.

**Elisabeth Niederer/
Norbert Jäger (Hrsg.)
Bildungsbenachteiligung
Positionen, Kontexte
und Perspektiven**

Klagenfurter Beiträge zur Bildungsforschung und Entwicklung, Band 2

208 Seiten

€ 24,90

ISBN 978-3-7065-5955-3

Warengruppe: 1570



9 783706 559553

**Isolde Kreis/Dagmar
Unterköfler-Klatzer (Hrsg.)
Fortbildung Kompakt**

Klagenfurter Beiträge zur Bildungsforschung und Entwicklung, Band 1

292 Seiten

€ 29,90

ISBN 978-3-7065-5489-3

Warengruppe: 1570



9 783706 554893

Auch als E-Book erhältlich.

Der Reihenherausgeber

Erwin Rauscher, Univ.-Prof. HR
MMag. DDr., ist Rektor der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich und außerordentliches Mitglied am Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung der Universität Klagenfurt.

➔ **Einführung in Theorie und Praxis des „Lesson Study“-Ansatzes, der die Lernerfahrung in den Mittelpunkt stellt.**

Die HerausgeberInnen

Claudia Mewald, HS-Prof. Mag. Dr., unterrichtet Fachdidaktik Englisch und Qualitative Unterrichtsforschung an der PH Niederösterreich. Sie ist Vorstandsmitglied von WALs (World Association of Lesson Study). **Erwin Rauscher**, s. o.

**Claudia Mewald/
Erwin Rauscher** (Hrsg.)
Lesson Study
Das Handbuch für kollaborative
Unterrichtsentwicklung
und Lernforschung

Pädagogik für Niederösterreich, Band 7
264 Seiten, mit zahlr. s/w-Grafiken u. Abb.
€ 24,90, ISBN 978-3-7065-5935-5
Warengruppe: 1574



Auch als E-Book erhältlich.

Erwin Rauscher (Hrsg.)
**Von der Lehrperson
zur Lehrerpersönlichkeit**

Pädagogik für Niederösterreich, Band 6
396 Seiten, durchgängig zweifarbig
mit zahlreichen Abbildungen
€ 39,90, ISBN 978-3-7065-5520-3
Warengruppe: 1570



Auch als E-Book erhältlich.

Pädagogik für Niederösterreich

Die Reihe „Pädagogik für Niederösterreich“ der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich versammelt informative und kritische Beiträge zu aktuellen Aspekten und Fragestellungen in den Erziehungswissenschaften.

Claudia Mewald/Erwin Rauscher (Hrsg.)

Lesson Study

Das Handbuch für kollaborative
Unterrichtsentwicklung und Lernforschung



Lesson Study ist das erste Handbuch im deutschsprachigen Raum, das theoretisch sowie praktisch in die kollaborative Unterrichtsentwicklung und Lernforschung einführt. Die Methode der Lesson Study stammt ursprünglich aus Japan, wo sie seit dem frühen 19. Jahrhundert erfolgreich in allen Bildungsbereichen praktiziert wird. Seit mehreren Jahrzehnten wird Lesson Study weltweit und auch in Europa zunehmend aktiv zur Gestaltung von Lernprozessen eingesetzt. Das Handbuch Lesson Study präsentiert handlungsorientierte und praktische Anleitungen zur Durchführung von Lesson Studies sowie eine Sammlung von beispielhaften Studien aus vielen Fach- und Bildungsbereichen. Somit stellt das Werk einen wertvollen Beitrag zur Verknüpfung von gelebter Theorie und professioneller Praxisforschung dar. Zielgruppe der Publikation sind Lehrkräfte, Forscher/innen und Studierende aus allen Bildungsbereichen.

Erwin Rauscher (Hrsg.)

Von der Lehrperson zur Lehrerpersönlichkeit



Im modernen Schulalltag stehen LehrerInnen vor einer Reihe von Herausforderungen: Problemlösung im Alltag, Strukturreformen, Vernetzung und Kooperation, Kreativität und Innovation, Inklusion, Weiterbildung und die allzeit präsente Forderung nach weitreichenden Kompetenzen. Die Autoren des Bandes gehen den Menschen hinter den Methoden und Systemen auf den Grund.

Die Bände 1–5 der Reihe sind ebenfalls beim Studienverlag erhältlich:

Band 1: Pädagogik für Niederösterreich –
Festschrift zur Gründung
der der PH Niederösterreich
256 Seiten, € 29,90, ISBN 978-3-7065-5560-9

Band 2: LehrerIn werden/sein/bleiben –
Aspekte zur Zukunft der LehrerInnenbildung
320 Seiten, € 34,90, ISBN 978-3-7065-5561-6

Band 3: Schulkultur – Schuldemokratie,
Gewaltprävention, Verhaltenskultur
445 Seiten, € 34,90, ISBN 978-3-7065-5562-3

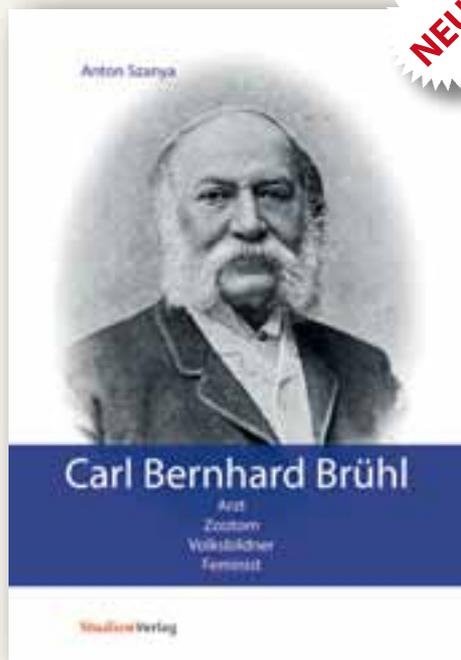
Band 4: Unterricht als Dialog –
Von der Verbindung der Fächer
zur Verbindung der Menschen
490 Seiten, € 49,90, ISBN 978-3-7065-5563-0

Band 5: Lernen und Raum –
Gebaute Pädagogik
und pädagogische Baustellen
395 Seiten, € 39,90, ISBN 978-3-7065-5564-7

Anton Szanya

Carl Bernhard Brühl

Arzt. Zootom. Volksbildner. Feminist.



Der Autor

Anton Szanya, Prof. Dr., geb. 1945, Historiker, 1977–1998 Direktor der Volkshochschule Rudolfsheim-Fünfhaus in Wien, 2000–2007 Mitarbeiter des Österreichischen Volkshochschularchivs. Rund 170 Publikationen zu Themen der Erwachsenenbildung, Geschichte und Politischen Bildung.

Carl Bernhard Brühl, 1820 in Prag geboren, forderte am 13. März 1848, dem Tag der Wiener Revolution, vor der Versammlung der niederösterreichischen Stände volle Lehr- und Lernfreiheit und den Hochschulzugang für jedermann. In Zusammenarbeit mit Ernst von Feuchtersleben arbeitete er im Geiste seiner Forderungen einen Plan für ein Naturhistorisches Institut aus, das sowohl als naturwissenschaftliche Fakultät der Universität wirken als auch allen an Naturwissenschaften Interessierten zur eigenen Fortbildung offenstehen sollte.

Das von ihm eingerichtete Zootomische Institut führte er 27 Jahre lang im Sinne seiner Revolutions-Pläne: Neben seiner umfangreichen wissenschaftlichen Tätigkeit hielt er für Frauen und Männer gleichermaßen zugängliche Sonntagsvorlesungen, bei denen er nicht bloß Themen der vergleichenden Anatomie behandelte, sondern auch wissenschaftsphilosophische, bildungspolitische und weltanschauliche Fragen.

Im Jahr 1868 forderte Brühl von den Universitäten, sich nach seinem Vorbild der allgemeinen Volksbildung zu öffnen. Damit wurde er zum Pionier der Volkstümlichen Universitätskurse. Im Jahr 1873 trat er zum ersten Mal für die Zulassung von Frauen zum Universitätsstudium und insbesondere zum Medizinstudium ein. Nach seiner Emeritierung im Jahr 1890 hielt Brühl bis zum Jahr 1896 in seiner Wohnung „Anatomisch-physiologische Gesprächsabende für Frauen und Mädchen“ ab.

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2019 | 2020

➔ Eine faszinierende Biografie des Pioniers der Volkstümlichen Universitätskurse und Unterstützers der Zulassung von Frauen zum Universitätsstudium.

Anton Szanya

Carl Bernhard Brühl

Arzt. Zootom.

Volksbildner. Feminist.

ca. 600 Seiten, mit zahlreichen s/w-Abb.

ca. € 34,90

ISBN 978-3-7065-5904-1

Warengruppe: 1921

Erscheint im Herbst 2019



9 783706 559041



Das journal für schulentwicklung erscheint 4x im Jahr.
Jahresabonnement: € 52.90
Einzelheft: € 22.40
(Preise inkl. MwSt., zuzügl. Versand)



Das journal für begabtenförderung erscheint 2x im Jahr.
Jahresabonnement: € 45.10
Abonnement ermäßigt (Studierende): € 26.90
Einzelheft: € 27.20
(Preise inkl. MwSt., zuzügl. Versand)

Zeitschriften

journal für schulentwicklung

Das „journal für schulentwicklung“ hat sich als *das* Forum für die Entwicklung der Schule als Organisation etabliert und richtet sich an Lehrende, Schulleitungen, (Bildungs- und Erziehungs-)WissenschaftlerInnen und an alle anderen AkteurInnen aus dem schulischen Umfeld.

Der Inhalt jedes Heftes setzt sich wie folgt zusammen:

- Das Schwerpunktthema steht in jedem Heft in Form von Kernartikeln und reflektierten Praxisberichten mit Bezügen zu In- und Ausland im Mittelpunkt.
- Das Methodenatelier ergänzt mit Anstößen für die Praxis.
- Die Literatur-Review liefert aktuelle Literaturhinweise und Rezensionen zu relevanten Schulentwicklungsthemen.
- Weitere freie Beiträge zum Thema Schulentwicklung ergänzen die Ausgaben.

Themen 2019

- 1/19 Veränderte Schülerschaft
- 2/19 Verteilte Leitung
- 3/19 Strategien in der Datennutzung
- 4/19 Klassische und agile Strategien der Schulentwicklung

Geplante Themen 2020

- 1/20 Schulen unter Druck
- 2/20 Netzwerke und Netzwerken – Wirkungen und Wirkungsweisen
- 3/20 Research-Practice-Partnership
- 4/20 Fortbildung im digitalen Zeitalter

journal für begabtenförderung

Das „journal für begabtenförderung“ will Anregungen geben für organisatorische und didaktische Entwicklungen, Verständnis für die Situation von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Interessen und Begabungen schaffen, zentrale Aspekte der aktuellen Begabungsforschung in praxisnaher Darstellung erörtern und Impulse für bildungspolitische Maßnahmen setzen – für eine begabungsfreundliche Lernkultur!

Themen 2018

- 1/18 Domänenspezifische Begabungs- und Leistungsförderung:
Sprache – Kunst – Kultur
- 2/18 Biografische Einflüsse auf die Begabungsentwicklung

schulheft

Das schulheft, ein kritisch-pädagogisches Forum, das sich um den Dialog von Theorie und Praxis bemüht, ist aus der kritischen LehrerInnenbewegung der 1970er Jahre entstanden. Im Zentrum der Auseinandersetzungen steht eine demokratische Reform des österreichischen Bildungswesens. Dabei sollen möglichst viele Aspekte, sowohl aus wissenschaftlicher, als auch gesellschaftspolitischer und pädagogisch-praktischer Sicht, zur Sprache kommen.

Themen 2019

- 1/19 Engagement für Frieden
- 2/19 Sonderpädagogik?!
- 3/19 Kulturelle Bildung in der Schule
- 4/19 Flucht und Bildung

Geplante Themen 2020

- 1/20 Grätzl-Schule/Schulgrätzl
- 2/20 Wohin geht die Reise? Bildungspolitische Perspektiven vom Vernetzungskongress (Juni 2019, Linz)
- 3/20 Geschichtsbewusstsein?
- 4/20 Berufsethos der Lehrer*innen/Mentor*innen



Das schulheft erscheint 4x im Jahr.
Jahresabonnement: € 40.60
Einzelheft: € 18.20
(Preise inkl. MwSt., zuzügl. Versand)

ide – informationen zur deutschdidaktik

„ide“ ist die Zeitschrift für den Deutschunterricht.
„ide“ hält den Dialog zwischen der Praxis in der Schule und didaktischer Forschung aufrecht.
„ide“ ist das Podium für den ständigen Erfahrungsaustausch zwischen DeutschlehrerInnen in der Praxis.
Für alle Schultypen. Für alle Schulstufen.

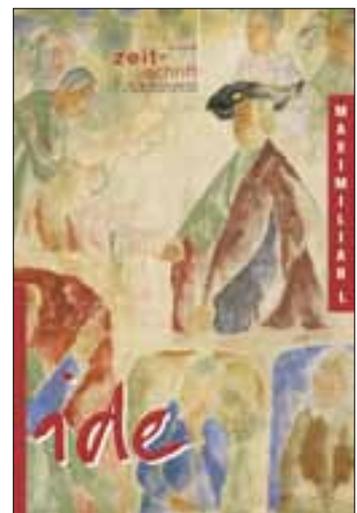
Das aktuelle Thema bringt ausführlich, vielseitig und mit praxisbezogener Aktualität Grundlagen und Erfahrungsberichte, methodische Hilfen und Materialien für den Deutschunterricht, immer mit einer umfassenden, vertiefenden Bibliographie zum Thema. Das Magazin ist ein Serviceteil mit hilfreichen Informationen zu neuen Materialien und Publikationen. Es liefert praktische Tipps, Rezensionen und Hinweise auf aktuelle Seminare und Tagungen. In einem Kommentar werden wichtige bildungspolitische Fragen kritisch diskutiert.

Themen 2019

- 1/19 Deutschunterricht 4.0
- 2/19 Verbalisieren. Zur Sprache kommen
- 3/19 Maximilian I.
- 4/19 Inklusion. Deutschunterricht der Vielfalt

Geplante Themen 2020

- 1/20 Schrift und Schriftlichkeit
- 2/20 Videospiele
- 3/20 Literatur denken – Literatur lehren
- 4/20 Spracherwerb und Sprachenlernen

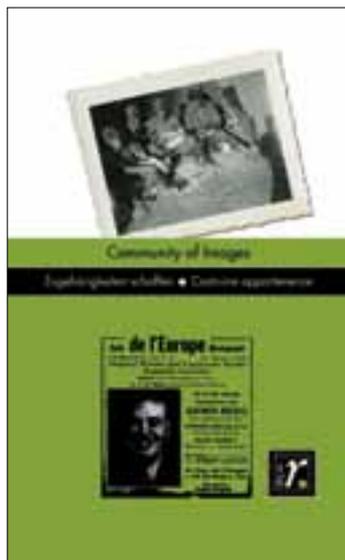


ide erscheint 4x im Jahr
Jahresabonnement: € 55.10
Abonnement StudentInnen
(mit Beilegung einer Inskriptions-
bestätigung): € 34.80
Einzelheft: € 24.20
(Preise inkl. MwSt., zuzügl. Versand)

Seit 2016 ist die ide auch
als E-Book erhältlich.

Geschichte und Region/Storia e regione

Seit mehr als fünfundzwanzig Jahren stellt die Zeitschrift „Geschichte und Region/ Storia e regione“ einen kritischen und originellen Orientierungs- und Bezugspunkt in der regionalgeschichtlichen Literatur Tirols dar. Mit ihrer thematisch breiten, interdisziplinären Ausrichtung und methodisch innovativen Ansätzen ist sie eine etablierte Alternative und Ergänzung zur klassischen Landesgeschichte. Als Forum für vergleichende Regionalgeschichte versucht die Zeitschrift, das oft geforderte Desiderat eines Vergleichs neuer regionalgeschichtlicher Studien ein Stück weit umzusetzen. Eine Besonderheit ist die Zweisprachigkeit der Zeitschrift (deutsch-italienisch), die sich als Kontaktstelle und Scharnier zwischen der italienischen und österreichisch-deutschen Forschungslandschaft begreift.



Heft 1/2018: Community of Images. Zugehörigkeiten schaffen / Costruire appartenenze

(hg.v. Hans Heiss und Margareth Lanzinger)

Erzwungene oder freiwillige Migration äußerte sich im 19. Jahrhundert und erst recht seit der Epoche der Weltkriege als Phänomen von enormer Wirkungsmacht. Wie aber behaupten soziale Gruppen, die sich auf den schwierigen Weg zeitweiliger oder dauernder Migration begeben, ihr Selbstbild? In spielerischer Umkehr des Schlagworts der *Imagined Community* (Benedict Anderson) wird in diesem Heft nach einer *community of images* gefragt, also jenen Bildern, die Verbindlichkeiten ermöglichen, sie stabilisieren und zu Gruppen festigen.

Aus dem Inhalt (Titel gekürzt)

Francesco Frizzera: *Tra valle, regione, Stato e Impero* – Markus Wurzer: *Gruppenzugehörigkeit als fotografisches Ereignis* – Susanne Korbel: *Die Austrian Refugee Groups am Central Park* – John Starosta Galante: *Buenos Aires and the making of italo-argentinidad* – Sabine von Löwis: *Konfessionelle Räume in der Westukraine*



Heft 2/2018: Vermögen und Verwandtschaft / Patrimonio e parentela

(hg. v. Siglinde Clementi und Janine Maegraith)

Über materielle Güter zu verfügen bestimmt bis heute die Handlungsmöglichkeiten von Frauen und Männern. Historisch betrachtet diente das Übertragen von Vermögen (z. B. durch Erbe und Heirat) nicht nur der persönlichen Absicherung, sondern stellte auch ein Mittel dar, um Verwandtschaftsbeziehungen zu knüpfen bzw. zu stärken. Dabei war bei jedem Vermögenstransfer das Konfliktpotential groß: Verschiedene Interessenlagen mussten im Austausch zwischen Generationen und Geschlechtern geregelt werden. Die Beiträge des Heftes arbeiten das Verhältnis von Verwandtschaft und Vermögen heraus. Eingebettet in regionale soziale, rechtliche und wirtschaftliche Kontexte verdeutlichen sie somit Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten.

Aus dem Inhalt (Titel gekürzt)

Birgit Heinzele: *Ehегüterpraxis in den obersteirischen Herrschaften Aflenz und Veitsch* – Siglinde Clementi: *Heiraten in Grenzräumen* – Laura Casella: *I beni della nobiltà nel Friuli moderno* – Gesa Ingendahl: *Verwandtschaftsbeziehungen in Heiratsverträgen der Freien Reichsstadt Ravensburg* – Cinzia Lorandini: *Patrimoni familiari indivisi e attività d'impresa in età moderna* – Jon Mathieu: *Vermögensarrangements und Verwandtschaft im frühneuzeitlichen Graubünden*

Geschichte und Region/Storia e regione erscheint 2x im Jahr.
Jahresabonnement: € 42.00
Einzelheft: € 30.00
(Preise inkl. MwSt., zuzügl. Versand)

Seit 2017 ist Geschichte und Region/ Storia e regione auch als E-Book erhältlich.

Heft 1/2019: Studentische Gewalt / *Violenza studentesca* (1914–1945)

(hg. v. Martin Göllnitz und Matteo Millan)

Weiten Teilen Europas gelang es nach dem Ersten Weltkrieg nicht, den Zustand einer *post-war-society* zu überwinden, in der die öffentliche Teilhabe an Politik zuweilen mit einem hohen Maß an innenpolitischer Gewalt einherging. Insbesondere für die sich neu formierende Rechte und die paramilitärischen Verbände spielte militantes Verhalten eine Schlüsselrolle. Jugendliche und insbesondere Studierende waren wichtige Multiplikatoren in solchen Bewegungen, da sie diese als Experimentierfelder für gewalttätige Erfahrungen betrachteten, wobei sie ihren Mangel an Kriegserfahrung oft durch zunehmende Brutalität gegen innere und äußere Feinde kaschierten.

In den hier versammelten Beiträgen werden die regionalen Dimensionen studentischer Gewalt untersucht. Im Vordergrund steht dabei die Frage, wie die regionalen Verhältnisse einen Radikalisierungsprozess beschleunigen bzw. bremsen konnten und welche spezifischen Gewaltdiskursen sich in den diversen regionalen Gewalträumen entfalteten.

Aus dem Inhalt (Titel gekürzt)

Dmitar Tasić: *The Macedonian Youth Secret Revolutionary Organization (MYSRO) 1922–1927* – Florian J. Schreiner: *Akademische Netzwerke und die Niederschlagung der Münchener Räterepublik 1919* – Juliane Deinert: *Ausschreitungen an der Rostocker Universität vor und während der Machtergreifung der Nationalsozialisten* – Irene Bolzon: *La lunga durata dello squadristico di confine* – Simone Duranti: *Propaganda e attività politica dei fascisti universitari trentini*

Heft 2/2019: Migration – Region – Integration / Migrazione – regione – integrazione

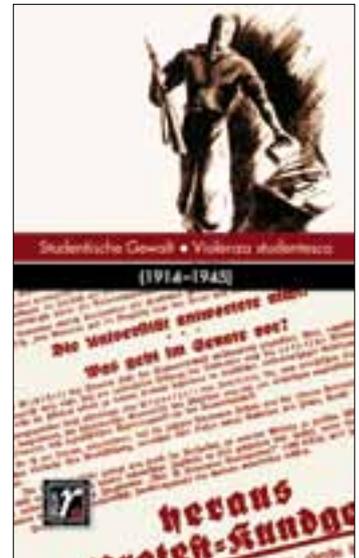
(hg. v. Massimiliano Livi)

Dieses Themenheft untersucht anhand regionaler Fallstudien zur Migration die Aushandlungsprozesse und -dynamiken der Integration und Verhandlung der Diversität. Dabei konzentrieren sich die Beiträge auf die Entwicklungen der lokalen Aushandlung von Migration und Integration seit den 1970er Jahren in Zentren, Städten und Regionen, die bereits während des gesamten 20. Jahrhunderts und teilweise davor durch Migration, soziale Mobilität und Diversität geprägt worden sind.

Geplante Themen 2020

1/20 Zeit und Region

2/20 Leser*innen- und Buchgeschichte im Alpenraum (17./18. Jahrhundert)



Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften/Austrian Journal of Historical Studies

Die Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften (ÖZG) ist ein zentrales Medium zur Diskussion neuer Entwicklungen aus allen Bereichen der Geschichtswissenschaften, vor allem der Sozialgeschichte, Wirtschaftsgeschichte, Kulturgeschichte (historische Kulturwissenschaft), Geschlechtergeschichte und Wissenschaftsgeschichte. Besondere Berücksichtigung finden Debatten um Theorien und Forschungsmethoden. Sie werden in wissenschaftlichen Aufsätzen, aber auch in Gesprächen und Interviews mit Forscher*innen, in Werkstattberichten aus laufenden Projekten und in Review-Essays diskutiert.

Heft 1/2019: Produzieren/Konsumieren – Prosumieren/Konduzieren

(hrsg. von Franz X. Eder, Mario Keller, Oliver Kühschelm und Brigitta Schmidt-Lauber)

Es scheint selbstverständlich, dass es sich beim Konsumieren um eine vom Produzieren unterscheidbare Tätigkeit handelt und daher Konsument*in und Produzent*in konträre soziale Rollen einnehmen. Seit der Etablierung der bürgerlichen Gesellschafts- und Geschlechterordnung im 18./19. Jahrhundert sind zahlreiche Bemühungen zu beobachten, eine Sphäre der (männlichen) Produktion und Erwerbsarbeit von der des (weiblichen) Konsums und der Hausarbeit zu trennen. Als Mittler fungiert der Markt: Wer für die Anfertigung einer Ware bezahlt wird, produziert, wer am Markt für diese bezahlt, konsumiert. Wo aber berühren bzw. überlappen sich Sphären, Netzwerke und Logiken der Produktion und des Konsums? Welche ergänzenden und alternativen Möglichkeiten des Herstellens, Ge- und Verbrauchens von Dingen finden sich in Geschichte und Gegenwart?

Heft 2/2019: Ernährungsgeschichte

(hrsg. von Ulrich Schwarz-Gräber und Peter Eigner)

Dieser Band versammelt Forschungsbeiträge aus unterschiedlichen Bereichen des weiten Feldes der *Ernährungsgeschichte*: unter anderem zur Ausspeisung in Bürger Spitälern im Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit, zu Arbeitsbedingungen in der Pariser Gastronomie der 1920er Jahre, zur Wiener Brotversorgung im Vormärz oder zum Fleischverzehr in Wien Ende des 19. Jahrhunderts. Gemeinsam ist den Beiträgen dieses Bandes, dass sie Ernährung als analytisches „Brennglas“ verwenden, durch das sich sozio-kulturelle Strukturen und ökonomische Entwicklungen mit alltäglichen Lebensbedingungen in Verbindung bringen lassen.

Heft 3/2019: Globale Waren/Global Commodities

(hrsg. von Ernst Langthaler und Erich Landsteiner)

Die Geschichte des Kapitalismus ist wieder ‚in‘. Die aktuellen Krisen der neoliberalen Globalisierung werfen die Frage nach den historischen Wurzeln des Kapitalismus auf. Dieses Heft nähert sich möglichen Antworten aus einer Warenperspektive. Die Beiträge beleuchten transnational verflochtene Produktions-, Distributions- und Konsumverhältnisse anhand von Tee, Kaffee, Zucker, Soja und Gold. Gegenüber einem auf Wertschöpfung verengten „Warenfetischismus“ verdeutlichen sie die Bezüge globaler Warenketten zu Gesellschaft und Umwelt. Aus diesem Blickwinkel verliert der Kapitalismus seinen monolithischen Charakter und erweist sich als von Akteuren – menschlichen wie nicht-menschlichen – erzeugtes Beziehungsgeflecht mit enormer Wandlungsfähigkeit.

Geplante Themen 2020

- 1/20 Migrationswege, hrsg. v. Jessica Richter und Anne Unterwurzacher
- 2/20 Interne Peripherien, hrsg. v. Klemens Kaps
- 3/20 Gutachten/Begutachtete, hrsg. v. Maria Heidegger, Lisa Pfahl, Regina Thumser-Wöhls und Gabriele Werner-Felmayer

Peer-
Reviewed



Die Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften erscheint 3x im Jahr.

Jahresabonnement – Privat: € 60.50

Jahresabonnement – Institution: € 80.00

€ 80.00

Einzelheft: € 34.00

(Preise inkl. MwSt., zuzügl. Versand)

MONTFORT

Zeitschrift für Geschichte Vorarlbergs

Die bereits 1946 gegründete, vom Vorarlberger Landesarchiv redaktionell betreute Zeitschrift „Montfort“ bietet als regionalhistorisches Publikationsforum Beiträge und Studien zur Vorarlberger Landesgeschichte aus allen Epochen. Mit einem breiten Themenspektrum, das auch Archäologie, Kunstgeschichte, Ethnologie sowie Sprachgeschichte einbezieht, und einem über die Disziplinengrenzen ausgreifenden Ansatz wendet sich die „Montfort“ sowohl an das Fachpublikum als auch an interessierte Laien. Jeder Band enthält außerdem einen Besprechungsteil, in dem landeskundliche Neuerscheinungen vorgestellt werden.

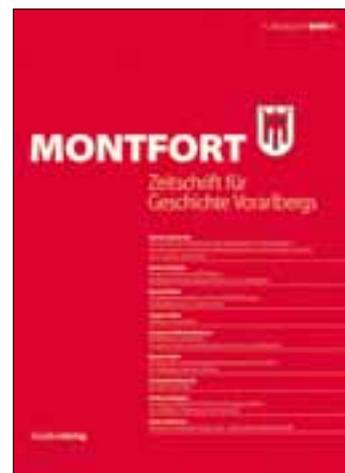
71. Jahrgang 2019

Band 1: „Es herrscht noch Achtung für die Geistlichkeit im Thale Montafon“. Anmerkungen zur (katholischen) Kirchengeschichte des Dekanats Montafon im 19. und 20. Jahrhundert / Zwischen Moderne und Tradition. Montafoner Gesellschaftsgeschichte im 20. Jahrhundert / Identitätskonstruktionen und mentale Verortungen im Montafon des 20. Jahrhunderts / Literatur im Montafon / Musikleben im Montafon. Grundzüge einer Geschichte vom 15. bis zum 20. Jahrhundert / Geschlechter- und Generationenbeziehungen im Montafon. Ein Fallbeispiel aus dem Silbertal / Schule im Montafon / Freiwillige Tätigkeiten im Interesse der Allgemeinheit. Das vielfältige Vereinswesen im Montafon / Montafon im Wandel: 1918 bis 1938. Wirtschaft, Gesellschaft, Politik

Band 2: Historische Überlegungen zum hochmittelalterlichen Friedhof von Sulz / Französische Truppenwerbungen in Vorarlberg (1535–1538). Landsknechtsheere im 16. Jahrhundert / Die älteste Gemeindeordnung von Satteins (1689). Nachtrag zum Buch „Satteins. Ein Walgaurdorf erzählt seine Geschichte“ / Normative Grundlagen und praktische Arbeit der Stiftungsadministration / Das Vorarlberger Schwabenkapitel / Otto Ender: Sein Versuch einer Positionierung gegenüber Nationalsozialismus und autoritärem Staat. Zu Peter Melichars Otto-Ender-Biografie / Der Betrieb als familiärer Zusammenschluss am Beispiel verschiedener Vorarlberger Unternehmen / Von „blühenden Landstraßen“. Zur Geschichte der Straßenbepflanzungen mit Obstbäumen / „Geschichtsvernutzung“. Eine Nachlese zum Jubiläums- und Gedenkjahr 2018 an zwei Beispielen

IF – Zeitschrift für Internationale Freimaurer-Forschung

Die „Zeitschrift für Internationale Freimaurer-Forschung“ widmet sich der gesellschaftlichen Bedeutung, dem kulturell-geistigen Einfluss sowie der politischen Rolle der Freimaurerei von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Ideen und Strukturfragen der Freimaurerei, wie z. B. Humanität, Toleranz, Ethik, Ritualistik und Symbolik, Systeme, Lehrarten und Sozialstruktur, stehen gleichfalls im Vordergrund. Die Zeitschrift ist international ausgerichtet und kooperiert mit renommierten Experten auf dem Gebiet der Freimaurerforschung. Sie spiegelt den aktuellen Forschungsstand wider und initiiert neue Arbeiten zur Freimaurerei. Sie richtet sich neben Experten und Spezialisten der freimaurerischen Forschung auch an HistorikerInnen, PhilosophInnen, LiteraturwissenschaftlerInnen, PsychologInnen, SoziologInnen, PolitologInnen, ReligionswissenschaftlerInnen und KunsthistorikerInnen sowie an interessierte Laien. Jedes Heft enthält mehrere Fachbeiträge, weiters aktuelle Literaturberichte und ausführliche Besprechungen neuer Freimaurer-Werke.



MONTFORT erscheint 2x im Jahr.
Abonnement: € 43.50
Einzelheft: € 24.50
(Preise inkl. MwSt., zuzügl. Versand)



IF – Zeitschrift für Internationale Freimaurer-Forschung erscheint 2x im Jahr.
Jahresabonnement: € 57.50
Einzelheft: € 35.00
(Preise inkl. MwSt., zuzügl. Versand)

Kontakt

Verleger

Markus Hatzler

T: 0512-395045-11

m.hatzler@studienverlag.at

Lizenzen

Eva Ganzer

T: 0512-395045-40

e.ganzer@studienverlag.at

Auslieferungen

Österreich/Europa

Mohr-Morawa

Sulzengasse 2

A-1232 Wien

T: 01-68014, F: 01-6887131

bestellung@mohrmorawa.at

Lektorat/Projektleitung

Mag.^a Theresa Frank, M.A.

T: 0512-395045-24

t.frank@studienverlag.at

Presse/Marketing

Mag.^a Theresa Frank, M.A.

T: 0512-395045-24

presse@studienverlag.at

englischsprachige Titel:

Routledge

Taylor & Francis Group

2&4 Park Square

Milton Park

Abingdon

OX14 4RN

Vereinigtes Königreich

Nord-, Zentral- & Südamerika:

1-800-634-7064 (toll-free)

orders@crcpress.com

Australien und Neuseeland:

+61 2 8778 9999

orders@tldistribution.com.au

Vereinigtes Königreich/Rest der Welt:

+44 (0) 1235 400524

tandf@bookpoint.co.uk

Franz Kurz, M.A.

T: 0512-395045-29

f.kurz@studienverlag.at

Elfriede Sponring

T: 0512-395045-13

e.sponring@studienverlag.at

Vertrieb

Dr.ⁱⁿ Ute Steiner

T: 0512-395045-40

u.steiner@studienverlag.at

Unser vollständiges Programm und viele weitere Informationen finden Sie auf www.studienverlag.at und auf www.uvw.at

Satz: Studienverlag/Karin Berner; Preisänderungen vorbehalten, Angaben Stand August 2019

STV3000